Bericht

über

die finanziellen Verhältnisse

der

Deutsch-Israelitischen Gemeinde

in

Hamburg.

Abgestattet

von

dem Vorsteher-Collegium der Gemeinde.

Ausgegeben am 17. Juli 1849.

Hamburg.

Druck von J. J. Halberstadt.

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
59 71

Erste Abtheilung.

Indem das Vorsteher-Collegium der Deutsch-Israelitischen Gemeinde die sowohl durch die Zeitumstände als durch seine eigene öffentliche Zusage gebotene Pflicht erfüllt, den Mitgliedern dieser Gemeinde die finanziellen Verhältnisse derselben darzulegen, glaubt es, einige einleitende Worte von allgemeinerer Beziehung vorausschicken zu müssen.

Die legale Einsetzung des Vorsteher-Collegiums datirt vom Jahre 1814. Damals hatte sich aus den Trümmern des unter der französischen Herrschaft organisirten Gemeinderaths eine einstweilige Administration gebildet, welche anfänglich beabsichtigte das in dem Drang des Augenblicks übernommene Mandat bald wieder abzugeben; bald darauf aber, nämlich im Jahre 1815, durch den von Seiten der Staatsbehörde genehmigten Wunsch vieler Gemeindeglieder bewogen ward, bei durch Senatsbeschluß vom 2. Juli von Fünf auf Neun vermehrter Personenzahl die weitere Führung der Geschäfte zu übernehmen; jedoch nur provisorisch, nämlich — um mit den Worten der damaligen Einsetzungs- und sonstigen Decrete zu reden —

„einstweilen, bis zum Eintreffen der erwarteten Be-
„schlüsse der deutschen Bundesversammlung über die
„Verhältnisse der Israeliten."

Dieses Provisorium hat nun an 35 Jahre gedauert!

Es ist hier nicht der Ort, zu berichten wie das Vorsteher-Collegium nach den Umständen direct oder indirect, zuerst am Sitze der Bundesversammlung und späterhin hier in Hamburg, unaufhörlich bemüht war, dieses Verhältniß vermittelst der erwünschten Regulirung unserer bürgerlichen Rechte zu Ende zu bringen. Nur das möge hinzugefügt werden: völlig geruht hat die Sache niemals, auch nicht zu der ungünstigsten Zeit.

Jetzt aber sind jene erwarteten Beschlüsse eingetroffen, unter der freudigen Theilnahme der gesammten Bevölkerung sind sie ins Leben getreten; und wenn auch vermöge des Rath- und Bürgerschlusses vom 21. Februar d. J. die Rechts- und Communal-Verhältnisse der Juden einstweilen noch beibehalten sind, so steht doch der Ablauf des gegenwärtigen Zustandes ganz nahe bevor.

Die Finanzdarstellung selbst freuen wir uns mit der Angabe eröffnen zu können, daß die Schuldenlast der Gemeinde während dieser ganzen Periode nicht allein unvergrößert geblieben, sondern nicht unbeträchtlich vermindert; daß hingegen unsere Activa namhaft verbessert sind. Und dabei existiren mit Ausnahme der wenigen Hypothekarien, keine andere wirklichen Gläubiger als die wohlthätigen und frommen Stiftungen, deren Einkünfte, wie die Anneren zu Tab. I. zeigen, zum geringen Theil einigen von den Stiftern angegebenen kirchlichen Zwecken, sonst aber, da eigentliche Familienstiftungen nicht darunter befindlich sind, ausschließlich den Armen, den Kranken, den Schulen, den Wittwen und den unbemittelten Bräuten in der Gemeinde selbst zu Gute kommen. Zwecke, die wohl nie einer Anfechtung unterliegen können, um so mehr als gemäß der alten Gemeindeverfassung, die Verwalter jeder Stiftung von dem Gemeindevorstande, dem auch vom Obergerichte anerkannten Ober-Curator aller jüdischen Stiftungen, ernannt und überwacht werden.

Als 1811—12 die Vereinigung der bis dahin bestandenen drei hiesigen Gemeinden: der Hamburgischen, Altonaischen und Wandsbeckischen vor sich gehen sollte, da war es nöthig, die beiden letzteren zuvor von ihrer Association mit der Altonaischen Gemeinde in Altona und der Wandsbeckischen in Wandsbeck abzulösen, und demzufolge erscheint nach vollendeter Auseinandersetzung der 4te August 1811 als der eigentliche Stiftungstag unserer jetzigen Gemeinde.

Es waren an Schulden zusammengebracht:

Von der Hamburgischen Gemeinde .	unkündbar Crt.ℳ	137,000,	kündbar Crt.ℳ	10,000.
„ Altonaischen Gem. in Hamb. ihr Antheil	„ „	268,000,	„ „	27,000.
„ Wandsbecker Gem. in Hamb. ihr Antheil	„ „	22,000,	„ „	51,000.
{ Die ewigen Renten nach ihren Stiftungsfons benannt. }	unkündbar Crt.ℳ	427,000,	kündbar Crt.ℳ	88,000.
Total				Crt.ℳ 515,000.

Dagegen waren baar vorhanden Bco.ℳ 66,000 und Bco.ℳ 20,000 Nennwerth in damals sehr entwertheten 3 pCt. dänischen Staatspapieren. Außerdem wurden die bekannten, größtentheils noch jetzt in unseren Händen befindlichen Grundstücke, nämlich die Synagogen ꝛc. übernommen.

Wir dürfen nicht weiter schreiten, ohne erst unsere verstorbenen Vorfahren gegen den Vorwurf eines sorglosen Haushalts in Schutz zu nehmen, der sich uns jetzt, aus dem Standpunkte eines genau geregelten, auf ein gehöriges Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe gegründeten Zahlungswesens betrachtet, aufdrängen möchte. Diese Gemeinden waren rasch herangewachsen. Die für den Gottesdienst, für das Armenwesen, für die Verwaltung nöthigen Etablissements, als: Synagogen, Lehranstalten, Hospitäler, Bäder (Mikwoth), Begräbnißplätze, Cultusrequisite u. s. w. waren im Laufe der Zeit angeschafft worden. Ein eigenes Gericht mußte unterhalten werden und neben den vielen eigenen Armen war der fortwährende Durchzug der noch bis auf unsere Zeiten so zahlreichen heimathlosen Juden eine schwere und doch nicht abzuwälzende Last. Nach Kopenhagen war ein bedeutendes Schutzgeld (Crt.ℳ 10,000 jährlich und 1000 Ducaten bei jedem Thronwechsel), und an die Hamburger Kämmerei ein namhafter, wenn auch höchst liberal angesetzter Schoß (Bco.ℳ 8000 jährlich), zu entrichten: mancherlei Umstände damaligen Styls erlaubten nicht, die von subalternen Behörden und Beamten häufig angebrachten Forderungen jedesmal abzuweisen. Und da erscheint es denn ganz natürlich, daß unsere Vorgänger, obgleich Beiträge zahlend, gegen welche unsere heutigen Ansätze sehr zurückbleiben, keinen Anstand nahmen, durch Verwendung jener nie zurück zu fordernden Stiftungsgelder, ihren Nachkommen neben den kirchlichen, politischen und materiellen Besitzthümern

auch diese Rentenlast zu hinterlassen. Es ist wohl keine alte und bedeutende jüdische Gemeinde ganz frei von Schulden, die unsrige hat deren indessen weder aufkündbare noch durch Anleihen aufgenommene.

Uebereinstimmend mit der obigen summarischen Angabe ist in dem 1812 von den Notablen der Gemeinde ausgegangenen und von dem französischen Gouvernement approbirten Gemeindebudget, die Schuldenlast in runder Summe zu 650,000 Francs und die dafür jährlich aufzubringenden Renten auf 26,000 Francs angegeben.

Mit dem 1. Januar 1817 begann durch Errichtung unserer Aussteuer-Commission eine neue Finanz-Periode für die Gemeinde. Damals stellte sich die Schuldenmasse folgendermaßen:

Stiftungsfonds von 76 auf immerwährende Renten bei der Gemeinde belegten Capitalien . . . . . Crt.ℳ 395,698. — ß.

Guthaben der Waisenanstalt. . . . Crt.ℳ 7,375. — ß.
do. der Klausen. . . . „ 40,589. 8 „
do. einiger Brüderschaften . . „ 2,675. — „
} . . „ 50,639. 8 „

Verschiedene kündbare Schulden und rückständige Zinsen . . pro. „ 31,000. — „

Crt.ℳ 477,337. 8 ß.

Die damals vorhandenen baaren Fonds wurden wegen der, als Folge der verminderten Einnahmen angewachsenen kündbaren Schulden abgesondert, um zur Deckung der Aussteuergelder (siehe pag. 8) zu dienen. Es ist indeß zu bemerken, daß wegen der so eben beendigten Kriegsjahre der Betrag der guten Steuerrückstände ansehnlich war, und daher die nächstfolgenden Jahre eine merkliche Besserung zeigen.

Folgendes ist nun der gegenwärtige Schuldenstatus der Gemeinde, aufgemacht am 31. December 1848.

A. 111 auf immerwährende Rente bei der Gemeinde belegte Stiftungen haben als Begründungsfonds zu verschiedenen Zeiten laut **Tab. I.** eingezahlt in Banco und Cassa Crt.ℳ 452,892. 14 ß.
(außer dem in Effecten deponirten Werth laut **Tab. I. Annexe 2** wovon weiterhin.)

Als unkündbar ist successive baar eingegangen: von der Talmud-Tora-Schule, für ihr zugefallene Legate und Geschenke, sämmtlich nach 1817. . . . . Crt.ℳ 30127. 2 ß.

Transport	Crt. ℔ 30127. 2 ß.	Crt. ℔ 452,892. 14 ß.
Bekleidungsanstalt dieser Schule (eben so) .	„ 3502. 2 „	
Waisen-Anstalt { theils aus älterer Zeit / theils aus neuerer Zeit } .	„ 24676. 2 „	
Klaus-Anstalt (eben so)	„ 48789. 8 „	
Verein zur Unterstützung armer Greise (eben so)	„ 4077. 8 „	
Beerdigungs-Brüderschaft (aus älterer Zeit)	„ 1175.— „	
		Crt. ℔ 112,347. 6 ß.
Summa: Stiftungsfonds, und als unkündbar betrachtete Schulden		Crt. ℔ 565,240. 4 ß.

B. Legate, welche unseren eigenen Anstalten auf ihren Namen zugefallen und der Gemeinde übergeben sind, nämlich:

Deutsch-Israelitische Armenanstalt. .	Crt. ℔ 3487. 8 ß.	
„ „ Mädchenschule . . .	10817. — „	„ 69,304. 8 „
„ Israelitisches Krankenhaus . .	„ 55000. — „	
		Crt. ℔ 634,544. 12 ß.

C. Der separat verwaltete Synagogen Baufonds, entstanden aus den Entschädigungsgeldern für die 1842 abgebrannte Synagoge nebst einigen Legaten, zuzüglich gewonnener Zinsen . . . . „ 57,075. 6 „

Crt. ℔ 691,620. 2 ß.

D. Deponirte Gelder, nämlich:

Guthaben verschiedener Vereine ꝛc., jederzeit zu heben, laut **Tab. II.**	Crt. ℔ 24,589. 12 ß.	
Desgleichen auf bestimmte Zeit deponirt, laut **Tab. III**, für Mädchen bis zur Heirath, für Knaben bis zur Mündigkeit ꝛc. .	Crt. ℔ 39144. 4 ß.	
davon sind in Effecten deponirt: Loose für Hartvigschen Pathen, für	„ 1537 8 „	
	bleibt „ 37,606. 12 „	„ 62,196. 8 „
	Total	Crt. ℔ 753,816. 10 ß.

ausschließlich der in Staatspapieren deponirten Beträge, nämlich:

für 5 Stiftungen, laut **Tab. I. Annexe** 2 eingerechneter Werth.	Crt.ℳ 327,472. 8ß.	
Loose für Hartvigsche Pathen wie vorstehend **sub D.** . .	„ 1,537. 8 „	
der Talmud-Tora-Schule gehörig.	„ 1,250.— „	
	Crt.ℳ 330,260.— ß.	

Außerdem hat die Levin Salomonsche Klausstiftung ihr Capital, in 34,000 Species dän: Staatsobligationen bestehend, bei der Gemeindecasse deponirt, ohne daß dadurch irgend eine weitere Rechnungsverbindung bewirkt ist.

Gegen die obigen, durch Annahme der ursprünglichen Stiftungssummen statt der perpetuellen Renten, ermittelte Totalmasse der Passiva von . . Crt.ℳ 753,816.10ß.

valediren die folgenden disponiblen Activa:

A.	Bei der **Depositen-Casse milder Stiftungen der Deutsch-Israelitischen Gemeinde** ist laut deren Bilanz **Tab. IV.** als Guthaben der Gemeindeverwaltung baar, in Hamb. Staatspapieren oder pupillarischen Pösten vorhanden der Betrag von . . . . . Bco.ℳ 212279. 13ß			
	à 25% . . . . . Crt.ℳ 265,349. 12ß			
B.	1 Hausposten für Sal. Elsas Legat durch dessen Verwalter direct belegt: 8000ℳ Spec.Bco.	„ 10,000.— „	„ 332,425. 2 „	
C.	der obenerwähnte Synagogen-Baufonds für	„ 57,075. 6 „		
			bleiben Crt.ℳ 421,391. 8ß.	
D.	Ferner ist bei dem Spar und Tilgungsfonds der Gemeinde (siehe pag. 9) vorhanden theils baar, theils in Valuten laut **Tab. V** ein Werth von Bco.ℳ 83,533. 12ß à 25%. . . .		„ 104,417. 3 „	
			bleiben Crt.ℳ 316,974. 5ß.	

Von welcher Summe noch der Werth unserer Grundstücke abzurechnen wäre.

Wenn wir demnach den gegenwärtigen Status mit dem von 1812 vergleichen, so finden wir die Schuldenlast um mehr als 100,000ℳ vermindert. Ueberdies aber ist der Gesammtwerth unserer Grundstücke ansehnlich verbessert. Ein sehr beschwertes Erbe (in der

Peterstraße, worin früher die sogenannte Wandsbecker Synagoge war) wurde 1833 veräußert; dagegen sind:

neugebaut die 1836 abgebrannten Häuser No. 18 und 19 in der ersten Elbstraße,

ausgebaut das Rabbinats-Haus daselbst,

neu erworben die vom Neuensteinweg eingehende Zubehör desselben Erbes*) und das 1842 abgebrannte Erbe auf dem Alterwall, dessen Ersatzgelder den oben angeführten Synagogenbaufonds begründen.

Neu aufgeführt wurden die Baulichkeiten auf dem Grindel-Friedhof und das jetzt für unsere Mädchenschule benutzte frühere Hospitalgebäude bei den Hütten, und zwar Letzteres aus dem Ertrage einer 1825 Statt gehabten Subscription.

Endlich fiel uns 1841 — 43 durch das großartige Geschenk eines unvergeßlichen Menschenfreundes unser schönes Krankenhaus in St. Pauli zu.

Die **Tab. VI** und **VII** sollen den Werth dieser Grundstücke veranschaulichen, und zwar einmal nach dem Miethertrage, wobei die im eigenen Gebrauch der Gemeinde befindlichen Locale gewiß nicht überschätzt sind, und einmal nach der officiellen Taxation. Die Beschwerung, deren Einschreibungen jedesmal an der Consens des Senats geknüpft sind, steht seit vielen Jahren unverändert.

Unsere vier Begräbnißplätze, von denen aus bekannten Gründen nur zwei benutzt werden, sind in obigen Schätzungen nicht mit aufgebracht. Der Werth der der Gemeinde gehörigen Mobiliar-Effecten, nämlich Kirchensilber- und Geräthe, Krankenhaus-Inventar, Bücher ꝛc., ist reichlich auf ℳ 30,000 anzunehmen.

Dies verhältnißmäßig günstige Resultat unseres Schuldenwesens verdanken wir einer sorgfältig geordneten Behandlung der Finanzen, insbesondere aber der am 1. Januar 1817 durch einen Beschluß des Vorsteher-Collegiums errichteten aus zwei Vorstehern und

---

*) Sie ist eine Parcele eines Erbes auf dem Neuensteinweg, dessen ansehnlicher freier Hinterplatz an die Elbstraßen-Synagoge stößt. Um zu verhindern, daß irgend ein störender Betrieb dort angelegt werde, kaufte die Gemeinde das Erbe 1841 für mℳ 33,550, und verkaufte es 1843 zu mℳ 28,000 wieder; nachdem der erwähnte Hinterplatz nebst Wohnungen zu Crt.ℳ 310 Miethertrag davon abgetrennt worden.

drei anderen Gemeindemitgliedern bestehenden, Aussteuer-Commission welche seit März 1844 den Namen Depositen-Casse milder Stiftungen der Deutsch-Israelitischen Gemeinde angenommen hat.

Es wurden nämlich (siehe pag. 4) diejenigen jährlichen Renten, welche zur Verlosung von Aussteuern zwischen arme Bräute gestiftet sind, (damals waren solcher Stiftungen 14, jetzt sind deren 16) bis dahin erst zu dem Zeitpunkte, wo die Mädchen sich verehelichten, aus der laufenden Casse ausbezahlt; und dies hatte nicht allein die Inconvenienz, daß unvorhergesehene Ausgaben eintraten; sondern es war beständig eine schwer zu controllirende Schuld mit dem täglichen Cassenumsatz verflochten, zumal die Zinsen für die verflossenen Jahre mit zu bezahlen waren. Deshalb war es die erste Aufgabe dieser Commission, die Brautgelder gleich nach der Verlosung an sich zu nehmen, und sie bis zur Hebung zinsbringend zu verwalten. Sodann sollten sie die eingehenden Testamentengelder administriren, und zunächst damit die damals noch ziemlich erheblichen kündbaren Schulden tilgen, welche großentheils von Waisengeldern herrührten, die noch von dem alten Regime her bei der Gemeinde belegt waren. Endlich und als Folge des Obigen, war die allmälige Verminderung unserer Unterbilanz beabsichtigt.

Diese Zwecke sind vollkommen erreicht. Die Brautgelder und ihre accumulirten Zinsen (jetzt laut **Tab. IV.** Crt. ℔ 29,490 5 ß betragend), stehen abgesondert und als gar nicht zur Gemeindeschuld gehörend, die alten kündbaren Schulden sind längst getilgt, die Unterbilanz ist vermindert und namhafte Gewinne aus der Zinswirthschaft dieser Commission (zuletzt: angesammelte Bco. ℔ 12,599 6 ß) sind von ihr der Gemeindecasse zugestellt. Ueberdies ist Letztere seit vielen Jahren durch die so gestaltete Geschäftsordnung in den Stand gesetzt, ihre Renten- und sonstigen Zahlungen genau am Verfalltage zu leisten. **Tab. XXII.** zeigt den allmäligen Anwachs dieser Casse.

Noch weiter zu gehen, nämlich Steuern von den Gemeindegliedern zu erheben, ausdrücklich zu dem Zwecke um mit dem Ertrage übernommene immerwährende Renten auf Capitalfuß zu decken, dazu glaubten die Vorsteher nie, die ihnen anvertraute Autorität anwenden zu dürfen.

Was wir gegenwärtig an kündbaren Schulden haben, das besteht in den **Tab. II** und **III.** aufgeführten deponirten Geldern, deren Character bereits oben pag. 5, sub **D** an-

gegeben ist. Beide Classen verwaltet die Depositen-Casse, wie auch die daselbst sub **B** bezeichneten Gelder unserer eigenen Institute.

Es ist übrigens zu beachten, daß die Depositen-Casse fast nie einen völlig so hohen Zinsfuß erzielt als den, zu dem die Testamentengelder von der Gemeinde, welche in Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck das kleine Opfer nicht scheut, übernommen sind. Der früher erwähnte von der Depositen-Casse erworbene Ueberschuß entsteht dagegen durch die von ihr verwalteten zinsfreien Aussteuer-Gelder.

Wir haben noch unseres 1827 angelegten, gelegentlich auch zur Roulance dienenden Spar- und Tilgungsfonds, zu erwähnen, dessen Ausgangspunkt die früher gedachten Bco.ℳ 20,000 dänischer Papiere bilden, und der sich durch Ueberschüsse günstiger Jahre und seine eigenen Zinsen — er wird nämlich separat zinsbringend verwaltet — auf seinen jetzigen Stand (siehe pag. 6.) gehoben hat; nachdem er in früheren Jahren (siehe **Tab. XXIII**) schon auf circa Bco.ℳ 30,000, einschließlich jener Papiere herunter war, und noch 1848, wie **Tab. VI** zeigt, Crt.ℳ 17,050 eingebüßt hat. Verwaltet wird derselbe in Combination mit dem Synagogenbaufonds von dem jedesmaligen Präses des Vorsteher-Collegiums nebst dem ältesten Cassirer.

So betrachten wir die Schilderung unseres Status als beschafft und kommen nun zu den Jahresrechnungen, nämlich zu der des letzten Jahres, welcher die früheren nebst einigen Erläuterungen tabellarisch beigefügt sind.

Bei dieser Anordnung sind wir von dem gewöhnlichen Wege, zuerst die letzte Bilanz und hernach den Status zu geben, abgewichen, indem wir uns von der Voraussetzung leiten ließen, das Interesse unsers Publikums würde zunächst auf den Status gerichtet sein.

Tab. I.

Verzeichniß

der bei der Gemeinde fundirten Stiftungen.

Stiftungs-Jahr.	Namen der Stifter.	Rente jährlich. Crt. ℛ	ß	Jetzige Herren Administratoren.	Stiftungsfonds. Bco. ℛ	ß	Crt. ℛ	ß
1816	Aaron, Lazarus.	45	—	J. W. Lazarus, Jos. Edelheim . .	. .		1500	—
1766	Ansterlitz, Gerson.	60	—	Z. H. May, L. J. Hess	. .		1500	—
1838	Beifus, Bendix und Frau. . .	30		A. S. Goldzieher, M. Simon . .	. .		1000	—
1839	Bauer, M. H.	45	—	L. M. Bauer u. M. M. Bauer . .	. .		1500	—
1791	Beifus, H. B.	149	—	A. S. Goldzieher, M. Simon . .	. .		4300	—
1761	Beit, M. J.	25	8	Gemeindecassirer	. .	—	525	
1810	Beit, M. S.	320	—	L. R. Beit, S. Robinow	8000		. . .	—
1847	Beit, S. L.	90	—	H. J. Spiro, H. J. Haarburger .	. .		3000	—
1840	Cohen Ww., S. B.	30	—	L. S. Cohn	. .		1000	—
1759	Cleve, Jacob.	510	—	H. B. Oppenheimer, Jac. Tobias .	. .		10200	—
1798	Cohen, A. D.	707	—	R. A. Cohen, M. Wolffson . . .	. .		20500	—
1767	Cohen, Joa. Dav.	30	—	Z. H. May, L. J. Hess	. .		600	—
1804	Cohen, Heym. Joa.	450	—	B. E. Nathansen, J. W. Haarburger, H. A. Nathan	. .		12000	—
1722	Cohen, Zachs. (Daniels). . .	349	—	Z. H. May, M. A. Cohen . . .	. .		8718	12
1760	Cohen, Gottschalck	150	—	G. M. Leman	3000	—	. . .	—
1768	Danziger, Berend	60	—	Z. H. May, L. J. Hess	. .		1200	—
1817	Elsas, M. S.	81	—	B. E. Nathansen, L. B. Oppenheimer.	. .		2700	—
1845	Ernst, Joseph	9	—	Terra Sancta Armencasse	. .		300	—
1817	Emanuel, Gella	77	12	R. Hahn, Dr. Bresselau	. .		2000	—
1777	Ellingen, Zipora	45	—	J. A. Israel	. .		900	—
1806	Elsas, Jac. Sal.	50	—	J. A. Cohen	. .		1250	—
1797	Elsas, Salomon	292	—	R. A. Cohen, M. Wolffson . . .	8000	—	. . .	—
1808	Emden, Jos. Jac.	400	—	A J. Emden.	. .		10000	—
1828	Frank, Meyer.	9	10	Gemeindecassirer	321	11	. . .	—
1816	Friedburg, Samuel.	8	—	do.	. .		200	—
1810	Getting, A. J.	12	—	Klaus-Direction	. .		300	—
1816	Gottschalck, H. L.	25	—	L. S. Cohn, L. Reiss	. .		625	—
	Transport	4059	14	Transport	19321	11	85818	12

Verzeichniß der bei der Gemeinde fundirten Stiftungen.

Stiftungs-Jahr.	Namen der Stifter.	Rente jährlich. Crt. ℛ	ß	Jetzige Herren Administratoren.	Stiftungsfonds. Bco. ℛ	ß	Crt. ℛ	ß
	Transport	4059	14	Transport	19321	11	85818	12
1800	Goldschmidt, A. L. und Frau.	552	–	Jacob Mathiason, L. M. Bauer .	. .		13500	—
1792	Goldschmidt, D. L.	420	—	dieselben . .	. .		10500	—
1759	Goldschmidt, M. A.	18	10	L. S. Cohen	. .		500	—
1786/1803	Gottschalck, M. und Frau . .	680	—	J. Jonassohn, R. E. Ruben . . .	12600	—	2000	—
1839	Goldzieher, A. S.	49	8	Der Stifter	. .		1650	—
1839	Heymann, Sal.	30	—	A. J. Heckscher	. .		1000	—
1835/43	Halle, B. S.	165	—	M. J. Mack	2800	—	2000	—
1833	Hertz, J. M.	10	—	Klaus-Direction	. .		500	—
1782	Herschel Wwe. Michel . . .	45	—	W. Herschel jr.	. .		1500	—
1800	von Halle, A. H.	12	—	Feuerungs Verth. Ges.-Direct. . .	. .		300	—
1772	Hertz Levin, Samson	2	4	A. J. Heckscher	. .		56	4
1803	Hertz, Hartwig	12	—	H. S. Hertz	. .		300	—
1764	Hildesheim, Ruben	160	—	Legaten-Deputirte in Altona . . .	. .		4000	—
1765	Hamm, Pesschen	66	—	M. D. Koch	. .		1650	—
1759	von Halle, Sam. Wolf . . .	360	—	L. A. von Halle, S. L. Woolfe . .	9000	—	. . .	—
1805	Hertz, E. A.	72	—	M. S. Warburg, J. Warendorf. .	. .		1800	—
1840	Herschel Wwe. Meyer . . .	48	—	W. Herschel jr., H. S. Schiff . .	. .		1200	—
1761	Hertz, Leffmann Samson u. Frau.	350	—	W. D. Hertz, A. J. Saalfeld . .	. .		8500	—
1812	Hertz, Samson Lefmann . . .	72	—	dieselben . .	.		1800	—
1810	Hertz, Levy Wittwe.	50	—	Z. H. May, L. J. Hess	. .		1250	—
1806	Hesse, Isaac und Frau . . .	480	—	Martin Née, Dr. Lewes	. .		12000	—
1847	Hertz, Frummad, geb. Meyer .	27	—	B. E. Nathansen, A. Goldzieher. .	. .		900	—
1720	Halberstadt, Levin	36	—	Klaus-Direction	. .		600	—
1759	von Halle, W. A. Wwe. . .	187	8	E. J. Jonas, Jos. Hahn	3000	—	. . .	—
1846	Hirsch, Abrah.	3	--	Terra Saucta Armen-Casse , . .	. .		100	—
1805	von Halle, E. W. A. und Frau.	553	5	E. J. Jonas, Jos. Hahn	13000	—	432	—
1847	Hertz, Jos. Samson.	162	—	S. D. Goldschmidt, J. Lehwentz. .	. .		5400	—
1773	Joseph, Heymann	6	4	A. J. Heckscher	. .		150	—
1799	Isaac, Salomon	105	—	L. S. Cohen, Joach. Levysohn . .	. .		3000	—
1840	Levy Wwe. M. B.	30	—	L. C. Delbanco, S. H. Jonas . .	. .		1000	—
1797	Levison, Dr. Gumpel	240	—	Dr. G. Riesser, Wilh. Levy . . .	. .		8000	—
1717	Lazarus, Jacob	40	—	Louis Lazarus	. .		1000	—
1782	Lazarus, Jacob Levin	139	—	derselbe	. .		3475	—
1809	Lehmann, Elias	944	—	S. L. Woolfe, Isaac Jessel . . .	10000		11100	--
	Transport	10187	6	Transport	69721	11	186982	—

Verzeichniß der bei der Gemeinde fundirten Stiftungen.

Stiftungs-Jahr.	Namen der Stifter.	Rente ährlich. Crt. ß		Jetzige Herren Administratoren.	Stiftungsfonds. Bco. ß		Crt. ß	
	Transport	10187	5	Transport	69721	11	186982	—
1848	Lion, Jacob	150	—	Sally Lion, M. Baruch	. .		5000	—
1812	Magnus, H. L.	63	—	Moritz Magnus	1272	12	. . .	—
1815	Moses, Lipmann	400	—	Sal. Wolff, E. A. Goldzieher . .	. .		10000	—
1802	Moses, Hein	98	14	L. S. Levy, L. S. Cohn	. .		2300	—
1777/97	Marcus, Sam. und Frau . .	272	—	L. S. Cohn, L. Dellevie	. .		6800	—
1767	Marcus, Ruben	12	—	Terra Sancta Armen-Casse. . . .	. .		300	—
1784	Meseritz, Salomon	111	—	L. S. Cohn, L. Reiss	. .		2775	—
1846	Minden, H. und W.	45	—	B. E. Nathansen, D. S. Goldschmidt.	. .		1500	—
1804	Moses, Hertz	487	8	Dr. Ries, Jac. Tobias	9750	—	. . .	—
1796	Minden, P. H.	63	12	H. J. Natorp, A. Götze	1271	14	. . .	—
1746	Minden, L. H.	157	8	H. J. Natorp, A. Götze	3600	—	. . .	—
1834	Nathan, David	23	2	Klaus-Direction	. .		926	3
1809	Nathan, Moses	20	—	dieselben	. .		500	—
1746	Nehemias, Salomon	162	—	L. S. Cohen, Joach. Levysohn . .	. .		3600	—
1843	Nathan, Abr.	60	—	Herz Ab. Nathan	. .		2000	—
1830	Oppenheim, S. S.	400	—	Martin Née, Dr. Lewes	. .		13333	6
1828	Oppenheim, H. D.	9	—	Terra-Sancta Armencasse	300	—	. . .	—
1817	Oppenheim, S. M.	370	—	B. H. Levy	7400	—	. . .	—
1733	Oppenheim, Rahel	40	—	Altonaer Gemeinde	. .		1000	—
1720	Osterode, Lipmann	31	8	Z. H. May, L. J. Hess	. .		708	13
1799	Oppenheim, Moses und Frau .	264	—	B. H. Levy	. .		6600	—
1788	Oppenheim, Dav.	80	—	B. H. Levy	. .		2000	—
1757	Oppenheimer, Erben Amsel . .	160	—	B. H. Oppenheimer, Jul. Oppenh. .	. .		3200	—
1807	Oppenheimer, H. A.	15	—	Aussteuer-Gesellschaft-Direction . .	. .		300	—
1833	Polack, J. M.	37	8	A. J. Heckscher, J. J. M. Polack .	. .		1250	—
1766	Popert, Meyer	108	—	H. S. Schiff, Saml. Levinsohn . .	. .		2700	—
1783	von der Porten Wwe., Falck .	60	—	E. J. Jonas, Jos. Hahn	. .		1500	—
1802	Ruben, Amsel	16	—	L. S. Cohen, L. Reiss	. .		400	—
1814	Ruben, Jacob	16	—	Terra-Sancta Armencasse	. .		400	—
1811	Renner, R. S.	92	—	Jac. Bing, Jos. Renner	. .		2300	—
1803	Ruben, Lemann	136	8	J. M. Ruben	3000	—	600	—
1757	Reiss, Edel, geb. Delbanco . .	107	2	Jacob Mathiason, L. M. Bauer . .	2142	14	. . .	—
1845/47	Stettiner, H. S. und Frau . .	112	8	B. M. Berendt, Selig Wolf . . .	3000	—	. . .	—
1823	Seligmann, Meyer	60	—	Selm. Danziger, H. M. Cohen . .	. .		1500	—
	Transport	14428	3	Transport Crt.	101459	3	260475	6

Verzeichniß der bei der Gemeinde fundirten Stiftungen.

Stiftungs-Jahr.	Namen der Stifter.	Rente jährlich. Crt.ℳ	ß	Jetzige Herren Administratoren.	Stiftungsfonds. Bco.ℳ	ß	Crt.ℳ	ß
	Transport	14428	3	Transport	101459	3	260475	6
1842	Seligmann, Esther	75	—	Selm. Danziger, H. M. Cohen . .	1500	—	. . .	—
1758	Stern, Meyer und Frau . . .	57	2	Jos. Stern, Jac. Tobias	. .		1275	—
1796	Sanderjacob	280	—	Rebecca Sanderjacob	7000	—	. . .	—
1803	Tentler, A. J.	402	8	H. Lipmann, Isaias Levy Lehwentz.	10000	—	. 1500	—
1769	Victor, L. J.	6	—	Klaus-Direction.	. .		150	—
1731	Warburg, E. M.	225	—	El. Warburg	. .		7500	—
1799	Wulff, Seligmann	229	4	N. P. Nathan	. .		6550	—
1790	Wallich, D. S.	162	—	A. S. Goldzieher, Simon v. Halle.	3248	4	. . .	—
1774	Wiener, J. S.	12	—	J. M. L. Wiener.	. .		300	—
1793	J. A. Wiener	12	—	J. M. L. Wiener.	. .		300	—
1800	Wiener, M. A.	258	—	S. H. Jonas, J. M. L. Wiener .	486	9	5850	—
1801	Wallach, Hertz	75	—	E. J. Jonas	1500	—	. . .	—
1848	Wagner, A. J.	165	—	J. W. Haarburger, N. Joseph . .	. .		5500	—
1748	Wallich, S.	350	—	Wallichsche Stiftung.	. .		7000	—
	Crt.ℳ	16737	1	Bco.ℳ	125194	—	C.ℳ 296400	6

(Das Banco à 25%.) Total Crt.ℳ 452,892. 14 ß.

Annexe 1.

Obige Renten vertheilen sich folgendermaßen:

1) Für Arme, größtentheils durch öffentliche Verlosung zwischen Familienvätern Crt.ℳ 5172. 8 ß.
„ Wittwen durch Verlosung . . . . . „ 480. — „
„ Kranke . . . . . „ 222. 4 „
„ Waisen. . . . . „ 453. 4 „
„ Ausstattung armer Bräute, größtentheils durch öffentliche Verlosung „ 3300. 10 „
„ verschiedene wohlthätige Vereine. . . . . „ 581. — „

Transport Crt.ℳ 10209. 10 ß.

Transport.				Crt.ℳ	10209. 10 ß.
2) Für Jahrzeits (Sterbetags)-Gottesdienst, größtentheils für arme					
„ Männer, die die Betversammlung halten.				„	1660. 6 „
3) „ die jüdischen Armen in Jerusalem, Hebron ꝛc.				„	177. — „
4) „ Schul- und Erziehungszwecke.				„	1184. 10 „
5) „ religiöse Studien: Klaus-Institute .	Crt.ℳ	1276. 4 ß.			
arme Theologen .	„	1660. 8 „			
				„	2936. 12 „
6) „ kirchliche Zwecke, Synagogen ꝛc. . .	Crt.ℳ	380. 4 ß.			
neuer Tempel. . .	„	60. — „			
				„	440. 4 „
7) „ Verwaltung und Besorgung der Verlosungen ist ausgesetzt .				„	128. 12 „
				Crt.ℳ	16737. 6 ß.

Annexe 2.

Es sind Staatspapiere deponirt für folgende Stiftungen:

1834. J. H. Oppenheimer, eingerechnet zum Werth von . . .	Crt.ℳ	3000. — ß.	
1834. H. H. Oppenheimer.	„	30875. — „	
1833. B. S. Halle.	„	3750. — „	
1837. Isaac Hartvigsche Stiftungen bei Lebzeiten.	„	20825. — „	
Stiftungen desselben durch Testament	„	269022. 8 „	
Eingerechneter Werth.	Crt.ℳ	327472. 8 „	
Deren Zinsen nach Abzug eines Theils, welcher erst in späterer Zeit disponibel wird, betragen jährlich netto circa	Crt.ℳ	10303. 8 ß.	
Diese vertheilen sich folgendermaßen:			
1) Für Arme im Allgemeinen, größtentheils für Hausväter ꝛc. durch öffentliche Verlosungen	Crt.ℳ	8000. — „	
„ Waisen.	Crt.ℳ	135. — ß.	
„ Kranke.	„	80. — „	
„ Ausstattung armer Bräute . . .	„	400. — „	
„ verschiedene wohlthätige Vereine . .	„	347. 8 „	
	„	960. 8 „	
2) „ Jahrzeits (Sterbetags)-Gottesdienst	„	66. — „	
3) „ religiöse Studien, Klause	„	116. — „	
4) „ Schul- und Erziehungszwecke.	„	975. — „	
5) „ kirchliche Zwecke	„	184. — „	
	Crt.ℳ	10303. 8 ß.	

Tab. II.

Kündbare Schulden.

Lernverein von 1706.	Crt. ℔	400	—
Verein der tröstenden Brüder.	„	300	—
„ „ jungen Armenfreunde	„	1200	—
„ Atereth-Bachurim.	„	125	—
Seligm. Wulffsche Legatare	„	1146	4
Stellvertreter-Verein.	„	6937	8
Für zwei Mädchen deponirt.	„	1080	9
Mischmorot-Verein.	„	608	—
Tiferet-Bachurim-Verein.	„	1187	8
Cigarrenmacher-Verein.	„	1375	—
Verein für Beerdigungskosten.	„	1800	—
Aussteuer-Gesellschaft	„	625	—
Israelitischer Brüderverein.	„	600	—
Altstädter Gemilath-Chassadim-Verein	„	769	11
Ausstattungs-Verein von 1840.	„	3120	—
Brüderlicher Hülfsverein.	„	2337	8
Waisen-Anstalt Reservefonds	„	977	11
	Crt. ℔	24589	11

Tab. III.

Temporär unkündbare Schulden.

Gewinnerinnen aus dem Ausstattungs-Verein von 1840 . .	Crt. ℔	20000	—
Hartvigsche Pathen (für dieselben deponirt theils in Geld theils in Effecten).	„	8937	8
Hierauf aufgelaufene Zinsen.	„	1769	10
A. Henriques Testament	„	6000	—
Vier Depots für Mädchen bis zur Heirath	„	604	2
Zehn do. „ Knaben bis zur Mündigkeit.	„	1833	—
	Crt. ℔	39144	4

Tab.

Debet Bilanz der Depositen-Casse milder Stiftungen der

Activa.			ß
An Banco unter den Herren Gemeindecassirern.	Bco.ℳ	8538	4
„ Cassa unter dem Herrn Praeses der Commission Crt ℳ 344. 6 ß. à 25%	„	275	10
„ Wechsel, 1 Piece.	„	3795	7
„ Hypotheken: acht und zwanzig pupillarische Hauspöste betragend Spec. Bco.ℳ 206600. à 1. 10. p. m.	„	206935	10
„ Obligationen: 13 div. Piecen Hamb. Papiere welche zu Buch stehen mit	„	16330	—
	Bco.ℳ	235875	1

Die in d. J. erzielten Zinsen ergeben 3, 23/100 pr. Cent.
Der Gemeinde sind für ihre Depositа vergütet . Bco.ℳ 6569. 12 ß.
so wie der Gewinn an dem Zins-Umsatz mit . „ 417. 8 „

Es wurden an 14 Bräute ausgezahlt Crt.ℳ 4413 Capital, und überdies Crt.ℳ 954. 7 ß. an Zinsen.

Tab.

Bilanz des Spar- und Tilgungs-

Bestand am Jahres-Anfang	Bco.ℳ	127347	15
Vermehrung im Jahre 1848:			
a eingezahlter Reservefond der Depositen-Cassa	Bco.ℳ 12181. 14 ß		
b Zinsen (ohne noch rückständige Bco.ℳ 890. 8 ß)	„ 3168. 4 „		
c Familiengräber auf dem Grindel . .	„ 96. — „		
	Bco.ℳ 15446. 2 ß		
Ab: für der Gemeindecasse gelieferten Zuschuß Ct.ℳ 17050 a 25 %	„ 13640. — „	1806	2
	Bco.ℳ	129154	1

IV.

Deutsch-Israelitischen Gemeinde ultimo 1848.

Credit

Passiva.

Per Administration der Gemeinde:			
Guthaben für ihre Depositа.	Bco.ℳ	212279	13
„ Brautgelder Conto:			
143 Mädchen haben gut Crt.ℳ 23721. 2 ß, à 25 %	„	18976	14
„ Brautgelder-Zinsen Conto:			
81 Mädchen haben gut an Zinsen: Crt.ℳ 5769. 3 ß, à 25 %	„	4615	6
„ Zinsen und Agio Conto			
eine Cours-Differenz	„	3	—
	Bco.ℳ	235875	1

Von den Brautgeldern stehen (zufolge der resp. testamentarischen Bestimmungen)
mit fortlaufender Zinsvergütung 82 Portionen, betragend Crt.ℳ 14525. — ß
ohne Zinsvergütung 61 do. do. „ 9196. 2 „

V.

Fonds für das Jahr 1848.

Bestand am Jahres-Ausgang:			
Banco unter den Gemeindecassirern	Bco.ℳ	12880	11
6 pupillarische Hauspöste Sp.Bco.ℳ 51000	„	51082	14
Obligationen, stehen zu Buch für	„	59840	8
Wechsel	„	5350	—
Davon ist:			
Synagogen-Baufonds . . Bco.ℳ 45620. 5 ß.			
Disponibles Capital . . . . „ 83533. 12 „			
	Bco.ℳ	129154	1

Tab. VI.

Taxation der Grundstücke nach dem Mieth-Ertrage.

A.	Erbe 1ste Elbstraße, Haus No. 18. . .	Crt.ℳ	725.			
	„ „ 19. . .	„	450.			
	„ „ 20 vermietheter Theil	„	375.			
	Keller unter 18 und 19	„	230.			
		Crt.ℳ	1780.			
	Hierzu angenommen die Synagoge hinter No. 20.	„	1250.			
	„ Administrations-Locale in 20	„	600.			
	„ Haus No. 21 . .	„	600.		4230	—
B.	Pertinenz dieses Erbes: Ein Hof vom Neuensteinweg eingehend, enthaltend drei Buden, zwei Sähle und ein Keller, vermiethet zu . . .				370	—
C.	Erbe Neuensteinweg Haus No. 72. . .	Crt.ℳ	550.			
	„ „ 71. . .	„	650.			
	„ „ 75. . .	„	850.			
	„ „ 74. im Hof .	„	300.			
	3 bis 5 do. .	„	540.			
	Sahl über 75. . .	„	200.			
	„ „ 74.75. . .	„	275.			
	Keller unter 72. . .	„	275.			
	„ „ 75. . .	„	255.			
		Crt.ℳ	3895.			
	Hiezu angenommen: die Synagoge. . . / 1 Wohnbude für den Unterküster / Administrationslocal .	„	605.		4500	—
D.	Erbe Hütten: Haus No. 53. . . .	„	550.			
	altes Hospital, jetzt Mädchenschule angenommen für . . .	„	450.		1000	—
				Crt.ℳ	10100	—
	Capitalisirt zu 8 pr. Ct.			Bco.ℳ	126250	—
	Ferner das Krankenhaus-Gebäude in St. Pauli, angenommen für .			„	100000	—
	„ die Gebäude auf dem Grindel-Friedhof do. „ .			„	4000	—
				Bco.ℳ	230250	—
			à 25 %	Crt.ℳ	287812	8
	Ab die Beschwerungen im Ganzen Spec. Bco.ℳ 51200 . .		„	„	64104	—
				bleibt Crt.ℳ	223708	8

die Begräbnißplätze ungerechnet.

Tab. VII.

Feuercassen-Taxe der Grundstücke.

	Verbrennlich.		Unverbrennlich.
	Crt.ℳ	ß	Crt.ℳ
Erbe 1ste Elbstraße No. 18—22, nebst Pertinenz . . .	99250	—	40000
„ Neuersteinweg No. 72—75	67500	—	38400
„ Hütten No. 52 nebst altem Hospitalgebäude . . .	43000	—	1750
„ Grindel, Haus und Capelle auf dem Begräbnißplatz . .	17000	—	
„ Krankenhaus in St. Pauli	150000	—	
Crt.ℳ	376850	—	80150
Crt.ℳ	457000	—	
Ab die gesammten Beschwerungen: Sp. Bco.ℳ 51200. . .	64104	—	
Crt.ℳ	392896	—	

Zweite Abtheilung.

Wie schon im Vorigen erwähnt, begleiten wir die Jahresrechnung von 1848 (Tab. VIII) mit den direct damit zusammenhängenden Special-Bilanzen, und zugleich mit einer Anzahl tabellarischer Uebersichten über die ganze verflossene Periode (Tab. XXII. ff). Es leitet uns dabei neben dem Wunsch, die zeitherige Verwaltung klar darzulegen auch noch der Umstand, daß gerade die beiden letzten Jahre nicht als Norm für das Ganze dienen können; weder das Jahr der Theuerung 1847 noch das der Geschäftssperre und der Epidemie 1848.

Bei der Gemeindecasse, der Armencasse ꝛc. konnten die betreffenden Tabellen schon mit 1817 anheben, bei vielen einzelnen Branchen jedoch erst später, so wie es die mehrmals modificirte Organisation und Buchführung zuließ. Es ist zu bemerken, daß seit 1823 (laut Senatsbeschluß vom 23. Juli) die Bilanzen der Gemeindecasse jährlich beim hochweisen Rath eingereicht werden, versehen mit den Unterschriften von zwei aus der Gemeinde ernannten Revisoren.

Ueberblicken wir nun diese Tabellen im Ganzen, so bemerken wir zunächst, daß die jährliche Gesammt-Einnahme und Ausgabe sich nicht so sehr vergrößert hat, als man erwarten sollte, wenn man einerseits auf unsere vermehrte Seelenzahl (Tab. XXXV und die Annexen) und auf die in noch weit stärkerem Verhältniß vergrößerte Zahl unserer contri-

buirenden Mitglieder blickt, und andererseits erwägt, daß unsere sämmtlichen an Gediegenheit und Umfang ihrer Leistungen unaufhörlich fortschreitenden Verwaltungszweige — man denke an das Krankenhaus — größere Anstrengungen erfordern, als früherhin. Diese geringe Veränderung fällt zumeist ins Auge bei dem Gesammtbetrage unserer Gemeindesteuer, wenn man die früheren Jahrzehende mit dem jetzigen zusammenhält.

Wir folgen nunmehr der Bilanz **Tab. VIII.** des letztverflossenen Jahres, um die einzelnen Rubriken der Reihe nach zu besprechen.

Einnahme.

1. Gemeindesteuer.

Die Hauptquelle unserer Einnahme ist unsere Gemeindesteuer, welche, früher nach dem alten Herkommen normirt, seit September 1819 durch Senatsbeschluß auf ein nicht zu überschreitendes Maximum von ½ pr. Cent des Capitals oder 3 pr. Cent des Einkommens gesetzt ist. Der kleinste Ansatz, Crt.ß 18, stammt noch von der ehemaligen Familiensteuer (**Rosche Bayit**) her.

Die fortschreitende Anzahl unserer contribuirenden Gemeindemitglieder, welche seit 1816—1848 von 535 bis auf 1446 (1846 waren es sogar 1502) gewachsen ist, und die, wie bereits bemerkt, das Zunahmsverhältniß der Population weit übertrifft, liefert einen frappanten Beweis verminderter Armuth und vermehrter Betriebsamkeit.

Die angesessenen Fremden haben, ohne das Gemeinderecht zu besitzen, für den ihnen gestatteten Geschäftsbetrieb **pro minimo** Crt.ß 100 jährlich zu steuern, und dafür Bürgschaft zu stellen. Wenn in den letzten Jahren der Durchschnittsertrag dieser Steuerclasse unter 100 Mark bleibt, und beispielsweise 1848, 110 Personen nur Crt.ß 9700 zahlten, so liegt der Grund darin, daß bei manchen Fremden, die viele Jahre lang gesteuert hatten, unter veränderten Vermögensumständen eine billige Berücksichtigung nicht abzuweisen war.

Obgleich nicht eigentlich dazu verpflichtet, hat die Gemeinde den völlig verarmten, längere Zeit hier angesessenen Fremden alle ihre milden Stiftungen gleich den Einheimischen geöffnet.

Unter der in der Tabelle angegebenen Zahl unserer wirklichen Contribuenten befinden sich etwa 50 im Auslande domicilirte, die sich durch einen jährlichen Beitrag blos das Recht reserviren, bei ihrer Rückkunft ohne Einkaufsgeld wieder in die Gemeinde zu treten.

Tab. XXV. zeigt auf der einen Seite die Zahl und Classification der ausgeschriebenen Steuerzettel, und auf der andern deren allmäligen Eingang. Wir haben herkömmlich den Gebrauch, die ungeachtet aller angewandten Mittel nicht eingehenden Steuern fortwährend zu Lasten der Pflichtigen offen stehen zu lassen, und so geht in den folgenden Jahren noch gelegentlich Manches ein, und die Erfahrung lehrt, daß der schließliche Ausfall sich nicht über durchschnittlich 5 — 8 pr. Cent erhebt.

In diesem Augenblick schätzen wir die als gut anzunehmenden Rückstände auf Crt.ℛ 45000 nach Abzug von Crt.ℛ 4263 ausgegebener Gemeindebilletts, durch welche ein Theil unserer Mitglieder bereits abschlägliche Zahlungen geleistet hat. Diese Billetts existiren in der Größe von 8 ß, 1 ℛ und 10 ℛ zur Benutzung derjenigen Contribuenten, die die allmälige, etwa wöchentliche Abzahlung ihrer Beiträge vorziehen, und deren Conten erst nach eingelieferter Vollzahl entlastet werden.

Dieser Rubrik dürfen wir noch die Notiz hinzufügen, daß unsere Ansätze im Allgemeinen wenig Anlaß zu Klagen geben, indem es nicht nur höchst selten zur wirklichen Pfändung kommt, sondern auch in letzten Jahren immer nur 60 bis 80 Reclamationen vorgekommen und bald erledigt worden sind.

Das Jahr 1848 hat begreiflicherweise mehr Reclamationen gebracht und mehr Rückstände hinterlassen als seine nächsten Vorgänger; doch dürfte auch hier das Gleichgewicht sich rasch wieder hergestellt finden.

2. Nachzahlungen.

Unter Nachzahlungen verstehen wir hauptsächlich diejenigen Beträge, die von Fremden bei ihrer Aufnahme entrichtet werden, und die Benennung bezieht sich darauf, daß diese ihre Abstammung von einem Gemeindegliede nachweisen, und durch die gedachte Praestation die unterbrochene Kette der Gemeinde-Angehörigkeit wieder herstellen. Die zahlreichen, bei Beur-

theilung dieser Verhältnisse herkömmlich befolgten Regeln sind im März 1842 dem hohen Senate auf sein Verlangen mitgetheilt. Die Einnahmen dieser Rubrik sind sehr verschieden; die des Jahres 1848 gehört zu den mittelmäßigen.

3. Eintrittsgebühr.

Dies ist eine altherkömmliche Abgabe nach Classen zu 9, 18, 36 und 60 ℔, welche sich nach der Höhe der Steuerquote normiren. Sie wird bloß von Ehemännern im ersten Jahr nach ihrer Verheirathung entrichtet, ohne Rücksicht darauf, ob sie schon früher contribuirende Gemeindemitglieder waren oder nicht. Der Anwachs dieser Rubrik in **Tab. XXIV** gewährt ein interessantes Seitenstück zu der Vermehrung unserer Bevölkerung und Contribuenten-Zahl im Allgemeinen.

4. Bräutigams-Abgaben.

Bei jeder Verheirathung ist verfassungsmäßig — zufolge eines Gemeindebeschlusses von 1782 — eine Abgabe zum Besten des Krankenhauses zu entrichten, in der Größe von 2 pCt. des declarirten Heirathsguts, wenn die Trauung hier, und von nur 1⅓ pCt., wenn sie auswärtig vollzogen wird (weil in diesem Fall auch Gebühren an die auswärtige Gemeinde zu zahlen sind). Diese Intrade ist übrigens niemals mit dem Krankenhause direct verrechnet worden, weil sie dessen Ausgabe nie decken konnte. Sie fließt in die Hauptcasse der Gemeinde, welche wiederum das Krankenhaus alimentirt.

Die übrigen zwei Rubriken dieser Abgabe: Stolgebühren und Trauungsgebühren, betragen, außer einigen kleinen festen Ansätzen, zusammen 7/12 pCt. des Heirathsguts, und sind, wie ihr bekannter ebräischer Name **Rechasch** anzeigt, zum Zweck der Salarirung der Cultusbeamten eingeführt.

Sie könnten daher, genau genommen, der Ausgaben-Rubrik für die Cultus-Institute ins Credit gebracht werden, und diese würde dann um so viel vermindert erscheinen.

Bisweilen haben wir unter der Benennung Erlaubniß zur Hochzeit eine Einnahme von Fremden, die ohne weiteres Verhältniß zum hamburgischen Staatsverband, oder zu unserer Gemeinde, blos hier ihre Vermählung vollziehen.

Dies ganze Einnahms-Capitel gehört zu den wandelbarsten, und ist in dem uns sonst so nachtheiligen Jahr 1848 eines der besseren.

5. Grabstätten-Verkauf.

Die Einnahme aus dem Verkauf der Grabstätten ist niemals bedeutend, da Hiesige für ihren letzten Platz nichts bezahlen, und blos für Fremde, die hier sterben, eine angemessene Vergütung beansprucht wird.

Was für die sogenannten Familiengräber auf unserm Begräbnißplatz auf dem Grindel nach dem bekannten Tarif (Crt.ℳ 40 für eine, 60 für 2, und 90 für 3 Grabstätten) eingeht, fließt nicht direct in die Gemeindecasse, wird vielmehr zum Spar- und Tilgungsfonds geschlagen, weil aus diesem die Kosten der Umfassungsmauer entnommen sind (siehe **Tab. V** und **XXIII.**)

6. Gewinn der Depositen-Casse.

Der Gewinn dieser Casse (siehe **Tab. IV**) bildet sich durch die bei derselben zinsfrei stehenden Brautgelder und accumulirten Brautgelder-Zinsen (zusammen, Schluß 1848: Crt.ℳ 14965. 5 ß). Aus diesem Gewinn war bis 1847 bei dieser Casse ein ursprünglich zur Tilgung etwaiger unbekannter schwebender Schulden bestimmter Reservefonds erwachsen, welcher, nachdem dieser Grund nicht mehr vorlag, mit Bco.ℳ 12181. 14 ß dem Spar- und Tilgungsfonds durch Vermittlung der Gemeindecasse ausgekehrt ist. Seitdem soll der Gewinn jährlich der Gemeindecasse direct zugestellt werden, was 1848 zum erstenmal mit Bco.ℳ 417. 8 ß geschehen ist.

7. Bauverwaltung.

Obgleich unsere Casse in letzter Jahresrechnung nichts aus dem Ertrage unserer Grundstücke eingenommen, und obgleich sie 1847 sogar wegen einiger bedeutender Reparaturen eine namhafte Summe dabei eingebüßt hat, so zählen wir diese Rubrik dennoch unter die Einnahmsquellen, da sie, wie **Tab. XXIV** und **XXVI** zeigen, in den meisten Jahren, wenn keine Ankäufe, Neubauten ꝛc. vorfallen, einen Ueberschuß liefert. Der Grund dieser Unregelmäßigkeit liegt darin, daß die Schulhäuser, das Krankenhaus u. s. w., kurz der große Theil unserer Localitäten, welche keine Miethe zahlen, auch derjenige ist, der nicht selten die kostspieligsten Reparaturen und Verbesserungen erfordert. Auch werden die in die Baucasse fließenden Stellenmiethen der beiden Synagogen — deren jede eine besondere Commission für diesen Gegenstand besitzt, und die jährlich circa 2800ℳ liefern — bisweilen durch Ausbesserungen ꝛc. wieder absorbirt. Dazu kommt, daß die außerordentliche Feuercassen-Zulage von 1842 noch nach einer alten hohen Taxe berechnet

ist, daß die Cultus- und Schulgebäude seit 1842 mit zu der Grundsteuer gezogen sind, daß die sämmtlichen Onera der Begräbnißplätze auf der Baucasse lasten, und daß, was die letzten Jahre betrifft, die Miethen gefallen, auch einige Locale unvermiethet geblieben sind. Dennoch bringen die Grundstücke im Durchschnitt ein Namhaftes ein.

Es ist bei der aus zwei Gemeindevorstehern und drei andern Gemeindegliedern bestehenden Bauverwaltung eine genaue Controlle eingeführt, und keine Zahlung kann gemacht werden, zu der nicht zwei Verwaltungsmitglieder, ihre Zustimmung gegeben haben.

8. Zuschuß vom Spar- und Tilgungsfonds.

Wir haben hier einer sehr bedeutenden Einnahme zu erwähnen, nämlich der aus dem obgenannten Fonds entnommenen Crt.₰ 17050 (siehe **Tab. V**). Wie dieser Fonds sich gebildet hat, ist bereits berichtet, und **Tab. XXIII** zeigt dessen Zu- und Abnahme. In obigen 17050 ₰ concentrirt sich eigentlich das finanzielle Resultat des Dienstjahrs 1848, worauf wir am Schlusse noch zurückkommen werden.

Der Fonds selbst erscheint nun zwar hier um Bco.₰ 1806. 2 ß gegen 1847 vergrößert, und überdies sind ihm noch Bco.₰ 890. 8 ß Zinsen rückständig geblieben; allein dies ist blos durch die Uebertragung der erwähnten Bco.₰ 12181. 14 ß von der Depositen-Casse veranlaßt: der Ausfall bleibt deshalb vollkommen der angegebene.

Ausgabe.

1. Zinsen.

Ursprung, Fortgang und jetzige Gestaltung unserer Zinsen- und Rentenlast sind bereits im Vorhergehenden nachgewiesen. Kleine Variationen von Jahr zu Jahr entstehen aus dem niedrigern oder höheren Zinsfuß, den die Depositen-Casse der Gemeinde auf die für sie verwalteten Gelder vergütet. Im Ganzen ist diese Ausgabe, so weit sie nicht durch Einnahmen wiederum gedeckt ist, aus bereits angegebenen Gründen um circa Crt.₰ 1000 kleiner als früher.

2. Armenwesen.

Ein Blick auf unsere Jahresrechnungen zeigt, daß dies unsere stärkste Ausgabe ist, und mit ihren Nebenzweigen dem ganzen Ertrag der Gemeindesteuer gleich kommt. Wenn wir indeß hier von unserm Armenwesen reden, so sehen wir dabei von den Armenschulen, von der

Fremdenpflege, dem Legatenwesen ꝛc. ab. Wollten wir sie dazu zählen, so könnten wir freilich, ohne uns von der Wahrheit zu entfernen, unsere gesammte Verwaltung eine Armenanstalt nennen. Es haben sich indessen seit 1817 nach einander von der eigentlichen Armenanstalt getrennt und selbständige Verwaltungen gebildet: Die Vorschuß-Anstalt, die Mädchenschule, die Fremdenversorgung und im Wesentlichen auch das Krankenhaus. Auch die Beerdigung und die Versorgung der Armen mit Mazzoth gehören nicht zum Wirkungskreise unserer Armenanstalt. Von dieser Theilung der Arbeit haben wir nur gute Früchte zu ernten gehabt, da die beständige Wechselwirkung durch das Zusammenfließen aller Zweige in unserm Vorsteher-Collegium gewahrt ist. Das der Armenanstalt durch Legate und Geschenke direct auf ihren Namen zugeflossene Capital beträgt nur Crt.ℳ 3487. 8 ß (siehe Seite 5). Der Armenanstalt wird nämlich selten etwas vermacht, weil Jeder sie durch die allgemeine Verpflichtung hinlänglich gesichert betrachtet.

Folgen wir nun der Ordnung der Bilanz, so haben wir zuförderst:

1. Die eigentliche Armenanstalt,

deren letzte Jahresrechnung **Tab. XI**, so wie **Tab. XXVII** die Rechnungen der Jahre seit 1817 zeigt. Sie hat demnach 1848 von der Gemeindecasse die hohe Summe von Crt.ℳ 63724. 15 ß bezogen, von denen Crt.ℳ 17373. 10 ß für das Krankenhaus.

a) Hier zeigt sich als erste und stärkste Ausgabenrubrik die des festen Wochengeldes, die man gewöhnlich zuerst unter der allgemeinen Benennung Armengeld zu verstehen pflegt. Zu ihrer Beurtheilung geben wir die am Schluß des Jahres 1848 aufgemachte Statistik unserer eingezeichneten Armen.

Die Zahl aller Abhörungsbogen betrug 291. Sie bezeichnen:

77 Ehepaare
123 Wittwen
27 Wittwer

} mit 159 unversorgten unmündigen im Hause lebenden Kindern (begreiflicher Weise wechselt diese Zahl fast täglich).

64 unverheirathete Personen (meist weibliche).

291.

77 (die Ehepaare doppelt gerechnet)

368 Personen mit 159 Kindern = 527 Seelen.

Von diesen 368 Personen sind:

18	unter 40 Jahre alt.	Handelsleute verschiedener Art.	96
59	von 41 „ bis 49.	Handarbeiter	77
92	„ 50 „ „ 59.	Verschiedene Gewerbe treibend	13
40	„ 60 „ „ 64.	Ohne Gewerbe, außer etwas weibl. Handarbeit	182
54	„ 65 „ „ 69.		
46	„ 70 „ „ 74.		
32	„ 75 „ „ 79.		
27	„ 80 und darüber.		
368			368

11	erhalten wöchentlich	48 ß.	— Crt. ℔ 33.	— ß
8	„ „	40 „	„ 20.	— „
36	„ „	32 „	„ 72.	— „
5	„ „	28 „	„ 8.	12 „
71	„ „	24 „	„ 106.	8 „
49	„ „	20 „	„ 61.	4 „
79	„ „	16 „	„ 79.	— „
28	„ „	12 „	„ 21.	— „
4	„ „	8 „	„ 2.	— „

291 Nummern (527 Seelen) erhalten wöchentlich — Crt. ℔ 403. 8 ß

was auf jede Nummer 22¼ Schilling, auf den Kopf 12¼ Schilling ausmacht.

Es zeigt sich im obigen Tableau eine sehr überwiegende Zahl von Wittwen und Greisen, letztere ungefähr der Anzahl der Erwerblosen gleich kommend. Die gesammte Seelenzahl unserer Eingezeichneten war früherhin um etwa 12 pCt. stärker. Die 1848 auf das Wochengeld verwendete Summe von Crt. ℔ 21,170. 13 ß — noch um eine Kleinigkeit höher als 1847 — ist die höchste, die in unserer Uebersicht vorkommt, und wir fühlen darin die Folgen von Theuerung, Krieg und Cholera, die uns so dicht hinter einander heimsuchten, und deren Folgen in einer zunehmenden Nahrungslosigkeit wohl noch so bald nicht verschwinden werden, wenn gleich vermöge des wohlfeilen Brotes 1849 schon eine geringe Besserung eingetreten ist. Wir glauben über dies traurige Capitel um so rascher hingehen zu können, als dasselbe Resultat sich auch in

andern Armenverbänden zeigt, und noch in der Bürgerschaft vom 16. April d. J. der städtischen „allgemeinen“ Armenanstalt ein bedeutender außerordentlicher Zuschuß bewilligt werden mußte.

Der Maaßstab unserer Wochengelder an sich ist demnach nicht, wie häufig vorausgesetzt wird, höher als der bei andern Armenanstalten; wohl aber möchte eine Verschiedenheit darin liegen, daß wir mit der Bewilligung nicht allzu schwierig sind. Zum großen Theil ist daran der Umstand schuld, daß wir unsere fähigen Armen bisher nicht unbedingt zur Arbeit hinweisen konnten, da sie ja von den regelmäßigen Hauptarbeiten ausgeschlossen waren; obschon sie, wie man sieht, sich dennoch größtentheils einen Erwerb verschafft haben. Allein unser Verfahren rechtfertigt sich auch außerdem, wenn wir einerseits die vielen Ausgaben beachten, die der Staat oft für solche Arbeiten zu machen genöthigt ist, die kaum einen andern Zweck haben, als unbeschäftigten Armen Brot zu geben — ein uns bisher ebenfalls versagtes Hülfsmittel —, andererseits aber die unendlich größeren Nachtheile ins Auge fassen, die dem Gemeinwesen und der menschlichen Gesellschaft überhaupt daraus entstehen, wenn arme Eltern durch die unzulängliche Unterstützung gezwungen sind, ihre Kinder dem Schulunterrichte zu entziehen, um sie zum Erwerbe oder gar zum Betteln anzuhalten. Solche Fälle kommen bei uns nicht vor.

Gemäß unserer (1846 publicirten) Armenordnung geht jeder Bewilligung von Wochengeld die sorgfältigste Untersuchung voran, und wir glauben sicher zu sein, daß unsere Gaben insgesammt dahin gelangen, wo sie wirklich gut angewendet sind.

Wir wollen uns hier die Bemerkung nicht versagen, daß die bei der angewachsenen Seelenzahl unserer Gemeinde erfolgte Verminderung unserer eingezeichneten Armen, zusammengehalten mit dem fast gänzlichen Erlöschen der früher so ausgedehnten Straßenbettelei und mit der Zunahme unserer untersten Steuerclasse, kein ungünstiges Zeugniß für den Erfolg unserer Bemühungen auf diesem Gebiete ablegen.

b) Im Verhältniß weit wandelbarer als die der Wochengelder ist die Rubrik der momentanen Unterstützungen, weil sie noch weit mehr als jene mit den Erwerbsverhältnissen zusammenhängt. Diese Gaben werden von den einzelnen Armenpflegern bewilligt, und sind von ihnen in der nächsten Versammlung des Armen-Collegiums zu verantworten. Es ist dabei Regel, die Armen so lange als möglich vom Einzeichnen abzuhalten. 1848 haben wir dafür Crt. ℔ 3524. 10 ß verausgabt: Crt. ℔ 633 weniger als während des Theuerungsjahrs 1847.

c) Die Rubrik verschämte Arme, welche 1848 Crt.ℓ 3724. 8 ß — Crt.ℓ 587. 8 ß weniger als 1847 — gekostet hat, begreift Gaben von 4 bis 30 ℓ, die von den beiden Praesides der Armenanstalt, und noch höhere, die vom gesammten Vorsteher-Collegium bei Fällen augenblicklicher Noth, und, wo es erforderlich ist, unter Beobachtung der allerstrengsten Verschwiegenheit ertheilt werden. Nur die sehr specielle Bekanntschaft des Gemeindevorstandes mit den Verhältnissen der meisten Familien macht dies Verfahren möglich und ersprießlich. Daß die Benennung von verschämten Armen im Ganzen keine ungeeignete ist, beweist sich dadurch, daß bei den vorkommenden Legatenverlosungen, wo sowohl eingezeichnete als verschämte — und selbst hier noch nicht alle diese — concuriren jedesmal 500—550 Namen sich im Loose finden.

d) Ueber unsere Hauskrankenpflege ist wenig Eigenthümliches zu bemerken. Bei erkrankten Armen ist nicht viel Zeit sich zu besinnen, Versammlungen zu halten, und zu deliberiren; sondern rasch muß eingegriffen werden, und die Gefahr einer überflüssigen Ausgabe verschwindet gegen die einer zur Unzeit verweigerten, oder einer verspäteten Hülfe. Unsere Armenordnung läßt daher auch den Pflegern und Aerzten (wir haben zwei Districtsärzte, einen Wundarzt und einen Hülfswundarzt) hinlänglich freie Hand. Das regulaire Krankengeld steigt bis zu 3 ℓ wöchentlich neben freiem Arzt, Medicamenten und Hülfsmitteln (Igeln, Bandagen ꝛc.), dem Schwerkranken wird ein Wärter gegeben, (siehe Wärter-Regulativ, bei der Armenordnung) und daneben dauert, wo die Lage der Familie es erheischt, das gewöhnliche Wochengeld fort. Selbstverständlich wird diese kostspielige Verpflegung nur eine gewisse Zeit fortgesetzt, und der Kranke dann ins Krankenhaus geschickt. Obgleich nun die Hauskrankenpflege einen größeren Kreis von Familien zu versorgen hat als die gewöhnliche Armenpflege, so hat dieselbe doch 1848, ungeachtet der Cholera, nicht mehr als Crt.ℓ 4185. 5 ß gekostet; also Crt.ℓ 326. 10 ß weniger als im Jahr 1847.

Einen lästigen Anhang zu dieser Rubrik bilden die Kostgelder, welche wir dem „allgemeinen" Krankenhause für unsere Irren zu entrichten haben. 1847 ist dort das Kostgeld von 7 auf 10 ß für den Tag erhöht, und wir sind genöthigt, nachdem selbst eine Supplik an den Senat ohne Erfolg blieb, diese Erhöhung die 1848 die Summe von Crt.ℓ 321. 6 ß ausmachte, zu tragen, so daß wir im Ganzen Crt.ℓ 1523. 2 ß zu zahlen hatten.

e) Die Waisenpflege unserer Armenanstalt hat nur wenige Kinder abgesondert zu versorgen, da wir sie so viel als möglich bei den Müttern zu lassen streben. Die 1838 erweiterte „Hamburgisch Deutsch-Israelitische Waisenanstalt" ein Institut, welches mit der Gemeindeverwaltung blos in der Verbindung steht, daß sein Capital sowohl als seine Statuten unter Obhut derselben stehen, nimmt nur Knaben, und diese erst mit sechs Jahren auf; der Armenanstalt bleibt mithin die Verpflegung von Mädchen und von ganz kleinen Knaben. Gegenwärtig haben wir fünf Mädchen und drei Knaben, die unter Aufsicht von zwei Armenpflegern in Pension gegeben sind. Der Bericht über ihre körperliche, moralische und intellectuelle Entwickelung lautet sehr befriedigend. Die Kosten waren — Brot und Suppe, Unterricht ꝛc. ungerechnet — Crt. ℔ 776. 6 ß. Früherhin, bevor die genannte Waisenanstalt ihre jetzige Ausdehnung erlangte, kostete uns diese Rubrik weit höhere Summen.

f) Unsere Brot und Suppen-Anstalt bildet das Ressort des Vereins junger israelitischer Armenfreunde. Sie besteht seit 1817 und die Kosten wurden ursprünglich, mit durchschnittlich geringer Zubuße, durch eine Subscription gedeckt. Allmälig verminderte sich jedoch letztere, und der Bedarf stieg so, daß die Armenanstalt schon seit gegen 1830 einen namhaften Ausfall zu decken hat, der z. B 1846 Crt. ℔ 4216, 1847 Crt. ℔ 7741 und 1848 Crt. ℔ 5624 beträgt; obgleich es den jungen Armenfreunden gelungen ist, die Subscription in den letzten Jahren — 1848 freilich ausgenommen — wieder Etwas zu heben. Siehe **Tab. XIII.**

Diese Anstalt besitzt einen durch Geschenke und Legate entstandenen Fonds von Crt. ℔ 9561. Sie hat 1848 täglich 160—170 Kinder in unseren Freischulen mit Mittagessen versorgt, und außerdem Rockenbrot vertheilt an 71 einzelne Personen und kleine Familien, 56 mittlere und 19 große Familien, Weißbrot an 32 schwache Personen, und Suppen an 17 einzelne Personen und 6 Familien: zusammen 75,873 ℔ Rockenbrot, 11,453 Stück Weißbrot und 49,684 Portionen Suppe.

Obgleich diese Anstalt sich nicht auf den Kreis der eingezeichneten Armen beschränkt, und eigentlich — doch bisher vergeblich — darauf gerichtet ist, daß minder bemittelte Familien Suppenzettel kaufen mögen, so ist sie doch zur Verhütung jedes Mißbrauchs mit dem Armen-Collegium eng verbunden. Die Gesammtkosten, die in dem Theuerungsjahr 1847

Crt.ℳ 10,438. 8 ß, fast das Doppelte der gewöhnlichen Summe, betrugen, sind selbst 1848 doch auf der Höhe von Crt.ℳ 8211. 7 ß geblieben. Ohne Zweifel wird das gegenwärtige Jahr ein weit günstigeres Resultat liefern.

g) Die ärztlichen Honorare, die Gehalte der Wärter, der Boten und des Secretairs bilden seit vielen Jahren eine fast unwandelbare Rubrik, die 1848 Crt.ℳ 3347 betragen hat.

h) Die Rubrik Diverse, Crt.ℳ 916, umfaßt vornehmlich Ausgaben für Betten, Kleidung, Abfindung der Hauswirthe, Reisegeld für hiesige Auswandernde und sonstiges Unvorhergesehenes.

i) Wir haben nun noch den Artikel Extra-Vertheilungen aufzuführen, obgleich er keine Position unserer Casse bildet. Er betrifft nämlich solche Gelder, welche der Armenanstalt als besondere Geschenke, gewöhnlich auf Veranlassung freudiger oder trauriger Familien-Ereignisse zugestellt werden. In sofern nicht die Geber sofortige Austheilung vorschreiben, werden diese Gelder nebst den Erträgen der Armenblöcke jährlich im Herbst, umgewandelt in Winterröcke, Betten ꝛc., durch eine aus dem Armencollegium hervorgehende Commission vertheilt. Der Ertrag dieser Gaben (1848: Crt.ℳ 999. 6 ß) ist bisweilen nicht unbedeutend, wie die betreffende Rubrik in **Tab. XXVII** zeigt. Diejenigen Spenden, die zur sofortigen Baarvertheilung bestimmt sind, wie dies namentlich bei den gebräuchlichen Leichenbegängniß-Gaben der Fall ist, werden jedesmal dieser Commission zur Repartition zwischen die verschämten sowohl als eingezeichneten Armen übergeben. Die jährlichen Summen dieser Spenden seit 1836 finden sich auf unserer Tabelle angegeben. Die Anschauung, daß die regelmäßige Versorgung der Armen unumgängliche Pflicht des Gemeinwesens sei, und daß außergewöhnliche Spenden auch den Armen außergewöhnlich zu gute kommen müssen, weil sonst nicht die Hülfsbedürftigen, sondern die Besitzenden den Gewinn davon hätten, wurzelt bei uns so tief, daß dies Verfahren keiner besonderen Rechtfertigung bedarf.

Feuerung vertheilt unsere Armenanstalt nicht, da dies durch einen seit vielen Jahren in der Gemeinde bestehenden Verein, der jährlich Crt.ℳ 3000—3500 verausgabt und Crt.ℳ 12,000 Capital besitzt, regelmäßig geschieht. Auch die Sorge für arme Wöchnerinnen ist ihr durch einen hiezu bestehenden Frauenverein abgenommen.

k) Unser Krankenhaus hat zwar seit 1846 ein abgesondertes Verwaltungs-Collegium, ist jedoch durch ein gemeinschaftliches Präsidium und viele Verwaltungsbestimmungen an unsere Armenanstalt geknüpft. Auch bildet sein Budget eine der Positionen desjenigen der Armenanstalt, und wird unter diesem mit aufgeführt.

Die Art, wie das splendide Gebäude in St. Pauli erlangt wurde, ist, und zwar weit über Hamburgs Gränzen hinaus, bekannt: es ward der Gemeinde von dem sel. Salomon Heine als ein Monument für seine Gattin geschenkt, den Grund verlieh die Stadt zu diesem Zwecke. Alle Glieder der Gemeinde bezeugten es durch die lebhafteste und freudigste Theilnahme sowohl bei der Grundsteinlegung 1841 als bei der Einweihung 1843, daß sie nicht allein die großmüthige Gabe anerkennen, sondern auch ihr entsprechen wollten, indem sie bereit seien zur Uebernahme der daraus hervorgehenden neuen Lasten. Denn verbergen konnte sichs wohl Niemand, daß der Uebergang von dem früheren, seiner Benennung nur wenig entsprechenden Hospitale bei den Hütten, über dessen Unzulänglichkeit von der Verwaltung unaufhörlich Klage geführt wurde, zu einer solchen Anstalt, auch einen vergrößerten Ausgaben-Etat herbeiführen werde. Wir erwähnen hier zugleich, daß bei dem bald nachher erfolgten Tode des genannten Wohlthäters noch ein Legat desselben von Crt.ℛ 30,000 erfolgte, was neben mehreren sonstigen Legaten das Capital der Anstalt bis jetzt auf Crt.ℛ 55,000 erhöht hat.

Obwohl wir nun über Wirksamkeit und Ruf unseres Krankenhauses die günstigsten Erfahrungen machen; obwohl die Genesenen es mit vollster Anerkennung der gesammten Behandlungsweise verlassen; obwohl in plötzlichen Nothfällen das Haus jedem Leidenden ohne Unterschied der Religion offen steht, und in der letzten Cholera-Epidemie mit zum allgemeinen Lazareth für die Vorstadt gedient hat; so hat sich dennoch die Ausgabe auf keine sehr auffallende Weise vergrößert, besonders wenn wir die verminderte Hauskrankenpflege dagegen halten.

Zweck und Umfang dieses Berichts versagen eine detaillirte Beschreibung des Hauses, und wir verweisen deshalb auf die 1843 erschienene Heilbutsche Schrift; auch steht der Besuch zu den verordnungsmäßigen Zeiten dem Publikum frei.

Der Personenbestand zeigt sich wie folgt:

Krankenbestand am Jahresbeginn . . .	1847: Personen	63,	1848: Pers.	63
aufgenommen im Laufe des Jahres . .	„	„	165	„	„	193
entlassen 1847 Pers. 130, 1848 Pers. 149	„	„	228	„	„	256
gestorben „ 35 „ „ 58	„	„	165	„	„	207
Bestand am Jahresschluß	1847 Personen	63,	1848 Pers.	49

Unter den Gestorbenen von 1848 befinden sich 32 Cholerakranke, was den schwachen Personenbestand am Jahresschluß erklärt. Sonst hat das Haus gewöhnlich 60 bis 70 Kranke.

Die Mortalität erscheint in unserm Hause ungewöhnlich stark; doch dies hat seinen Grund darin, daß sehr häufig hochbetagte Leute aufgenommen werden, bei denen nach langen Leiden die Hauskrankenpflege endlich nicht mehr ausreicht. Der Gesundheitszustand des Hauses ist vielmehr im Ganzen völlig befriedigend.

Die Kosten eines Verpflegungstages, durchschnittlich für Arme und Kostgänger haben sich gestellt 1846 auf 11 ß 5½ ₰

1847 „ 12 „ 6¾ „ wegen der Theuerung.

1848 „ 13 „ 4 „ weil die Cholera 1200 ℔ extraordinaire Ausgaben veranlaßte.

Aus der-Gemeindecasse durch Vermittelung der Armenanstalt bezog das Krankenhaus 1848 Crt.℔ 17,273. 10 ß, also gegen 1200 ℔ weniger als in dem Cholerajahr 1831. Sonst hat der Zuschuß der Gemeindecasse seit einer Reihe von Jahren sich in der Gränze von 13—16,000 ℔ gehalten, wobei noch zu bemerken ist, daß in den ersten Jahren nach Eröffnung des neuen Hauses das Inventarium, die Garderobe, der Apparat ꝛc. noch fortwährend ergänzt werden mußten.

3. Beerdigung der Armen.

Von Crt.℔ 2829. 13 ß, die 1848 auf dies Capitel verwendet wurden, fallen Crt.℔ 2189. 6 ß auf die Beerdigung von 73 erwachsenen und Crt.℔ 211. 8 ß auf die von

18 Kinderleichen. Der Rest ist verausgabt für den Leichenwagen, so weit die Abgabe von 1 ℔ für jede Fuhr zu den Kosten für Stellgeld, Reparatur, schwarze Decken ꝛc. nicht hinreicht. Das eigentliche Reinigen und Begraben geschieht bekanntlich durch die Mitglieder der Beerdigungsgesellschaft unentgeltlich und nach israelitischer Sitte ohne äußere Verschiedenheit für Arme und Reiche. Die Kosten für Fuhrlohn, Leichengewänder, Ruhekisten ꝛc. sind seit 1844 durch einen vereinbarten Tarif festgestellt, der genau eingehalten und controllirt wird.

4. Fremdenpflege.

Diese Rubrik hängt mit der Aufsicht über die fremden Juden überhaupt zusammen, die wir mit Ernst zu führen genöthigt sind, so lange die Last unserer Armenversorgung, vergrößert durch die vielen hier vorkommenden fremden jüdischen Armen, auf uns allein ruht und so lange die öffentliche Meinung nicht ganz aufhört, eine gewisse moralische Solidarität zwischen der Gesammtheit aller Juden anzunehmen. Einer Gemeinde, die aus öffentlichen sowohl als aus Privatmitteln so viel für fremde Arme thut als die unsrige, gebührt mit Recht die Befugniß, den Zudrang einigermaßen in Schranken zu halten; wobei noch zu bedenken ist, daß bisher die meisten deutschen Bundesländer den hiesigen Juden zur Niederlassung verschlossen waren.

Die Ausgaben für die Fremdenpflege, deren Regulativ unserer Armenordnung beigefügt ist, bestehen, laut **Tab. X**, in Zehrpfennigen, in Reise- und bisweilen auch in Passagegeldern. Erkrankte arme Durchreisende werden dem Krankenhause überwiesen. Der Durchzug armer polnischer Juden nach England und nach Amerika findet seinen natürlichen Weg über diese Stadt, und so dürfte deren Unterstützung, obwohl jetzt bei Weitem nicht so kostspielig als früherhin, gewiß so bald nicht auf ein viel kleineres Maß gebracht werden. Die Ausgabe für Handwerker muß sich jedoch verlieren, da jetzt zünftige Arbeit und Geschenk den jüdischen Gesellen hier nicht mehr versagt werden können.

Ausgeübt wird die Fremdenpflege durch unsere jetzt aus neun Mitgliedern bestehende Fremdencommission, deren Amt ein sehr mühsames und zeitraubendes ist. Die Ausgabe dafür, 1848 Crt. ℔ 2000 betragend, war 1846 sogar auf Crt. ℔ 3326 gestiegen, was damals Anlaß

gab, daß wir nach dem Vorgange der Londoner Gemeinde durch ein eigenes an Preußische und Polnische Judengemeinden gerichtetes Circulair von der starken Zuwanderung abmahnten.

5. Besorgung der Mazzoth (Osterkuchen).

Dies ist eine unserer mühevollsten Verwaltungen; sie greift in's Gebiet der Armenpflege und des Cultus zugleich, und ist doppelt schwierig, weil sich ihre ganze Thätigkeit auf wenige Monate des Jahrs concentrirt. Das Personal der sich hiemit beschäftigenden Commission besteht aus acht Mitgliedern und einem Gemeindevorsteher als Präses. Es ist hier nicht allein von der nach den strictesten rituellen Regeln auszuführenden Anfertigung des Mazzothbedarfs der ganzen Gemeinde — circa 40,000 ℔ — die Rede, sondern auch von der zweckmäßigsten Austheilung von circa 4000 ℔ gratis an die Armen und von 15,000 an die wenig bemittelten Gemeindeglieder zu verschiedenartig reducirten Preisen. Daneben verdienen etwa vierzig Arbeiterfamilien aus unserer Gemeinde drei bis vier Monate lang einen reichlichen Lohn bei der Verfertigung dieses Brotes, welche ganz in der Weise einer gut eingerichteten Fabrik organisirt ist. Der aus der Gemeindecasse zu leistende Zuschuß ist veränderlich nach Maaßgabe der Weizenpreise und der Erwerbsverhältnisse. Der von Ostern 1847 war der höchste, den wir je hatten (Tab. **XXIX**) und auch der von 1848 (Tab. **XV**) steht noch über dem Durchschnitt: der von 1849 wird bedeutend niedriger sein.

Vorschuß-Anstalt.

Diese Anstalt, obwohl seit 1823 von der Armenanstalt getrennt, ist dennoch von zu eingreifender Wirkung auf unser ganzes Armenwesen, um nicht hier erwähnt werden zu müssen. Ihre Beziehung zu unserer Verwaltung besteht darin, daß ein Gemeindevorsteher ihr statutengemäß vorgesetzt ist und an ihren Arbeiten Theil nimmt, und daß die Armenanstalt beständig für eine gewisse Zahl von Bürgschaften bei ihr engagirt ist. 1848 waren es 50 solche Bürgschaften zum Betrage von Crt.ℳ 1602, wovon Crt.ℳ 179. 3 ß

aus der Casse gedeckt, der Rest von den Schuldnern selbst bezahlt wurden. In **Tab. XIV** findet sich die letzte Abrechnung der Anstalt und **Tab. XXX** die Uebersicht ihrer ganzen bisherigen Thätigkeit. Im letzten Jahr setzte sie in 740 Scheinen Crt.ℳ 76,393, seit ihrer Errichtung 1816 Crt.ℳ 1,492,468 um. Es wäre überflüssig, über Tendenz und Organisation dieser Anstalt hier noch etwas hinzuzufügen, da ihre wohlthätigen Wirkungen keinem Mitgliede unserer Gemeinde, ja unserer Stadt, in der sie schon mehreren Anstalten zum Vorbilde gedient hat, unbekannt sein dürfte. Nur das sei hier erwähnt, daß seit der in den letzten Jahren durch mehrere Legate erfolgten Vergrößerung ihres Fonds — jetziger Stand Crt.ℳ 38,103. 8 ß — sie auch Darlehen von Crt.ℳ 500 bis 1000 leistet. Vermöge der vorsichtigen Verwaltung hat die Anstalt seit ihrem Bestehen nur Crt.ℳ 289. 9½ ß eingebüßt. Die Bürgen bezahlen durchschnittlich 1½ bis 2½ pCt.: im letzten Jahr auf obige Crt.ℳ 76,393, den Betrag von Crt.ℳ 1637. 1 ß.

6. Pensionen.

Deren haben wir einige, doch sind sie von geringer Bedeutung. Die Pensionaire sind emeritirte Vorsänger, Lehrer, Unterküster und deren Wittwen, die zum Theil ohne diese Hülfe der Armencasse bedürfen würden. Es wird genügen zu erwähnen, daß an diesen Pensionen, die 1848 Crt.ℳ 1404 betrugen, und bei welchen seitdem schon eine Verminderung eingetreten ist, nicht weniger als 6 Familien participiren.

7. Cultus-Institute.

Da hier blos die finanzielle Seite der Institute des Cultus unserer Gesammtgemeinde zu betrachten ist, so gehen wir sofort zu den Einzelheiten über.

Als Hauptausgabe zeigt sich der Salarien-Etat, bestehend in Crt.ℳ 6000 für den Herrn geistlichen Beamten*) (eigentlich Crt.ℳ 4500 Gehalt und 1500 als Entschädigung für

---

*) Zu allgemeiner Betrübniß ist derselbe am Tage nach dem Abschluß dieses Berichts mit Tode abgegangen.

die sämmtlichen Accidentien) und ℔ 3600 für neun verschiedene Beamte, nämlich: einen Assistenz-Rabbiner, zwei Vorsänger und zwei Küster, — welche vier Personen zugleich die Beglaubigten sind — zwei Untervorsänger und zwei Unterküster. Dieser Etat war in den früheren Jahren dieser Periode, als noch 5 Synagogen bestanden und noch drei Rabbinats-Assessoren zu salariren waren, beträchtlich höher.

Zu den übrigen Kosten des Cultus hat die Gemeinde nur wenig zuzuschießen, erhält sogar bisweilen noch einigen Ueberschuß aus dessen Einnahmen heraus, abgesehen von der Stellenmiethe in beiden Synagogen, welche der Bauverwaltungs-Casse zufließt. Daß die Cultus-Casse, oder wie sie früher genannt wurde, die General-Syndicats-Casse (jede Synagoge hat nämlich noch von der französischen Zeit her einen Syndicus und einen Unter-Syndicus) gerade 1848 einen Zuschuß von Crt.℔ 2500 erhielt, ist eine lange nicht vorgekommene Zufälligkeit, hauptsächlich durch das Zusammenschieben verschiedener Ausgabenpöste auf dies eine Jahr veranlaßt. Diese Casse, welche durch die beiden unter der Benennung Cultusvorstand hiezu delegirten Vorsteher verwaltet wird, trägt alle allgemeinen Cultus-Ausgaben, auch die Gehalte der Tora-Vorleser, Synagogenwärter u. s. w. und die von jedem Syndicus für seine Synagoge zu machende Ausgabe muß von demselben genehmigt werden. Die Jahres-Berechnungen **Tab. XVI** und **XXXI** zeigen, daß die Haupt-Intrade dieser Casse aus dem Aufschlage auf die Schächterei besteht (24 ß für 100 ℔ Ochsenfleisch; Kalb- und Schaffleisch ist frei, desgleichen frisches Rindfleisch, wenn es in Partheien versandt wird). Nach Abzug der Gehalte der drei Schächter und der 25 pCt. vom Reinertrage, welchen zufolge alter Verträge die Portugiesische Gemeinde erhält, hat diese Auflage 1848 nur Crt.℔ 2285. 2 ß eingetragen; 6—800 ℔ weniger als in den vorhergehenden Jahren, woran die allgemeinen hohen Fleischpreise und der sehr vermehrte Import aus Altona schuld ist.

Früherhin war auch die Einnahme von den Ehrenofficien beim Gottesdienste nicht unbedeutend; sie ist aber schon in den letzten Jahren vor 1841, wo die Versteigerung derselben beseitigt wurde, sehr reducirt gewesen.

Eine stehende jährliche Ausgabe von nahezu Crt.℔ 400, die von dem Syndicus der Synagoge auf dem Neuensteinweg beschafft wird, verursacht die seit Einäscherung der altstädter

Synagoge jährlich zu den hohen Festtagen erforderliche Einrichtung eines temporairen Betlocals zu ungefähr 300 Stellen, die dann größtentheils von Fremden occupirt werden.

Die gesammten der Gemeinde in ihrer Totalität betreffenden Kosten des Cultus betragen demnach, abgesehen von dem Gehalt des geistlichen Beamten und seiner freien Wohnung, durchschnittlich etwa Crt.℔ 4500, welche aus der Gemeindecasse, und Crt.℔ 2500, welche aus dem Ueberschuß der Schächterei gedeckt werden; zusammen gegen 7000 ℔ jährlich. Davon wären jedoch, wie schon erwähnt, ungefähr 1500 ℔ aus den Bräutigams-Abgaben und 2500 ℔ für Stellenmiethen abzurechnen, dann aber die Kosten für Reparaturen und Abgaben der Synagoge wieder beizufügen.

Wegen häufig veränderter Rubricirung und Buchhalterei beginnt die **Tab. XXXI** erst mit dem Jahre 1836.

8. Administrationskosten und Diverse.

Die Administrations-Salarien sind seit vielen Jahren unverändert Crt.℔ 5200 für den Rechts-Consulenten, den Gemeindesecretair, den Cassenbeamten und den Cassenboten.

Finanzielle Spesen, nämlich Provision wegen angebrachter Cassenbilletts, Agio-Verlust (diesmal ungewöhnlich hoch wegen Entwerthung der N²/₃) ꝛc. betragen 1848 Crt.℔ 636. Verwaltungsspesen, nämlich Canzellei- Behörden- und Copialienkosten, und diverse kleine Ausgaben für Archiv, Bibliothek und Gemeindescheine ꝛc. Crt.℔ 590. Kosten der Beaufsichtigung der Fremden Crt.℔ 443 und eigentliche Bureaukosten, einschließlich Beleuchtung und Heizung sämmtlicher Administrationslocäle Crt.℔ 884. 9 ß.

9. Erziehungswesen.

Dies ist derjenige unserer Verwaltungsgegenstände, welcher während der Epoche, die diese Darstellung umfaßt, die meisten und wesentlichsten Veränderungen erfahren hat, und wo unsere Geldmittel am erfolgreichsten verwendet sind. Unsere Schulen sind der Stolz unserer Gemeinde, sie sind jedem einzelnen ihrer Mitglieder lieb und werth, und wir glauben ihnen

mehr als eine trockene Aufzählung der Einnahmen und Ausgaben widmen zu müssen. Die Gemeinde besitzt 2 Knaben- und 2 Mädchen-Freischulen, die im Ganzen von beiläufig 600 Kindern besucht werden. Von allen ist Rühmliches zu sagen, und ein freundliches Licht wird über sie geworfen, wenn wir die Angabe vorausschicken, daß Fälle, wo Eltern ihre Kinder dem Schulbesuch entziehen, oder ihnen die Zeit zu den im Hause zu machenden Arbeiten nicht gönnen, bisher so gut wie gar nicht vorkommen: ein sehr günstiger Umstand, der wesentlich durch die Schüler-Bekleidungsanstalten erleichtert wird. Daß übrigens das Jahr 1848 die Summe der Privat-Beiträge bei allen diesen Instituten vermindert hat, hängt blos mit den vorübergehenden Zeitverhältnissen zusammen, und trifft in ähnlicher Weise auch alle sonstigen Stiftungen.

Die Armenschule **Talmud Tora** ist in sofern ein selbständiges Institut, als sie ihr eigenes, größtentheils bei der Gemeinde deponirtes Capital, ein eigenes, auf ihren Namen geschriebenes Haus, einen Verein von Contribuenten, und einen eigenen Betsaal mit täglichem Gottesdienst besitzt. Dagegen steht sie mit der Gemeinde in der Verbindung, daß die Oberleitung des Unterrichtswesens unter dem geistlichen Beamten als Ephorus steht, daß ein Gemeindevorsteher Directionspräses ist, und daß die Gemeindecasse einen fixen Beitrag von Crt.℔ 500 monatlich zahlt, und die Hauptreparaturen des Hauses trägt. Die zeitgemäße Umgestaltung der Anstalt datirt von 1821 und ist gleichzeitig mit der Anstellung des Herrn geistlichen Beamten Bernays; bis dahin waren mehrere seit dem Anfang dieses Jahrhunderts gemachte Versuche nur von unbedeutendem Erfolge gewesen. Das Streben, den umfassenden Unterricht, den die strengere Auffassung der jüdischen Religionslehren und Vorschriften erheischt, mit den Erfordernissen der Zeit und den Bedürfnissen des bürgerlichen Lebens zu vereinigen, charakterisirt den Geist dieses Instituts. Der Schulplan umfaßt demnach außer den gewöhnlichen Schulkenntnissen, nämlich deutscher Sprachlehre, Schreiben, Rechnen, Realien und Zeichnen, auch einen in 6 Klassensectionen vertheilten religiösen Unterricht im Ebräischen, in der Bibellehre, wovon eine niedere Talmud-Classe zu 20 und eine höhere zu 13 Schülern die Spitze bilden. Die Jahresrechnungen finden sich in **Tab. XVII** und **XXXII.** Die Zöglinge genügen im Allgemeinen sowohl für die Handels- als für die Professions-Carriere, wenden sich aber seit einigen Jahren vorzugsweise der letzteren zu. Es sind deren gegenwärtig 204, und das Capital

der Schule beträgt Crt. ℔ 30,127, das Grundstück ungerechnet. Unter Verwaltung der Schuldirection besteht auch eine Bekleidungsanstalt für arme Talmud-Tora-Schüler, welcher die Gemeinde jährlich gewöhnlich 100 ℔ beisteuert (s. die Annexe zu **Tab. XVII**). Aus verschiedenen Testamenten sind für Zöglinge dieser Schule Prämien, theils für Auszeichnung, theils zur Handwerks-Erlernung ausgesetzt. Die Verwaltung besteht außer Präses und Ephorus, aus sieben vom Gemeindevorstande ernannten Directoren. In den Ausgaben zeigt sich eine kleine Verminderung (auf netto Crt. ℔ 5961), welche mit dem Erlöschen der Pensionen zusammenhängt, die 1821 bei der Reorganisation, wegen Versetzung mehrerer Lehrer in den Ruhestand bewilligt werden mußten.

Was die „Israelitische Freischule" anbelangt, so steht sie mit der Gemeindeverwaltung in weiter keiner Verbindung, als daß ihr seit ihrem Entstehen 1817 eine jährliche Subsidie, bis 1844 von 1200 ℔, seitdem von 2000 ℔ gezahlt wird, und daß zwei Gemeindevorsteher ihrer Rechnungsablage assistiren. Die **Tab. XVIII** und **XXXIII** zeigen, daß nachdem seit vielen Jahren ihre Einnahme die Ausgaben hinlänglich gedeckt hat, ihr Capital aber fortwährend angewachsen ist, das letzte Jahr ein Deficit verursacht, welches sie bereits nöthigt, einen belegten Posten zu kündigen.

Der Ruf dieser Anstalt ist längst begründet und ausgebreitet, und zwischen ihren bezahlenden Schülern (20 bis 40 ℔ jährlich) befindet sich immer eine Anzahl von auswärts ihretwillen hierher geschickter Knaben. Neben einem ausgedehnten Unterricht in Realien und in der Religionslehre werden auch Französisch und Englisch, Gesang und Turnen darin betrieben. Die Verwaltung besteht aus einer Direction von fünf Gliedern und den Oberlehrern. Ihr in 1817 durch ein Legat von Lsterl 2000 begründeter Fonds ist bis jetzt, einschließlich des Werths des Schulhauses, auf Bco. ℔ 67,178. 5 ß angewachsen. Die Bekleidung der unvermögenden Schüler bestreitet der Israelitische Frauenverein (siehe Annexe zu **Tab. XVIII**).

Die Schülerzahl beträgt jetzt 194. Fernere Details geben die von Zeit zu Zeit erscheinenden öffentlichen Schulprogramme. Zuletzt geschah dies 1842 bei der 25jährigen Stiftungsfeier.

Die Mädchenschule der Gemeinde wurde 1818 begründet, mit dem auf den Antheil der Juden gefallenen unverausgabten Reste einer 1815 angestellten, allgemeinen Stadt-

Collecte wegen Unterbringung der großen Zahl von Kindern, die damals jeder Schule ermangelten. Viele Töchter unserer Armen wurden in jener Zeit in verschiedene Nähschulen vertheilt, und erhielten blos einigen Schreib- und Religionsunterricht gemeinschaftlich. Erst 1831 wurden sie in ein eigenes Institut zusammengebracht, und das gegenwärtige Schullocal — das frühere Hospital bei den Hütten — ist der Anstalt 1844 nach Eröffnung des neuen Krankenhauses eingeräumt worden. Sie bezieht jährlich Crt.ℳ 1450 aus der Gemeindecasse (Tab. XIX) und ist die einzige unserer Schulen, die ohne eigene Contribuenten, abgesehen von den Zinsen des Crt.ℳ 10,817 betragenden Capitals, lediglich aus der Gemeindecasse erhalten wird. Daß die gedachte Subsidie nebst den sonstigen nicht bedeutenden Einnahmen für die beträchtliche Zahl von 170 Schülerinnen hinreicht, beruht auf dem Umstande, daß der Gehalt der Hauptlehrerin für die Handarbeiten, in dem auf Crt.ℳ 700 taxirten Ertrage dieser letzteren besteht. In 1848 ist ein verhältnißmäßig namhafter von 1847 übertragener Cassenbestand auf Schulapparate und Utensilien verwendet worden. Die Verwaltung ist einer Direction von sechs Personen, unter Vorsitz eines Gemeindevorstehers, übergeben. Die Lehrgegenstände bestehen neben den Handarbeiten in Grammatik, Religionslehre, Gesang und den gewöhnlichen Elementar-Realkenntnissen. Die Bekleidung der Schülerinnen dieses, so wie des im Folgenden erwähnten Instituts wird von dem Israelitischen Mädchenbekleidungs-Vereine besorgt.

Blos der Vollständigkeit wegen, und obgleich sie mit der Gemeindeverwaltung in gar keiner Verbindung steht, erwähnen wir der „Unterrichtsanstalt für arme jüdische Mädchen", welcher die Ehre gebührt, unter unseren Schulanstalten neuerer Richtung die älteste zu sein. Sie wurde schon 1798 durch Privatsubscription begründet, und existirt auf dieselbe Weise noch jetzt, nachdem sich ihr Fonds durch Legate und Geschenke auf Bco.ℳ 10,000 gehoben hat. Die Schülerinnenzahl beträgt durchschnittlich 70 und der Ausgaben-Etat geht auf 2500 ℳ (Tab. XX).

Zu unserm Erziehungs-Departement zählen wir endlich noch den „Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten", welcher jährlich Crt.ℳ 500 als Subsidie aus der Gemeindecasse bezieht, und dessen Rechnungen und Berichte ebenfalls von Zeit zu Zeit dem Publicum vorgelegt werden. Entstanden 1823 unter den allerungünstigsten Umständen, zu einer Zeit, als kaum noch ein Fünkchen von der Hoffnung vorhanden war,

daß auch in Hamburg die Laufbahn des Handwerkers sich für den Juden öffnen würde, war das größte innere Hinderniß, mit dem er zu kämpfen hatte, der Mangel an ermuthigenden Vorbildern für die heranwachsende Jugend. Trotz dem hat der Verein, obwohl mit sehr schwerem Aufwande von Geld und Bemühungen, ganz beachtungswerthe Resultate geliefert, und ist zumeist die Ursache der erfreulichen Erscheinung, daß wir die uns nunmehr völlig geöffneten Pforten der Gewerbsthätigkeit mit einer namhaften Zahl tüchtiger und bereits etablirter Handwerker betreten.

Unter den nunmehr glücklich veränderten Umständen wird der Thätigkeit dieses Vereins, der bisher durchschnittlich jährlich Crt.ℳ 2500 bis 3000 verausgabt, und jetzt ein Vermögen von Bco.ℳ 30,000 hat (**Tab. XXI** und **XXXIV**), ein ausgedehntes Feld angewiesen sein, und mit Recht dürfen wir in der nächstfolgenden Periode weit zahlreicheren, wichtigeren Resultaten entgegen sehen.

Es stellen sich mithin die in unserer Gemeinde dem Erziehungswesen gewidmeten Gelder folgendermaßen:

	Capital.	Jährliche Ausgabe. (circa)	Davon jährlich Zuschuß der Gemeindecasse.
Talmud-Tora Schule.	Crt.ℳ 30127. 2 ß (excl. Haus)	Crt.ℳ 10000	Crt.ℳ 6100 und Baukosten
Israelitische Freischule.	„ 83972.14 „ (incl. Haus)	„ 8000	„ 2000 —
Mädchenschule der Gemeinde	„ 10817. — „	„ 2400	„ 1450 und Haus
Unterrichts-Anstalt für arme jüdische Mädchen	„ 12500 — „	„ 2500	— —
Verein zur Beförderung der Gewerbe. . . .	„ 30000. — „	„ 2800	„ 500
Total	Crt.ℳ 167417. — ß*)	Crt.ℳ 25700	Crt.ℳ 10500

Ueberdies Testamentengelder laut **Tab. I** Crt.ℳ 2159. 10 ß und die Fonds der Schülerbekleidungs-Vereine; (circa Crt.ℳ 31,000) und deren jährlichen Einkünfte (circa Crt.ℳ 3400), ein

*) Unter dieser Summe befindet sich ein 1828 für unsere Schulen eingegangenes Legat des sel. F. W. Bartholdy, groß Bco.ℳ 3000, dessen wir hier aus dem Grunde in dankbarer Anerkennung

um so anerkennenswertheres Resultat, da das Capital fast gänzlich in diesem Jahrhundert gesammelt ist. *)

Wenn es gestattet wäre, hier näher in unsere pädagogische Geschichte einzugehen, so müßten wir auch auf unsere Privatschulen Rücksicht nehmen; wir müßten erzählen, wie das allgemein bürgerliche und weltliche Wissen sich durch die unsäglichen Mühen, Kämpfe und Entbehrungen einer kleinen Zahl einfacher und selbstgebildeter aber berufstreuer und gewissenhafter, Haus- und Schullehrer seit etwa 60 Jahren allmälig Bahn gebrochen hat, wie nicht allein neue Kenntnisse, sondern auch eine neue Sprache, neue Sitten, neue Anschauungen eingeführt, wie der Abstand zwischen alter und neuer Welt bei jeder Familie, ja bei jedem Einzelnen langsam und versöhnend ausgeglichen, jedes werthvolle Material aus dem alten Bau sorgfältig gerettet, und dann Stein für Stein an Errichtung des neuen Baues gearbeitet wurde. Doch wir begnügen uns mit diesen kurzen Andeutungen, die hinreichen werden, um den größten Theil unserer Zeitgenossen zu persönlicher dankbarer Erinnerung anzuregen. Aber das dürfen wir zu erwähnen uns nicht versagen, daß wir alle diese Erfolge im Privatunterricht sowohl als in dem Volksschulwesen errungen haben, ohne die allermindeste Beihülfe des Staats, weder pecuniärer, noch beaufsichtigender, leitender oder stützender Art, und daß wir sie bis auf den heutigen Tag unter dem Beistande Gottes nur uns selbst und nur uns allein zu verdanken haben.

Nach Beendigung dieser Uebersicht in den einzelnen Zweigen haben wir noch einen Rückblick auf das Deficit des Jahres 1848 zu werfen. Dieses, wie bereits erwähnt, besteht in Crt.℔ 17,050, die von dem Spar- und Tilgungsfonds gedeckt werden mußten. Davon wären jedoch sofort-Crt.℔ 3000 abzuziehen, für die zufällig besonders starken Bestände der abgeson-

---

erwähnen zu müssen glauben, weil es das einzige Beispiel in dieser Stadt ist, wo unseren Anstalten ein Legat aus andern Confessionen zugekommen ist.

*) Auch der Isr. Stipendienverein ist hier zu erwähnen, der jährlich ungefähr 1200 ℔ verausgabt und Crt.℔ 16000 Capital besitzt.

derten Cassen (Armencasse Crt. ℔ 1954, Cultus-Casse Crt. ℔ 708 ꝛc.) und für rückständig gewesene, im Januar bereits eingegangene Miethen, so daß die Lücke sich auf etwa 14,000 ℔ reducirt. Daneben sind unsere für gut anzunehmenden Steuer-Rückstände reichlich Crt ℔ 5000 stärker als in anderen Jahren, woran wieder die Erwerbsverhältnisse schuld sind.

Dem gegenüber kostete, wie seines Orts erwähnt, unser Armen- und Krankenwesen, sowohl 1848 als schon 1847 jährlich über 10,000 ℔ mehr als noch in 1846, 1845 und früher, und die Cultus-Anstalten hatten 1848 eine ungewöhnliche, sich so bald nicht wiederholende Mehrausgabe von 1000 bis 2000 ℔. Demnach ist die Balance zwischen unsern gewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben allerdings vorhanden und blos für den Augenblick aus dem Gleichgewichtspunkte geschoben.

Und so schließen wir diesen Bericht, diese lange Aufzählung reicher Opfer auf dem Altare der Humanität und der Liebe. Mit unermüdlichem Eifer, ohne irgend welche persönliche Vortheile hat ein großer Theil unserer Gemeindeglieder sich an den mühsamen und sorgfältigen Verwaltungen betheiligt, *) und die Verschiedenheit der religiösen Ansichten und Observanzen in dieses Gebiet hat sie nie Hader und Trennung gerufen. Mit Bereitwilligkeit haben Alle gespendet, so viel unser Haushalt erforderte; den wohlthätigen Drang ihres Herzens damit noch nicht befriedigt fühlend, haben sie eben in der Periode, von der wir berichten, mit großen Opfern die vortrefflichsten Anstalten für das Wohl ihrer leidenden Mitmenschen begründet, **) ausgestattet und befördert, und über alles dieses hat ihre Privat-Wohlthätigkeit, gleichsam als ob mit den öffentlichen Spenden noch gar nichts geschehen sei, im Leben und beim Sterben, gegen Genossen und Nichtgenossen des Glaubens sich unaufhörlich, unermüdlich mit voller Hand bethätigt. Auch dessen sei bei dieser ernsten Gelegenheit dieser Bericht ein Erinnerungsdenkmal.

---

*) Siehe Personenverzeichniß Tab. XXXVI.

**) Es existiren in der Gemeinde 20 verschiedenartige wohlthätige Privatvereine und 15 Vereine für gegenseitige Unterstützung, welche letztere viele Contribuenten zählen, die für ihre Person keinen Genuß daraus begehren.

Aber selbst demjenigen Theil unserer Gemeinde, den seine Mittellosigkeit von den Reihen der Gebenden ausschloß, der vielmehr die Wohlthaten seiner Brüder genoß, sei es in directen Gaben, sei es im Erziehungswesen, sei es durch die zahlreichen mildthätigen Vereine: ihm, der so wenig besitzt, ihm am Wenigsten dürfen wir hier die gerechte Anerkennung versagen, daß er in seiner sehr großen Mehrzahl durch Rechtlichkeit, durch ein würdiges Familienleben, durch Thätigkeit und Fleiß, durch ein unausgesetztes Streben nach bürgerlicher Ausbildung seiner selbst und seiner Kinder allen günstigen Erwartungen entsprochen hat.

Demnach können wir nicht anders endigen, als mit dem innigen Wunsche: es mögen bei uns in der nunmehr glücklich erlangten bürgerlichen Freiheit verhältnißmäßig so edle Früchte reifen, als es in der Beschränkung der Fall war.

Hamburg, den 30. April 1849.

Das Vorsteher-Collegium der Deutsch-Israelitischen Gemeinde:

Joel Aron von Halle, Präses.

Isaac Jessel.

Isaias Levy Lehwenz.

Nathan Pintus Nathan.

Gabriel Riesser, Dr. (abwesend)

Martin Moses Fränckel.

Samuel Heymann Jonas.

Ludwig Meyer.

August Sanders.

Tab.

Casse der Deutsch-Israelitischen

Einnahme.	Crt.₰	ß	Crt.₰	ß
Bestand vom vorigen Jahr			45	5
40 Beiträge bis und von 1843.	1485	—		
18 do. von 1844.	327	—		
42 do. „ 1845.	1008	4		
101 do. „ 1846.	3173	—		
549 do. „ 1847.	26226	10		
578 do. „ 1848.	50988	12		
1328		—	83208	10
34 Nachzahlungen und Recognitionen	. . . .		9915	—
65 Eintrittsgebühren	. . . .		720	—
Bräutigams-Abgaben: von 58 Personen				
1) Für das Hospital	6448	2		
2) Stolgebühren	1017	8		
3) Trauungsgebühren	372	12		
			7858	6
Grabstätten-Verkauf			150	—
Gewinn von der Depositen-Casse			522	—
Bauverwaltung			. . . .	
Zuschuß vom Spar- und Tilgungs-Fonds.			17050	—
	Crt.₰		119469	5

VIII.

Gemeinde Anno 1848.

	Ausgabe.				Crt.₰	ß	Crt.₰	ß
	Zinsen und Renten dieses Jahres	Crt.₰	25490.	— ß				
	ab, eingenommene Zinsen	„	10005.	13 „	. . . . .		15484	3
	Armen-Wesen.							
	1. Armenanstalt und Krankenhaus	„	71745.	13 „				
	ab, deren Einnahmen incl. Kostgelder . .	„	8020.	14 „				
	bleibt Zuschuß aus der Gemeinde-Casse				63724	15		
	2. Beerdigungskosten				2829	12		
	3. Fremden-Pflege				2000	—		
	4. Mazzoth, Zuschuß der Gemeinde-Casse.				3610	6		
						—	72165	1
	Pensionen				. . . . .		1404	—
	Cultus-Institute: Salarien				9944	—		
	an die Cultus-Casse, deren Total-Ausgabe ist	Crt.₰	8850.	1 ß				
	ab, ihre sonstigen Einkünfte.	„	6350.	1 „				
	bleibt: Zuschuß der Gemeinde-Casse.				2500	—		
						—	12444	—
	Administrations-Kosten							
	Salarien.				5200	—		
	Spesen & Diverse				2549	1		
						—	7749	1
	Erziehungs-Wesen							
	1. Talmud Tora Schule: Ausgabe. . . .	Crt.₰	9951.	1 ß				
	ab, ihre sonstigen Einkünfte.	„	3990.	1 „				
	bleibt: Zuschuß der Gemeinde-Casse.				5961	—		
	2. Freischule, Beitrag				2000	—		
	3. Mädchenschule: . . . . . Ausgabe	Crt.₰	2542.	— ß				
	ab, ihre sonstigen Einkünfte	„	1092.	— „				
	bleibt: Zuschuß der Gemeinde Casse.				1450	—		
	4. Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe, Beitrag				500	—		
						—	9911	—
Dec. 31.	Saldo in Cassa				. . . . .		312	—
					Crt.₰		119469	5

Tab.
Bauverwaltung der

1848	Einnahme.	Crt.	ß	₰
Jan. bis Decbr.	Saldo in Cassa	20	—	—
	Eingegangene Miethe für Wohnungen	6744	4	—
	do. do. do. Stellengelder	2141	11	—
	Für einen Schaden von der Feuercassa	126	—	—
	Crt.	9031	15	—

Tab.
Verpflegung armer

1848	Einnahme.	Crt.	ß	₰
Januar	Bestand der Casse	199	2	6
Februar	Von der Gemeindecasse	200	—	—
April .	„ do.	400	—	—
Juni .	„ do.	200	—	—
Juli. .	„ do.	200	—	—
August	„ do.	200	—	—
Septbr.	„ do.	200	—	—
Octbr.	„ do.	200	—	—
Novbr.	„ do.	200	—	—
Decbr.	„ do.	200	—	—
	Crt.	2199	2	6

IX.
Gemeinde. Anno 1848.

1848	Ausgabe.	Crt. ℔	ß	₰
Jan. bis Decbr.	Für Grundsteuer und Grundhauer	810	10	—
	„ Feuer-Cassen-Zulagen	1227	4	—
	„ Zinsen incl. Agio	1958	5	—
	„ Baumaterialien	251	6	—
	„ Gas, Wasserleitung und Schornsteinfeger. . . .	102	1	—
	„ Maurer, Maler, Tischler, Glaser, Tapezier, Bleidecker, Zimmermann ꝛc.	3939	13	—
	„ Ausgaben wegen der Beerdigungs-Plätze	283	10	6
	„ Spesen, ... feste Crt. ℔ 260. — ß — ₰			
	zufällige: „ 89. 11 „ 6 „	349	11	6
Dec. 31.	„ Cassen-Bestand	109	2	—
	Crt. ℔	9031	15	—

X.
Durchreisender Anno 1848.

	Ausgabe.	Crt. ℔	ß	₰
Jan. bis Dec.	Für Spenden und Viatica an 480 arme Polen	409	12	—
	„ 281 div. Handwerksburschen . .	162	—	—
	„ 120 div. Personen	676	5	—
	„ 48 Pers. Transport und Paßgeld .	136	9	—
	Speisung an Feiertagen	354	2	—
	Eine kranke Wöchnerin . . . . . ℔ 45. 13 ß Beerdigung derselben . . „ 35. 6 „	81	3	—
	Für Verpflegung von 2 Frauen und 2 Kindern, 1 Knabe, 1 Mädchen			
	19 ℔ 14 ß 12 ℔ 4 ℔ 6 ß	36	4	—
	„ 1 Paar Schuhe und 1 Paar Stiefel	4	—	—
	„ Blutigel	1	8	—
	„ Untersuchung einer Schwangeren	3	—	—
	„ Büreaukosten: 1 Archivschrank, Druckkosten ꝛc.			
	34 ℔ 2 ß 74 ℔ 4 ß ꝛc.	198	13	—
Dec. 31.	Cassen-Bestand.	135	10	6
	Crt. ℔	2199	2	6

Tab.

Bilanz der Deutsch-Israelitischen

1848 Jan. 1.	**Einnahme.**			Crt. ℔	ß	₰
	Cassen-Bestand			259	12	6
	Zinsen des Fonds } Jährliche Legate }	Crt. ℔	299. 10 ß			
	Diverse	„	17. 12 „			
				317	6	—
	Subscription der Brot- und Suppen-Anstalt (siehe Tab. XIII) .			2587	9	—
	Zuschuß von der Gemeindecasse . .	total Crt. ℔	63724. 15 ß			
	ab: auf Conto des Krankenhauses .	„	17273. 10 „			
				46451	5	—
	Vorgelegt und genehmigt in der Sitzung des Armen-Collegiums am 25. April 1849.					
			Crt. ℔	49616	—	6

XI.

Armen-Anstalt Anno 1848. (ohne das Krankenhaus)

	Ausgabe.			Crt. ℔	ß	
	Unterstützungen, als:					
	1. Wochengelder			21170	13	—
	2. Momentane Geldunterstützungen:					
	angewiesen durch die Herren Pfleger			3524	10	—
	3. Verschämte Arme:					
	angewiesen durch die Herren Praesides	Crt. ℔	3271. 8 ß			
	„ „ den Gemeindevorstand	„	453. — „			
				3724	8	—
	4. Waisenpflege			776	6	—
	5. Hauskrankenpflege:					
	Krankengeld	Crt. ℔	1691. 5 ß			
	Medicamente	„	2108. 3 „			
	Blutigel	„	138. 15 „			
	Bandagen	„	246. 14 „			
	Allg. Krankenhaus für Geisteskranke .	„	1523. 2 „			
				5708	7	—
	6. Brot und Suppe (siehe **Tab. XIII**)			8211	9	—
	7. Honorare und Gehalte:					
	Aerzte, Wundarzt, Secretair, Boten, Wärter und Wärterinnen			3347	—	—
	8. Schreibmaterial, Druckkosten, Local für die Versammlungen ꝛc.			271	1	—
	9. Diverse Ausgaben			916	—	6
Dec. 31.	Cassen-Bestand			1965	10	—
			Crt. ℔	49616	—	6

Tab.

Bilanz des Israelitischen

Einnahme.	Crt. ℔	ß	₰
Von der Gemeindecasse vermittelst der Armen-Anstalt (siehe Tab. XI)	17273	10	—
Kostgelder	5048	4	—
Zinsen des Fonds Jährliche Legate	1694	—	—
Ertrag der Hausbüchse	19	9	—
Für verkaufte Utensilien eines verstorbenen Hospitaliten . . .	35	—	—
Ein Geschenk	25	—	—
Crt. ℔	24095	7	—

XII.

Krankenhauses Anno 1848.

Ausgabe.				Crt. ℔	ß	₰
Gehalte der Aerzte und des Oeconomen und Lohn für Wärter und Gesinde	Crt. ℔	3674.	13 ß — ₰			
Für Extra-Wärter	„	217.	15 „ — „			
				3892	12	—
Brot	„	2341.	10 ß 6 ₰			
Fleisch	„	3778.	13 „ — „			
Mehl, Erbsen, Bohnen, Kartoffeln, Grütze, Gries, Graupen, Reis, Salz und frische Gemüse	„	1909.	6 „ — „			
				8029	13	6
Butter	„	757.	— ß 6 ₰			
Milch	„	491.	10 „ — „			
Wein, Essig ꝛc.	„	537.	4 „ — „			
Zucker, Caffee, Thee; Citronen, Zwetschen, Kirschen, Gewürze ꝛc. . . .	„	1239.	13 „ — „			
				3025	11	6
Feuerung				2184	3	—
Oel, Licht, Seife ꝛc.				1168	1	—
Medicamente, Bandagen, Igel . .	„	1483.	15 ß 6 ₰			
Medicinal-Conto	„	271.	11 „ — „			
				1755	10	6
Wasserleitung				300	—	—
Inventarium				895	7	6
Garderobe				852	—	—
Handwerker-Rechnungen				591	8	6
Fünfjährige Assecuranz-Prämie für das Inventar				224	15	—
Transportirung der Kranken				126	14	—
Diverse				494	3	—
Diverse Spesen, Bücher ꝛc.				262	9	—
Gartenbau				291	10	6
			Crt. ℔	24095	7	—

Tab.

Jahres-Rechnung des Vereins der jungen israelitischen Armen

Einnahme.			Crt.⅌	ß	₰
Subscriptions-Sammlungen			2295	1	6
Jährliches Legat des sel. S. L. Beit			15	—	—
Zinsen des Fonds			279	—	—
Vergütung für an Arrestaten gelieferte Speisen .	Crt.⅌ 76. 3 ß				
ab: für Sabbathspeisung und Bringerlohn	„ 47. 6 „				
			28	13	—
Gewonnenes Agio				11	6
Zuschuß aus der Casse der Armenanstalt			5623	15	—
		Crt.⅌	8242	9	—

Status

	Crt.⅌	ß	₰
Saldo von 1847	9349	12	—
Geschenke laut Spendenbuch	211	1	—
Strafgelder	1	—	—
Crt.⅌	9561	13	—

XIII.

freunde zur Vertheilung von Brot und Suppe. Anno 1848.

Ausgabe.				Crt.ℳ	ß	₰
Für 85873 ℔ Rockenbrot in 52 wöchentlichen Lieferungen	Crt.ℳ	3730.	7 ß			
„ 11453 Stück Weißbrot in 356 täglichen Lieferungen	„	636.	5 „			
„ 49684 Portionen Suppen in 289 täglichen Lieferungen	„	3844.	13 „			
				8211	9	—
Für Bücher und Papier	„	10.	8 ß			
„ Druckkosten	„	2.	8 „			
„ Vergütung an die Boten	„	18.	— „			
				31	—	—
	Crt.ℳ			8242	9	—

des Fonds.

	Crt.ℳ	ß	₰
3 hypothekarische Pöste Sp.Bco.ℳ 6500 od. Bco.ℳ 6510. 9 ß à 25 %	8138	3	—
Bei der Gemeinde (unter der Depositen-Casse) deponirt	1200	—	—
Saldo in Cassa am 31. December	223	10	—
Crt.ℳ	9561	13	—

Tab.

Bilanz des Israelitischen Vorschuß-

Debitores,	Crt.ℳ	ß	₰
Vertheiler und Einsammler 405 Portionen	27799	14	—
Obligations-Conto	420	—	—
Cassa-Conto	10683	10	—
Dubiöse Conto	289	9	6
Crt.ℳ	39193	1	6

Mouvement des Kapitals des

Einnahme.		Crt.ℳ	ß	₰
Ein Geschenk von 4 Oblig. Hamb. Staats-Pr.-Anl. Crt.ℳ	420. — ß			
Gewonnener Discont . . . . . „	40. 10 „			
Vergütung von den Anleihern zu den Büreaukosten „	361. 13 „			
Crt.ℳ		822	7	—
Der Umsatz dieses Jahres betrug in 740 Port. Crt.ℳ	76,393			
und seit Beginn der Anstalt 1816 . . „	1,492,468.			

XIV.

Instituts ultimo 1848.

Creditores.				Crt.⅓	ß	₰
M. H. Schwabe				500	—	—
Dr. M. Fränkel				300	—	—
Capital-Conto	Crt.⅓	38103.	8 ß — ₰			
Dubiöse	„	289.	9 „ 6 „	38393	1	6
			Crt.⅓	39193	1	6

Instituts im Jahre 1848.

Ausgabe.				Crt.⅓	ß	₰
Für Verlust auf N²/₃	Crt.⅓	68.	2 ß			
„ die Boten	„	200.	— „			
„ Schreibmaterial und Trinkgeld ꝛc. . .	„	40.	7 „	308	9	—
Verbesserung in diesem Jahre				513	14	—
Durch Bürgen wurden in diesem Jahr bezahlt .	Crt.⅓	1637.	1 ß.			
			Crt.⅓	822	7	—

Tab.

Bilanz der Commission für die Besor

Einnahme.			Crt.ℳ	ß	₰
Verkauf von 32386 ℔ Mazza und 3109 „ do. gestoßene	. Crt.ℳ 12704. 14 ß 6 ₰				
(wovon 10803 ℔ zu moderirten Preisen)					
Verkauf von Schemuroth, ganze . . „	121. 14 „ — „				
„ für do. gestoßene. . „	161. 4 „ — „				
			12988	—	6
„ von 130 ℔ Mehl à Crt.ℳ 14. 8 ß pr. 100 ℔ . . .			18	15	—
Rückaccise auf exportirte 1800 ℔ à 1 ℳ 8 ß			27	—	—
Zuschuß der Gemeindecasse, entstehend durch obige 10803 ℔ und durch gratis vertheilte: Mazza 5197 ℔, gestoßene 17 ℔					
dem Krankenhause gesandte 374 „ „ 50 „					
5571 ℔ . . 67 ℔		. . . .	3610	6	—
		Crt.ℳ	16644	5	6

XV.

gung der Mazzoth. Ostern 1848.

Ausgabe.			Crt.ℳ.	ß	₰
Mehl 50764 ℔ à Crt.ℳ 14. 8 ß ÷ Gutgewicht u. Decort Crt.ℳ	6899.	3 ß			
Accise und Mahlgeld für Mazza Schemurah . . „	11.	11 „			
			6910	14	—
Weizen und Unkosten für do.			431	15	—
Backlohn für 51610 ℔ Mehl à Crt.ℳ 5 nebst Unkosten . . .			2794	9	—
Arbeits- und Aufsichts-Lohn			5003	10	—
Für ärztliche Untersuchung der Arbeiter . . . Crt.ℳ	18.	— ß			
Gemeinde-Beglaubigte . . . . . „	120.	— „			
Officianten der Armenpolizei. . . . . „	73.	— „			
			211	—	—
Arbeits-Jacken und Schürzen, neu und Reparatur			197	9	6
Beleuchtung			151	8	—
Schreibmaterial und Tutenpapier			73	11	—
Provision für Colporteurs der Billets			72	8	—
Handwerker-Rechnungen für den Apparat			308	8	—
Druckkosten			19	8	—
Wäsche			73	11	—
Ein neuer Schrank			15	—	—
Feuer-Assecuranz			35	12	—
Diverse Ausgaben und Cassenmangel			344	10	—
		Crt.ℳ	16644	5	6

Tab.

Cultus = Casse

Einnahme.	Crt.₰	ß	₰
Fleischauflage, Brutto=Ertrag *)	6308	1	—
Ehescheidungs=Gebühren	30	—	—
Gebühr für ein Chaber=Prädicat	12	—	—
Zuschuß der Gemeinde=Cassa	2500	—	—
Crt.₰	8850	1	—

*) Brutto=Ertrag . . Crt.₰ 6308. 1 ß
Ab gegenüberstehende „ 4022. 15 „
bleiben netto Crt.₰ 2285. 2 ß

Annexe

Syndicats=Rechnung der Synagoge in der Elbstraße

Einnahme.	Crt.₰	ß	₰
Cassenbestand vom Jahre 5607.	591	14	6
Ertrag des Spendenbuchs	184	5	6
„ „ Ehrenofficienbuchs	359	—	
Montags= und Donnerstags=Büchse 10 Monate.	37	15	—
Schaltjahrsfasten=Büchse	48	12	—
Verkaufte Wachslicht=Enden.	25	15	—
Legate für Kerzen	40	—	—
Gaben von Wöchnerinnen	31	4	—
Zuschuß der Cultuscasse	1800	—	—
Crt.₰	3119	2	—

Annexe

Syndicats=Rechnung der Synagoge auf dem Neuensteinweg

Einnahme.	Crt.₰	ß	₰
Ertrag des Spendenbuchs	101	12	—
„ „ Ehrenofficienbuchs	254	—	—
Montags= und Donnerstags=Büchse	147	15	—
Schaltjahrsfasten=Büchse.	22	10	—
Legate	32	—	—
Zuschuß der Cultuscasse	1450	—	—
Crt.₰	2008	5	—

XVI.
im Jahre 1848.

Ausgabe.	Crt.₰	ß	₰
Gehalte der Schächter und Spesen	3261	3	—
Antheil der portug. Gemeinde	761	12	—
Zuschuß für die 2 Synagogen (vergl. untenstehende Annexen) . .	3400	—	—
Synagogen-Inspection	265	11	—
Gehalt eines Gehülfs-Vorbeters	318	—	—
Verschiedene Rabbinats-Gehülfs-Functionen	90	—	—
Für Paradiesäpfel	15	4	—
Agio-Verlust	3	2	—
Bestand in Cassa am Jahresschluß	735	1	—
Crt.₰	8850	1	—

1.
während des jüdischen Kalenderjahrs 5608.

Ausgabe.			Crt.₰	ß	₰
Für Requisiten und Ministranten beim Gottesdienst: fest.	Crt.₰ 291. 8 ß				
veränderlich	„ 182. 14 „		474	6	—
Tora-Vorleser und Unter-Officianten			436	—	—
Aufsicht und Wächter			119	—	—
Ewige Lampe			94	—	—
Beleuchtung und Reinigung			1043	13	—
Handwerker-Rechnungen und Diverse			70	14	—
Bestand in Cassa am Schluß des Jahres 5608 (27. Sept. 1848)			881	1	—
		Crt.₰	3119	2	—

2.
während des jüdischen Kalenderjahrs 5608.

Ausgabe.			Crt.₰	ß	₰
Für Requisiten und Ministranten beim Gottesdienst: fest.	Crt.₰ 84. 14 ß				
veränderlich	„ 303. 2 „		388	—	—
Tora-Vorleser und Unter-Officianten			137	8	—
Aufsicht und Wächter			96	5	—
Ewige Lampe			45	—	—
Beleuchtung und Reinigung			510	4	—
Handwerker-Rechnungen und Diverse			155	10	—
Für die Hülfs-Synagoge während der Feiertage			332	14	—
Bestand in Cassa am Schluß des Jahres 5608 (27. Sept. 1848). . . .			342	12	—
		Crt.₰	2008	5	—

Tab.

Jahres-Rechnung der Israelitischen

Einnahme.		Crt.ℳ	ß	₰
Cassen-Bestand		1276	2	6
Beitrag von der Gemeindecasse *)		6000	—	—
Jährliche Legate		696	4	—
Zinsen des Capitals		941	9	—
Miethe von 3, der Schule gehörigen Stellen in der Synagoge, Elbstraße	Crt.ℳ 31			
ab: darauf haftendes Legat	„ 7	24	—	—
Ueberschuß von dem im Schulhause befindlichen Betsaal		17	4	6
Beiträge der Contribuenten		1454	10	—
Ertrag der Büchsen und Gotteskasten		496	8	—
Diverse Geschenke		9	1	—
J. H. Oppenheimersches abgesondertes Legat		325	—	—
	Crt.ℳ	11240	7	—

*) Durch das Erlöschen einer Pension im Laufe des Jahrs hat sich der gesammte Beitrag der Gemeindecasse (siehe Tab. VIII) auf Crt.ℳ 5931 reducirt.

Annexe

Bilanz der Anstalt zur Bekleidung armer

Einnahme.		Crt.ℳ	ß	₰
Cassenbestand am Jahreseingang		32	6	—
Contribuenten und Quartalsammlungen		671	9	—
Legate und Zinsen		115	—	—
Legat J. Hartvig	15 (rückständig, weil in dänischen			
„ S. H Oppenheimer	60 (Papieren fundirt.			
Zuschuß von der Talmud-Tora Schule		100	—	—
Bewilligung von der Gemeindecasse		100	—	—
Vorschuß der Herren Cassirer am Jahresschluß		54	10	—
	Crt.ℳ	1073	9	—

XVII.

Armenschule Talmud-Tora Anno 1848.

Ausgabe.			Crt.ℳ	ß	₰
Gehalte der Lehrer			7459	2	—
„ für Custos, Wächter und Boten			610	8	—
Pensionen für drei emeritirte Lehrer	Crt.ℳ 655				
davon von der Gemeinde übernommen.	„ 312		343	—	—
Zinsen eines Hypothek-Postens Sp.Bco.ℳ 6000 a 4 %			240	—	—
Feuercassen-Zulage, ordentliche und außerordentliche			117	8	—
Lehrbücher und Schreibmaterial ꝛc.			274	2	—
Feuerung, Beleuchtung und Haushalt			626	4	6
Handwerker-Rechnungen			103	9	—
Diverse Ausgaben			85	—	6
An die Schüler-Bekleidungs-Anstalt (vergl. untenstehende Anmerk)			100	—	—
Bei der Gemeindecasse zur Vermehrung des Fonds belegt Crt.ℳ 150. — ß					
Cassen-Saldo in Händen des Cassirers	„ 956. 5 „				
Noch ausstehende Legate	„ 175. — „				
			1281	5	—
		Crt.ℳ	11240	7	—

1.

Schüler der Talmud Tora-Schule Anno 1848.

Ausgabe.			Crt.ℳ	ß	₰
Oster-Vertheilung: 93 Paar Schuhe			139	8	—
Jüd.-Neujahrs-Vertheilung: 60 Anzüge von Tuch	Crt.ℳ 381. 4 ß				
Schneiderlohn	„ 125. 6 „				
Futter, Knöpfe ꝛc. und 60 Halstücher	„ 45. 14 „				
			552	8	—
60 Mützen von Tuch			60	—	—
144 Hemder: Stouts	Crt.ℳ 74. 7 ß				
Macherlohn.	„ 36. — „				
			110	7	—
108 Paar Schuhe			162	—	—
Botenlohn fürs Eincassiren			41	12	—
Douceur an den Schul-Custos bei den Vertheilungen			4	—	—
Drucklohn			2	—	—
Verlust auf N²/₃			1	6	—
		Crt.ℳ	1073	9	—

Debet **Tab.**

Status der Einnahme und Ausgabe der

			Crt.₰	ß	₰
Beitrag der Deutsch-Israelitischen Gemeinde	Crt.₰	2000			
„ „ Portugiesisch-Israelitischen Gemeinde . .	„	100			
			2100	—	—
Beiträge der Contribuenten			2112	8	—
Oppenheimsches jährliches Legat			50	—	—
Zinsen hypothekarischer Pöste			1730	—	—
Eingegangene Schulgelder: 1stes Quartal	Crt.₰	240. — ß			
2tes „	„	221. 4 „			
3tes „	„	228. 12 „			
4tes „	„	236. 4 „			
			926	4	—
Ertrag des Gotteskastens			82	—	—
Ertrag der Schillingscasse*)			453	—	6
Agio-Gewinn				12	—
Eingegangenes M. J. Beifus'sches Legat			250	—	—
		Crt.₰	7704	8	6
Deficit dieses Jahres			347	1	—
		Crt.₰	8051	9	6

*) Ueberschuß der 2 Schillinge, welche jeder Schüler wöchentlich für Bücher und Schreibmaterialien erlegt.

Debet. **Ballance-Conto**

	Bco.₰	ß	₰
An Capital-Conto und Bilanz von 1847	67456	3	—
„ Einnahme laut obenstehender Jahresrechnung Crt.₰ 7704. 8 ß 6 ₰, à 25 %	6163	10	—
Bco.₰	73619	13	—

Annexe. Status des Israelitischen

Einnahme.			Crt.₰	ß	₰
Ausgeschriebene Quittungen	Crt.₰	1595. 12 ß			
ab: Retouren	„	112 8 „	1483	4	—
Zinsen vom Capital			660	—	—
		Crt.₰	2143	4	—

XVIII.
Israelitischen Freischule. Anno 1848.

	Crt.₰	ß	₰
Gehalt des Oberlehrers Herrn Dr. Kley	1600	—	—
Dessen Antheil an den Schulgeldern 1/5	185	4	—
Vergütung an denselben für Feuerung	60	—	—
Gehalte der übrigen Herren Lehrer, incl. Turn-Lehrer	4364	—	—
„ für Custos und Boten	520	—	—
Feuer-Cassen-Zulage	164	10	—
Grundmiethe	100	—	—
Kosten der Bibliothek	75	8	—
„ „ Feuerung	186	—	—
Diverse Ausgaben incl. Feuer-Assecuranz-Prämien	796	3	6
Crt.₰	8051	9	6

Anno 1848. *Credit*

		Bco.₰	ß	₰
Per div. Ausgaben laut obenstehender Jahresrechnung Crt.₰ 8051. 9 ß 6 ₰ à 25 %		6441	4	—
„ Capitalfonds, bestehend:				
Schulgebäude für	Bco.₰ 24039. — ß			
9 div. Hausposte	„ 41563. 6 „			
	Bco.₰ 65602. 6 ß			
Cassenbestand Crt.₰ 1969. 15 ß, à 25 %	„ 1575. 15 „	67178	5	—
Per Differenz für Manquo			4	—
Crt.₰		73619	13	—

Frauenvereins im Jahre 1848.

Ausgabe.	Crt.₰	ß	₰
Tuch, Leinwand, Strümpfe, Garn und Futter	594	15	6
Schneider-Arbeit	195	1	6
Schuhmacher-Arbeit	376	5	—
Hemder-Nählohn	35	2	6
Unkosten, als: Botenlohn, Courtage ꝛc.	123	12	—
Ueberschuß dieses Jahres	817	15	6
Crt.₰	2143	4	—

Bestand des Capitals am Jahresschluß Crt.₰ 21010. 12 ß 6 ₰.

Tab.

Jahres-Rechnung der Israelitischen

Einnahme.	Crt.ℳ	ß	₰
Bestand von 1847	438	5	—
Zuschuß der Gemeindecasse	1450	—	—
Von der Portugiesischen Gemeinde für vier Kinder	60	—	—
Ertrag der wöchentlichen Schillinge	283	1	—
Zinsen des Capitals	325	8	—
Crt.ℳ	2556	14	—

XIX.

Mädchenschule Anno 1848.

Ausgabe.	Crt. ℔	ß	₰
Honorare der Lehrer und Lehrerinnen	1403	7	—
Gratificationen an dieselben	137	—	—
Lohn des Boten	48	—	—
Prämien für die Schülerinnen	16	8	—
Bücher	163	5	—
Buchbinder	23	13	—
Druckkosten	24	—	—
Feuerung	130	—	—
Oel	49	15	—
Neue Pulte und Bänke	320	8	—
Lampen und Reinigung	29	11	—
Diverse Handwerker-Rechnungen ꝛc.	104	1	—
Haushaltungs-Auslagen	91	12	—
Cassenbestand am Jahresschluß	14	14	—
Crt. ℔	2556	14	—

Tab.

Jahres-Rechnung der Unterrichts-Anstalt

Einnahme.	Crt.ℳ	ß	₰
Cassenbestand am Jahres-Anfang	780	8	6
Beiträge der Contribuenten	1804	—	—
Jährliche Legate	195	—	—
Geschenke	351	7	—
Näh-Ertrag netto	171	3	—
Zinsen des Fonds	400	—	—
Eingenommene Aftermiethe	244	2	—
Stuhlgeld von 12 Kindern	52	—	—
Crt.ℳ	3998	4	6

Bestand des Capitals ultimo 1847.

Belegte Hauspöste . . Sp.Bco.ℳ 9000

Cassa . . . . . Crt.ℳ 780. 8 ß 6 ₰.

An

Auszug aus den Jahres-Rechnungen des Israelitischen

Einnahme.

Beiträge jährlich im Durchschnitt .	Crt.ℳ	1200
Zinsen des Fonds (Crt.ℳ 6250) .	„	200
Diverse Einnahmen . . .	„	50
	Crt.ℳ	1450

XX.

für arme jüdische Mädchen. Anno 1848.

Ausgabe.	Crt. ℔	ß	₰
Miethe des Locals	780	—	—
Gehalte der Lehrer und Lehrerinnen	1600	—	—
Feuerung	100	—	—
Botenlohn	130	—	—
Schreibmaterial, Bücher, Essenholen und div.	178	8	—
Eine gekaufte Obligation von 1000 ℔	1006	7	6
Cassenbestand am Jahresschluß	203	5	—
Crt. ℔	3998	4	6

Bestand des Capitals ultimo 1848.

Belegte Hauspöste . . . Sp.Bco. ℔ 9000

Eine Obligation 4 % Bco. . . „ 1000

Cassa . . . . . Crt. ℔ 203. 5 ß.

nexe.

Mädchen-Bekleidungs-Verein 1845 — 1848.

Ausgabe.

Totale Bekleidung für 54 Schülerinnen circa Crt. ℔ 1100

Spesen . . . . . „ 100

Crt. ℔ 1200

Tab.

Jahres-Rechnung des Hamb. Vereins zur Beförderung

Einnahme.			Crt.ℳ	ß	₰
Von der Deutsch-Israelitischen Gemeinde			500	—	—
E. Lehmannsches jährliches Legat			500	—	—
Gesellschaft der Freunde			396	4	—
J. Hartvigsches jährliches Legat			40	—	—
Sal. Oppenheimsches Legat			30	—	—
S. L. Beitsches Legat			6	—	—
Zinsen Hausp. ℳ 21,000			875	—	—
„ Staats-Anleihe ℳ 3000			120	—	—
Contribuenten:					
ausgeschrieben	Crt.ℳ 1446. 5 ß				
refüsirt . . herabgesetzt	„ 126. 8 „		1319	13	—
Deficit dieses Jahrs			230	8	6
		Crt.ℳ	4017	9	6

XXI.

nützlicher Gewerbe unter den Israeliten. Anno 1848.

Ausgabe.				Crt. ℔	ß	₰
Lehrgelder				1000	—	—
Bekleidung der Lehrlinge				2451	9	—
Beköstigung (Mazzoth)				38	12	—
Zeichnen-Unterricht				71	6	—
Werkzeuge				42	3	—
Entlassungskosten				140	8	—
Einschreibegebühren				10	—	—
Drucklohn				18	—	—
Botenlohn	Crt. ℔	155.	4 ß			
Miethe des Versammlungs-Locals	„	30.	— „			
				185	4	—
Diverse				17	—	—
Krankengeld				18	—	—
Agio-Verlust auf N²/₃				24	15	6
			Crt. ℔	4017	9	6

Tab.

Activa. Depositen-Casse milder Stiftungen der Deutsch-

Jahres-schluß.	Obligationen.	Hypotheken.	Disconto-Wechsel.	Baar in Cassa.	Getilgte Schulden.	Total, netto.	Bemerkung.
	Vco.₰ ß	Vco.₰ ß	Vco.₰ ß	Vco.₰ ß	Vco.₰ ß	Vco.₰ ß	
1819	950. —	. . .	19500. —	. . .	. . .	15705. 8	
1820	950. —	. . .	19500. —	56. 4½	. . .	16487. 12½	Die Rubrik getilgte
1821	950. —	. . .	19200. —	. . .	. . .	19631. 15½	
1822	950. —	. . .	18500. —	467. 12½	. . .	19917. 12½	Schulden begreift
1823	950. —	. .	21967. 14	. . .	. . .	21129. 9½	solche Pöste, die zur
1824	950. —	. . .	23700. —	458. 2	. . .	22703. 2	
1825	950. —	. . .	27602. 13	50. —	. . .	24765. 12	Schuldentilgung direct
1826	950. —	. . .	27500. —	456. 6	. . .	26226. 4	von der Depositen-Casse
1827	950. —	. . .	27995. 4½	409. 8½	. . .	27893. 6	
1828	950. —	28045. 8	3617. 12	306. 11½	. . .	30603. 15	ausgekehrt wurden.
1829	950. —	28045. 8	4785. 10	62. 15	. . .	32720. 9	
1830	950. —	32052. —	12100. 15	8349. ½	. . .	52758. 3	Sonstige Pöste dieser
1831	950. —	48078. —	6859. 6	344. 6½	. . .	55350. 2½	Art sind ohne Dazwi-
1832	950. —	48078. —	14011. —	76. 5½	. . .	62418. 7½	
1833	950. —	49079. 10	23187. 8	378. 12½	. . .	73595. 14½	schenkunft der Depo-
1834	950. —	71115. 6	5812. 7	115. ½	381. 14	78374. 11½	siten-Casse ausbezahlt.
1835	2550. —	95154. 6	2000. —	1605. 6	1509. 15	102819. 11	
1836	3841. 5	97157. 10	4900. —	5. 5	. . .	105904. 4	
1837	3150. —	98159. 4	3536. 5	958. 5	. . .	105803. 14	
1838	3050. —	98159. 4	12900. 1	3241. 2	. . .	117350. 7	
1839	10150. —	105270. 13	10366. 7	2276. 7	300. —	128363. 11	
1840	10450. —	110278. 15	18209. 14	3463. 14	240. —	142402. 11	
1841	10450. —	116288. 11	10505. —	15794. 4	28. —	153037. 15	
1842	10450. —	130311. 7	14832. 5	747. 8½	. . .	156341. —	
1843	10450. —	128308. 3	21846. 8	2102. 5½	. . .	162707. —	
1844	20250. —	142230. 10	5800. —	1878. 12	. . .	170159. 6	
1845	16330. —	178890. —	14812. —	2213. 7	. . .	212414. 1	
1846	16330. —	195917. 10	5476. 8	1779. 14	. . .	219504. —	
1847	16330. —	208939. —	15150. 13	1478. 14	. . .	242198. 11	

XXII.

Israelitischen Gemeinde. (Früherhin Aussteuer-Commission genannt.) Passiva.

Jahres-schluß.	Brautgelder.	Brautgelder-Zinsen.	Depots der Gemeinde.	Vorschuß von der Gemeinde-casse.	Vorschuß von den Verwaltern.	Reserve-Fonds.
	Vco.Thlr. ß	Vco.Thlr. ß	Vco.Thlr. ß	Vco.Thlr. ß	Vco.Thlr. ß	Vco.Thlr. ß
1819	13905. 8	Bis dahin in dem Reservefonds mitbegriffen.	. . . .	2325. 7	90. 9½	2329. 4
1820	13850. 8		. . . .	4018. 8	. . .	2637. 4½
1821	16328. 7		. . . .	294. 11	223. 5½	3303. 8½
1822	16247. 5		. . . .	. . .	. . .	3670. 7½
1823	16822. 13		. . . .	1680. —	108. 4	4306. 12½
1824	16944. 3		790. 3	2405. —	. . .	4968. 12
1825	17201. —		2591. 10	2841. 1	. . .	5973. 2½
1826	16945. 8	2383. 10	2780. 11	1702. 11	290. 10	4347. 3
1827	17117. 15	2300. 11	3535. 9	1461. 7	6. 12	4932. 7
1828	17302. 9	2412. 10	6010. 15	2105. 10½	209. 1	4878. 13
1829	17806. 4	2179. 2	7278. 4	733. 12½	117. 11½	5456. 15
1830	20334. 1	2549. 6	23741. 1½	693. 12½	. . .	6133. 10
1831	21098. 8	2661. 8	25587. 2	. . .	881. 10	6001. 14½
1832	20891. —	2768. 11	30808. 6½	. . .	696. 14	6451. 3½
1833	20862. 9½	3188. 3	43155. 3	. . .	. . .	6389. 15
1834	19746. 14	3602. 12	48713. 7	. . .	. . .	6311. 14½
1835	21206. 15	3849. 10	72923. 10	. . .	. . .	4739. 8
1836	20338. 2	3735. 1	76311. 15	. . .	. . .	5519. 2
1837	19228. 5	3893. 9	76942. 11	. . .	. . .	5739. 5
1838	19654. 5	4136. 4	87426. —	. . .	. . .	6133. 14
1839	20469. 14	4339. 2	96880. 11	. . .	. . .	6674. —
1840	20339. 11	4499. 13	111804. 12	. . .	. . .	6758. 7
1841	20272. 8	4649. 15	120245. 4	. . .	. . .	8070. 4
1842	19406. 2	4869. 2	123609. 9	. . .	. . .	8456. 7½
1843	20124. 2	4914. 3½	128579. 13	. . .	. . .	9088. 14
1844	20102. 12	4978. 5	135458. 11	. . .	. . .	9619. 10
1845	20203. 2	4980. 5	177011. 7	. . .	. . .	10219. 3
1846	20736. 2	5270. ½	182614. —	. . .	. . .	10884. 14½
1847	20385. 11	4947. 14	204683. 4	. . .	. . .	12181. 14

Verzeichniß der jährlichen Brautgelder-Legate

	Crt.Thlr.
Sal. Elsas . . .	280
A. D. Cohen. .	150
L. S. Hertz . .	150
Dessen Wittwe.	40
J. Kleve	300
S. Wallich .	100 / 75
N. Beit . variirend	
Sal. Nehemias.	324 alle 2 Jahre
A.L. Goldschmidt	300
A. J. Tentler .	200
H. A. Cohen. .	175
D.L.Goldschmidt	300
D. S. Wallich .	100
Mos. Oppenheim	120
B. S. Halle . .	100
J. Hartvig . .	200

Tab.

Bestand. Spar- und Tilgungs-

Jahres-schluß.	Total-Bestand.	Hypotheken.	Obligationen zum Einkaufspreis.	Banco und Cassa.	Debet der Gemeinde-Casse.	Disconto-Wechsel.	Bemerkungen.
	Bco. ℔ ß	Sp. Bco. ℔	Bco. ℔ ß	Bco. ℔ ß	Bco. ℔ ß	Bco. ℔ ß	
1827	27363. 9	. . .	20474. 6	6889. 3	. . . .	. . .	
1828	38080. 8	3000	27208. 7	7872. 1	. . . .	. . .	
1829	44757. 1	3000	22680. 3	5768. 15	. . . .	13307. 15	
1830	36239. 8	3000	21903. 2	3660. 12	10413. 2	7675. 10	
1831	22742. 1	3000	21903. 2	250. 3	14840. 9	. . .	
1832	36467. 5	3000	21903. 2	11564. 3	10160. —	. . .	
1833	47751. 15	3000	21500. 12	11707. 7	11543. 12	. . .	
1834	48939. 14	3000	21500. 12	51. 4	11543. 12	12844. 2	
1835	61056. 12	3000	21279. 3	1047. 10	28343. 12	7386. 3	
1836	87033. 1	6200	21617. 3	12213. 7	35908. 11	11093. 12	
1837	52764. 4	6200	21617. 3	8167. 1	16780. —	. . .	
1838	53780. 10	6200	21617. 3	9067. 7	24272. —	624. —	Bco. ℔ 8000, angeliehen auf Obligationen.
1839	32016. 9	3000	13942. 13	14853. 12	. . . .	220. —	
1840	33919. 5	3000	13942. 13	13229. 10	3600. —	140. —	
1841	34394. 8	3000	13942. 13	2904. 13	*) 14400. —	140. —	*) Zum Ankauf eines Erbes.
1842	29662. 7	3000	13612. —	12910. 7	. . . .	140. —	
1843	*) 84920. 10	6000	55920. 8	22860. —	. . . .	140. —	*) Hievon Synag. Baufonds. Bco. ℔ 34550. 8
1844	*) 89766. 8	5000	55920. 8	22997. 3	. . . .	5840. 11	„ 35775. 8
1845	*) 104263. 15	21000	59840. 8	9749. 5	. . . .	13640. —	„ 41121. 3
1846	*) 120182. —	27000	59840. 8	10462. 5	. . . .	22835. 5	„ 42474. 3
1847	*) 127347. 15	37000	59840. 8	10885. 9	. . . .	18868. 12	„ 43827. 3

XXIII.

Fonds. 1827 bis 1847. Mouvement.

Jahres-schluß	Gewonnene-Zinsen.	Von der Gemeinde-Casse.	Für Familien-gräber.	Bemerkungen.
	Bco.ℳ ß	Bco.ℳ ß	Bco.ℳ ß	
1827	1040. 2	. . . .	. . . .	
1828	1348. 7	. . . .	. . . .	
1829	2276. 9	. . . .	. . . .	
1830	1895. 8	. . . .	. . . .	
1831	1343. 2	2411. 4	. . . .	
1832	1154. —	12571. 4	. . . .	
1833	1284. 10	10000. —	. . . .	
1834	1187. 15	. . . .	. . . .	
1835	1415. 12	10701. 2	. . . .	
1836	1776. 5	24200. —	. . . .	Das Debet der Gemeindecasse, Bco.ℳ 35,908 11ß gestrichen.
1837	1639. 14	. . . .	. . . .	
1838	1016. 6	. . . .	. . . .	
1839	513. 13	. . . .	. . . .	Obligationen eingelöst Bco.ℳ 8000, Debet der Gemeindecasse, Bco.ℳ 21,272, gestrichen.
1840	1581. 13	. . . .	320. 11	
1841	307. 2	. . . .	168. —	
1842	1370. 12	. . . .	128. —	
1843	815. 9	*) 54314. 10	168. —	*) 1) Das Debet der Gemeinde-Casse zurückerhalten. 2) Bco.ℳ 7507. 5ß aus 1 verkauften Erbe 3) Bco.ℳ 12,256 Jahres-Ueberschuß.
1844	2608. 5	*) 4000. —	400. —	*) Bco.ℳ 2172. 3ß zum Krankenhausbau sind direct vom Spar- und Tilgungsfonds gezahlt.
1845	3229. 7	*) 8720. —	144. —	*) Bco.ℳ 1600 desgleichen: beide Pöste sind nicht mit der Gemeinde-Casse verrechnet.
1846	3798. 1	12000. —	120. —	
1847	4181. 12	2800. —	184. 3	

Tab.

Einnahme. General-Casse der

Jahr.	Total	Beiträge des laufenden Jahrs.	Beiträge des vorigen Jahrs	Aeltere Beiträge	Nachzahlungen.	Eintritts-Gelder.	Einkünfte der Grundstücke.	Netto Einnahme der Cultus-Institute.	Bräutigams-Abgaben. Fürs Hospital.	Bräutigams-Abgaben. Folgebuhr.	Bräutigams-Abgaben. Traugebühr und Hochzeits-Erlaubniß	Anleihen.	Verkauf von Grabstätten.
	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Ct ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß	Crt. ₰ ß
1817	77421. 8	26905. 8	34905. 8	10781. 9	.....	514.—	2290,15	.... . .	2024.—	....		.. ..	.. ..
1818	93365.10	44368.10	25281.—	13505.11	. .....	180.—	2290.13	1038. 8	1701.—	.....		2000.—	.....
1819	89981. 4	46728. 5	14191. 2	7818. 8	4204.—	189.—	4920. 2	3170.12	2517.11	.....		5881 12	.....
1820	83574.—	56209.—	11031.12	4132.10	3544.12	171.—	2850.—	2610.—	1821.14	....		1200.—	.....
1821	101910. 5	56611. 8	12821. 8	7030. 6	5131.11	351.—	9222. 7	5845.—	4560.10	....		.. ....	.....
1822	121427. 2	58211.15	13117 8	6466.—	10127.12	371.12	10684.—	5355. 3	3513.12	449. 5		12799.15	.....
1823	93855. 2½	55618. 6	12161. 1	3536.11	7054 13	247.—	4178.12	2772 ½	2101. 8	781.12		4300.—	500.—
1824	99590. 1½	55866. 4	12909.10	5696. 4	8840. 4	138.—	1812. 6	1135.15	8180. 7	1252.15		.....	458. ½
1825	92151.12	55393. 4	13401.—	6583. 8	5612.13	375.—	2100.—	4012. 6½	1959. 5½	717. 7		.....	.....
1826	101575.12½	56189.12	13636.—	3891. 4	9088. 8	588. 8	5436. 7	5398. 9½	8109. 6	883. 6		.....	1051.—
1827	102701. 9½	57173.12	12525.12	7957.—	8140. 6	471.—	. .....	1352. 8	7250. 9½	886. 7		.....	3341. 3
1828	100992. 8	55120.12	13955. 9	9308. 9	8162. 8	576.—	2200 —	3066. 5½	6119.11½	963.15	434.—	.....	785. 2
1829	105780. 1	57134.12	17430. 6	8586. 2	7129.14	528.—	3225.10	3208 9	5745. 6	996. 5	300.—	... .	1195. 1
1830	108917.13½	53777. 8	16105.12	8145. 8	6555. 4	531.—	.....	1996. 5½	4495.13	595.10	300 —	15131. 2	714.—
1831	88467. 5	48565. 4	16202.12	3761.—	9158.11	531.—	.....	1223.11	5519. 4½	961.12½	.....	2000.—	210.14
1832	115421.15½	59525. 8	23714. 4	11792. 4	12837.12	531.—	..... .	316.—	1315. 6	753.11½	.....	.....	1636. 2
1833	111421. 9	64118. 7	15230. 8	7017. 4	15054. 4	858.—	.....	700.—	6345.12	915. 7	306.15	..... .	845.—
1834	101373.11	59335. 3	10179.12	3917.12	20741. 8	369.—	1356. 2	1600.—	5153.—	849. 6	312.10	.....	499. 6
1835	120748.11	63181. 4	16709.12	8218. 4	11382.15	687.—	.....	2110.—	4366.13	837.14	588.—	*) 8500.—	834.—
1836	101813. 3	55725.11	12696 —	6273.—	14791.—	582.—	.....	2230.—	6812.10	1016. 9	478. 9	.....	1207.12
1837	109643. 6	51502. 3	15672.12	4847. 6	11945. 5	681.—	.....	2600.—	3569. 4	897.—	386.14	*)17780.—	761.10
1838	117137.15	51824. 3	21756 4	6333.—	12895. 2	693.—	.....	1390.—	3708.14	870.14	441.10	*)12500.—	2025.—
1839	101723. 7	55907. 7	18065. 4	4153.12	13175. 7	612.—	1765. 5	.. ..	5811. 5	958.13	521. 2	.....	360.—
1840	98888. 5	52215. 3	18038 8	5327.—	9192.—	615.—	1582.10	. .....	4878. 4	1012. 1½	550 10½	*) 4500.—	947.—
1841	121213.15	55513.12	23245.12	4851.—	15113.—	681.—	.....	.....	4561.14	981. 9	531.—	*)17650.—	1049.—
1842	108571.10	51418. 8	19618. 8	7763.—	16518 —	645.—	2800.—	.....	4858.12	882.14	185.—	.....	822.—
1843	112608.12	60862.—	21370.—	9890. 4	9595.—	657.—	690. 7	. ....	3556. 1	819. 4	462.12	.....	1706.—
1844	108111.11	57628.—	20113.—	6879.12	17232. 8	567.—	.....	.....	3938. 3	857.15	485. 5	.....	410.—
1845	112811.10	53070.12	22888.—	5127. 6	23510.—	558.—	.....	. .....	1697.14	1076. 3	513. 7	.....	1040.—
1846	123011.12	53118.12	30319. 8	9178. 4	13072.—	837.—	5108.—	.....	9166. 3	1497. 15	572. 2	.....	142.—
1847	123159.—	53013. 4	29857. 8	5205.12	30195.—	693.—	.....	.....	2982. 7	713. 6	218.11	.....	250.—

Die Traugebühren wurden bis 1833 direct an die Cultusbeamte entrichtet.

Die in Rubrik Anleihen mit *) bezeichneten Summen sind vom Spar- und Tilgungsfonds entlehnt.

XXIV.

Gemeinde von 1817 bis 1847. Ausgabe

Jahr.	Total.	Armen-Anstalt, Mazzoth, Beerdigung und Fremdenpflege.	Cultus-Institute	Pensionen.	Erziehung und Unterricht.	Zinsen netto.	Verlust an Agio ꝛc.	Bauverwaltung.	Schulden-Abtrag.	Administrations-Kosten	Spar- und Tilgungs-Fonds.
	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.	Crt. Ngr. Pf.
1817	76259.11	46213.15	4240.13	Bis dahin in den Ausgaben für den Cultus mit begriffen.	5000.—	15265. 5	.....	.....	1098. 5	4141. 5	.....
1818	96594.14	53232.—	8891.15		7466. 5	17967. 7	.....	.....	3732. 8	5304.11	.....
1819	91713.15	50581 7	8514.10		5750.—	18766.—	.....	.....	2025.—	6076 14	.....
1820	87411.15	46123 11	8614.—		8450.—	12610.14	.....	.....	6508.—	5075. 6	.....
1821	114379.12	50327.13	19274. 8		6750.—	23565. 6	.....	.....	5678.—	8784. 1	.....
1822	112202.15	49279. 6	15525. 9		8882.10	17251.13	.....	.....	17312.10	3950.15	.....
1823	93276. 1	43331. 9	14389.13		9160.—	16014 15	19. 7½	.....	5850.—	5270. 4½	.....
1824	99608 5½	17301.—	12888 8½	2015.12	7621. 2	18120. 5	.....	.....	5550.—	5805.10	.....
1825	93456.12½	42218. 7	12394. 4	2573. 1	8200.—	21606. 9	39.10	.....	1293.14	5127. 9½	.....
1826	103198.11½	41616. 7	13501.15½	2292.—	8200.—	20607. 3	.....	.....	8626.—	5622. 2	.....
1827	102665. 7	49182. 1	11375. 8	2186.—	8200.—	16816.—	.....	250.—	9000.—	5025.14	.....
1828	102200.12	48233.—	10049 8	2935.—	9200.—	16867.10	170. 5½	.....	[1]) 1200.—	5149. ½	8096 4
1829	105894.12½	56772. 7½	10049. 8	2896.—	8164. 4	16128. 9	50.10	.....	.....	5733. 6	5500.—
1830	109201.12½	57286.—	10081. 8	2168.—	10025.11	16598.—	216.13	3750.—	[1]) 180. 4	6895. 8½	2000.—
1831	107160. 1	63159. 5½	10049. 8	1819.—	8500.—	16388. 1	.....	1000.—	.....	5944. 2½	.....
1832	115152. 9½	55556. 3	9937. 2	1720. 6	9108. 2	16734.12½	.....	546.15	.....	5535. ½	15714. ½
1833	111563. 5	54378.10	9660.14	1508. 8	8600.—	16919. 1	213. 7	1291. 2	.....	6488.11	12500.—
1834	101338.13	52214. 6	9662.—	1118.—	8600.—	16527. 6	.....	.....	.....	5887. 1	10000.—
1835	120520. 4	47936.—	10253.11	1520.—	8918.15	17373. 7	91.14	[2])26262.11	.....	8163.10	.....
1836	102067. 2	46991.13	10909. 1	1966.—	8800.—	16960. 3	456.15	[3]) 5183.15	4295.—	6472.10½	.....
1837	112654. 8	51122. 9	11672.—	1646.—	8800.—	17308. 8	83. 1	[4]) 13941. 1	.....	6077.15	.....
1838	113705.14	54897 11	10715. 6	1571.—	9150.—	17107.12	.....	[4]) 14280. 8	.....	5983. 6	.....
1839	103010.10	56973. 2	10107.—	1960.—	9250. —	17483. 1	563. 4	.....	.....	6674. 3	.....
1840	101110.10	55207.—	10662.—	2126.—	9849. 6	17061.13	231.—	.....	.....	5970. 7	.....
1841	121757. 9	54788 9	12457.—	1742.—	9250.—	17014. 8	240.11	[5])18867. 9	4312. 8	6084 12	.....
1842	108857. 8	56019. 5	10206.—	1549.—	9250.—	16214.—	286.15	.....	8521.—	6781. 4	.....
1843	112952. 8	51211. 1	10138. 4	1416.—	9550.—	16549. 3	Zu der Rubrik Administrations-Kosten gezogen.	.....	.....	7178.—	16910.—
1844	109290.12	56366. 9	11359.—	1296.—	10175.—	16557.10		1562.—	.....	6974. 9	5000.—
1845	111619.12	55623. 7	8733. 4	1004.—	10050.—	16597. 2		1833.—	.....	6878.15	10900.—
1846	125124. 6	66807. 6	9123.—	603.—	10050.—	16186.—		.....	.....	7355.—	15000.—
1847	124307.13	72996. 6	11326. 8	954.—	10350.—	15316.11		2320.11	.....	7543. 9	3500.—

1) Cassirte Billetts. 2) Bau der Synagoge Altewallstraße. 3) Ausbau zweier Häuser. 4) Beerdigungsplatz, Grindel. 5) Zum Ankauf des Dendtlerschen Erbes.

Tab.

Ansätze. Jährliche Besteuerung

Jahr.	Total-Summe.	Ct.℔ 100 und darüber.	Ct.℔ 21—100.	Unter 20 ℔	Hiesige, total.		Angesessene Fremde, total.	
	Ct.℔ ß	Personen.	Personen	Personen	Ct.℔ ß	Personen.	Ct.℔ ß	Personen
1813	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1814	83249. —	. . .	. . .	. . .	73964. —	. . .	9285. —	. . .
1815	83249. —	. . .	. . .	. . .	73964. —	. . .	9285. —	. . .
1816	66358. 2	146	329	60	57740. 1	535	8618. 1	126
1817	62250. 10	141	320	61	56575. 5	522	5675. 5	138
1818	72662. 14	148	340	67	65899. 8	555	6763. 6	138
1819	66470. 8	159	330	95	60399. 8	584	6071. —	140
1820	84376. —	177	314	86	78240. 8	577	6135. 8	128
1821	81863. 8	182	325	89	75683. 8	596	6180. —	120
1822	80633. 4	185	343	97	75311. 4	625	5322 —	120
1823	83347. 12	183	351	114	77895. 4	648	5452. 8	120
1824	77166. 12	189	367	115	71351. 4	671	4815. 8	124
1825	80285. 8	192	377	137	76172. 8	706	4113. —	130
1826	77845. 12	194	429	148	27520. 12	771	5325. —	120
1827	88739. 8	194	429	164	78583. 8	787	10156. —	123
1828	86865. 4	195	453	189	76129. 4	837	10736. —	130
1829	88988. 12	199	469	207	79526. 12	875	9462. —	120
1830	92638. —	203	508	225	83549. —	936	9089. —	118
1831	93864. 4	214	516	234	85003. 4	965	8861. —	120
1832	91158. —	215	512	235	82642. —	962	8516. —	115
1833	82897. —	158	490	220	74756. —	868	8141. —	110
1834	82987. —	166	570	263	75372. —	999	7615. —	109
1835	83831. —	165	519	297	75978. —	981	7853. —	109
1836	81355. —	158	524	328	72678. —	1004	7677. —	115
1837	82011. —	172	547	342	73238. —	1061	8773. —	118
1838	83131. 8	170	577	359	74211. 8	1106	8920. —	106
1839	87577. —	167	600	370	77661. —	1137	9916. —	121
1840	90666. —	180	626	385	81243. —	1191	9423. —	116
1841	91316. —	189	621	369	82853. —	1179	8463. —	105
1842	85890. —	180	626	366	77341. —	1172	8549. —	100
1843	93968. —	183	691	425	83292. —	1299	10676. —	119
1844	100477. —	192	704	456	89537. —	1352	10940. —	125
1845	101599. —	198	724	505	89789. —	1427	11770. —	133
1846	100848. —	191	774	537	88634. —	1502	12214. —	130
1847	95305. —	178	759	517	85981. —	1454	9324. —	114
1848	94500. —	171	731	544	84800. —	1446	9700. —	110

XXV.

von 1813 bis 1848. Eingang.

Jahr.	Im laufenden Jahr.		Im 2ten Jahr.		Im 3ten Jahr.		Im 4ten Jahr.		Im 5ten Jahr.		Im 6ten Jahr und später.		Total.	
	Crt.₰	ß	Crt.₰	ß	Crt.₰	ß	Crt.₰	ß	Crt.₰	ß	Crt.₰	ß	Crt.₰	ß
1813	. . . .		. . . .		9614.	8	13261.	—	4700.	—	37071.	3	64646.	11
1814														
1815	. . .		99227.	—	6181.	2	3452.	8	1906.	2	2804.	1	113570.	13
1816	15965.	8	34905.	—	3646.	12	2287.	11	607.	8	1564.	12	58977.	3
1817	26905.	8	25271.	12	3554.	11	947.	—	932.	—	1493.	—	59103.	15
1818	44351.	2	14491.	2	2828.	4	1814.	12	564.	—	569.	—	64618.	4
1819	46728.	5	11055.	12	3316.	6	900.	6	392.	6	1469.	2	63842	5
1820	56156.	—	12773.	—	3982.	1	696.	4	469.	8	1256.	—	75342.	13
1821	56669.	8	13117.	8	1979.	—	784.	12	988.	—	1235.	12	74774.	8
1822	58211.	15	12464.	1	3041.	12	1307.	—	316.	—	3839.	13	79180.	9
1823	55617.	12	12919.	10	2201.	8	977.	—	622.	—	2899.	9	75237.	7
1824	55866.	4	13401.	—	2039.	12	931.	—	1345.	2	2047.	10	75630.	12
1825	55403.	4	13841.	—	2584.	4	1419.	9	1014.	12	1911.	6	76174.	3
1826	56084.	12	12525.	12	3449.	1	1276.	13	965.	3	809.	—	75110.	9
1827	57473.	13	13955.	9	3582.	13	1951.	3	283.	—	2115.	—	79361.	6
1828	54420.	12	17526.	6	3677.	12	469.	8	1000.	8	1560.	—	78654.	14
1829	57038.	12	16375.	4	2199.	8	1881.	4	459.	—	637.	—	78590.	12
1830	53777.	8	16202.	12	6796.	8	963.	—	294.	4	1136.	6	77170.	6
1831	48566.	12	23864.	4	4035.	4	645.	—	661.	—	450.	—	78222.	4
1832	59710.	—	15230.	8	2360.	8	1805.	—	579.	8	632.	—	80317.	8
1833	64148.	7	10190.	12	5032.	8	774.	8	293.	—	94.	—	80533.	3
1834	59335.	3	16739.	12	3995.	—	394.	—	213.	—	972.	—	81648.	15
1835	63484.	4	12696.	—	3723.	4	387.	—	356.	—	1750.	—	82196.	8
1836	55725.	11	15692.	12	4400.	—	661.	—	479.	—	1533.	—	78491.	7
1837	51482.	3	21756.	4	2164.	12	1102.	—	361.	—	1844.	—	78710.	3
1838	54824.	3	18085.	4	1996.	8	760.	8	596.	—	2898.	4	79160.	11
1839	55991.	15	18038.	8	3388.	8	1744.	8	632.	—	2074.	—	81869.	7
1840	52215.	3	23245	12	3578.	8	1484.	8	555.	—	2410.	—	83488.	15
1841	55543.	12	19648.	8	4815.	8	1030.	—	334.	—	3200.	—	84571.	12
1842	54428.	2	24370.	—	3179.	4	575.	6	338.	—	1068.	—	83958.	12
1843	60862.	—	20413.	—	2108.	—	718.	12	337.	—	1485.	—	85923.	12
1844	57628.	—	22888.	—	4970.	8	881.	12	327.	—	. . . .		. . . .	
1845	53070.	12	30319.	8	2919.	—	1008.	4	. . . .		. . . .		. . . .	
1846	53118.	12	29857.	8	3173.	—	. . . .		. . . .		. . . .		. . . .	
1847	53013.	4	26226.	10	. . . .		. . . .		. . . .		. . . .		. . . .	
1848	50988.	12	. . . .		. . . .		. . . .		. . . .		. . . .		. . . .	

Tab.

Einnahme. Die Bauverwaltung

Jahr.	Haus-Miethe.	Synagogen-Stellen-Miethe.	Büchsensammlung.	Ueberwiesene Zinsen.	Diverse.	Zuschuß der Gemeindecasse.	Bemerkungen.
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	
1824	7011. —	3554. 14	52. —	120	135.—	. . . .	[1]) Für verkauftes Meßing.
1825	9655. 8	3600. —	101. 9	120	30.—	. . . .	
1826	8096. —	4570. 11	115. 13	120	. . .	. . . .	
1827	8551. 8	3347. 7	83. —	120	. . .	250.—	[2]) Von der Feuercasse für einen Schaden.
1828	7171. —	3625. 8	129. —	. . .	. . .	. . . .	
1829	7082. —	2763. 8	29. 12	. . .	397. 8	. . . .	
1830	6527. —	2153. 1	23. 6	. . .	101. 4	3750.—	[3]) Von Hrn. Salomon Heine zum Stacket vor dem Krankenhause.
1831	7401. —	2843. 2	87. 7	. . .	. . .	1000.—	
1832	5522. 8	1223. 7	35. —	. . .	. . .	546.14	
1833	8045. —	3105. 3	34. 4	. . .	16. 4	1294. 2	
1834	7207. 8	2590. —	53. —	156	24. 7	. . . .	
1835	6380. —	1369. 13	327. 1	. . .	123.14	[4]) 26262.11	[4]) Wegen Bau der Synagoge Altenwall.
1836	5519. —	5690. 11	32. 9	. . .	[1]) 745.10	[5]) 5483.15	
1837	5212. 8	2271. 14	35. 4	. . .	[2]) 2662.14	[6]) 13941. 4	
1838	6271. 8	4236. 2	. . . .	. . .	. . .	[7]) 14280. 8	[5]) Wegen Bau zweier Häuser.
1839	7139. 8	2576. 4	42. —	. . .	. . .	. . . .	
1840	7291. 8	1933. 10	37. 5	. . .	. . .	. . . .	
1841	7322. 12	3754. 10	geht an die	. . .	. . .	[8]) 18867. 9	[6]) Wegen Bau auf dem Grindel.
1842	9486. 7	1594. 11	Cultuscasse	. . .	2.14	. . . .	
1843	8385. 9	2213. 13	über.	. . .	198.—	. . . .	
1844	8193. 8	2225. 4	. . . .	. . .	[3]) 6020. 8	1562. —	[7]) Wegen do.
1845	7228. 12	2498. 4	. . . .	. . .	. . .	1833. —	
1846	9015. 8	4360. 12	. . . .	. . .	. . .	. . . .	[8]) Wegen Ankauf eines Erbes, Neuenstein-weg.
1847	5822. 8	2477. 4	. . . .	. . .	. . .	. . . .	

XXIV.

von 1824 bis 1847. Ausgabe.

Jahr.	Bauten.	Reparaturen.	Zinsen.	Grundsteuer und Grundhauer.	Feuercasse.	Miethe für Synagoge ꝛc.	Ausgaben für die Gottesäcker.	Assec.-Präm. für Kirchengeräthe.	Diverse und Spesen.	An die Gemeindecasse.
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß
1824	. . .	4038. 5	2636.—	713.11	217.11	1000.—	84. 3	. . .	270.11	1812. 6
1825	. . .	2726.14	2764.—	734. 2	217.11	1000.—	164. 4	170.—	142. 2	2100.—
1826	. . .	3288. 7	2447.—	755.—	217.11	1000.—	169.10	. . .	301.10	5436. 7
1827	. . .	6674.13	2472.—	638.10	232.15	1000.—	171. 1	. . .	207. 9	. . .
1828	. . .	3321.14	2472.—	735. 6	219.11	1000.—	130.13	. . .	154.10	2200.—
1829	. . .	2944.—	2472.—	746.10	294.12	1000.—	169. 7	. . .	233. 2	3225.10
1830	3750.—	2400.13	2472.—	479.12	437. 6	1754.12	202.11	67. 9	351.10	. . .
1831	. . .	7014.10	2472.—	705.—	513.15	1100.—	178.11	. . .	206. 6	. . .
1832	. . .	2497.—	2497.—	664. 4	366.11	1200.—	151. 1	. . .	275.—	. . .
1833	. . .	6637. 8	3087.—	861. 8	455. 2	1200.—	151. 1	. . .	427. 6	. . .
1834	. . .	3214.—	2678.10	787.—	278.14	1186.—	182. 6	146.11	94.—	1356. 2
1835	23136. 6	6566. 5	2378. 4	669. 4	436.10	1200.—	87.13	. . .	120.—	. . .
1836	9300.—	4585. 3	2457.—	617. 9	234. 2	hört auf	158.15	. . .	120.—	. . .
1837	19362. 13	1277. 7	2456. 8	528.—	331.10	. . .	165.10	. . .	90.—	. . .
1838	16619. 14	4629. 5	2517. 1	448. 4	390.11	. . .	372. 8	. . .	312. 3	. . .
1839	. . .	4216. 8	2457.—	662. 4	447.12	. . .	118.15	. . .	90.—	1765. 5
1840	. . .	4168. 6	2457.—	687.—	405. 2	. . .	168.12	115.13	144.14	1582.10
1841	17176.—	5503. 2	2457.—	693. 2	677. 2	. . .	160. 2	. . .	202.12	. . .
1842	. . .	3901. 2	3255.—	743. 2	622. 6	. . .	448. 2	. . .	. . .	2800.—
1843	. . .	2916. 9	2961.14	913. 1	[1]) 1910. 3	. . .	575. 3	. . .	[2]) 1299. 4	690. 7
1844	. . .	9293.—	1815. 6	2073.14	1994.14	. . .	. . .	. . .	[3]) 1157. 3	. . .
1845	. . .	7144. 5	1839.—	703. 2	1948.—	. . .	1078.10	. . .	459. 6	. . .
1846	. . .	3085. 8	1838. 7	847. 4	1228. 8	. . .	271. 7	93.—	516.—	5108.—
1847	. . .	5674.15	1799.12	812. 4	1348. 8	. . .	252. 8	. . .	718. 5	. . .

1) Inclusive Bieberschen Nachschusses. 2) u. 3) Incl. der Verkaufskosten eines Erbes.

Tab.

Armen-Anstalt

Einnahme.

Jahr.	Gemeindecasse.	Verein junger Armenfreunde.	Büchsen- und andere Sammlungen zur jährlichen Herbst-Austheilung	Diverse milde Gaben zur jährlichen Herbst-Austheilung.	Zufällige Einnahmen.	Jährliche Legate und Zinsen für die Armen-Anstalt und das Krankenhaus	Milde Gaben zur sofortigen Austheilung.
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß
1817	40748. —	6310. 7	1213. 1	1793. 13	778. 14	. . . . .	
1818	47312. 12	7390. —	72. —	203. 14	. . . . .	. . . . .	
1819	45585. —	5826. 11	617. 5½	102. 4	120. —	. . . . .	
1820	41321. 14	5568. 10	911. —	nicht angegeben	410. —	. . . . .	
1821	43580. 5	5140. —	76. 2	do.	110. —	. . . . .	
1822	46213. 11	7176. 2	in obiger Summe begriffen	do.	181. 8	. . . . .	
1823	39215. 10	3850. —	601. 2½	do.	210. 8	. . . . .	
1824	41199. —	4116. 13	1361. 4	do.	100. —	. . . . .	
1825	39791. 6	4922. 3	591. 6	1149. 4½	100. —	. . . . .	
1826	42011, 7	5213. 6	1077. 9	705. 5	3. 5	. . . . .	910. —
1827	45760, —	4081. 8	823. 10	697. 6	100. —	. . . . .	1139 10½
1828	45200. —	3126. 7	112. 9	514. 15	9. —	. . . . .	1061. —
1829	49559. —	4391. 5	871. 13	316. 4	. . . . .	. . . . .	879. 15
1830	53500. —	3974. —	819. 10	221. —	118. 8	. . . . .	2228. 8
1831	58000. —	3819. 7½	635. 6	170. 14	289. 9	. . . . .	1326. 11
1832	50800. —	3806. 6	470. 12	185. 7	562. 6	. . . . .	969. 2
1833	50850 —	3025 3	497. 4	238 13	334. 13	. . . . .	1264. 6
1834	48950. —	3129. 8	549. —	210. 9	261. —	. . . . .	365. 15
1835	43317. 11	2435. 4	546. —	120. —	150. 11	429. 6	490. 9
1836	41120. —	3696. 7	490. 9	594. 13	315. 6	735. —	1123. 4
1837	46957. —	2503. 10	521. 11	69. 3	. . . . .	266. —	851. 8
1838	49278. 15	3185. 6	841. 3	47. 14	. . . . .	269. 2	987. —
1839	50116, 13	2713. 12	553. 14	425. 7	. . . . .	274. 10	1593. 1
1840	49590. —	2552. 8½	22. 7	391. 10	. . . . .	225. 12	3096. 3
1841	49300. —	2676. 12½	365. 9	15. —	520. 1	309. 6	1340. 14
1842	51300. 4	2369. 14½	nicht angegeben	339. 8	8. 8	521. 6	1811. 11½
1843	53099. 1	3513. 5	do.	85. 6	. . . . .	280. —	644. —
1844	52197. 7½	2151. 12	do.	53. 7	. . . . .	659. 13	9963. 7
1845	52100. —	2391. 10	77. 4	60. —	. . . . .	405. 8	2601. 5
1846	56500. —	2584. —	41. 14	. . . . .	285. —	2051. 9	955. 10
1847	60700. —	2697. 2	69. 12	. . . . .	. . . . .	1933. 5	400. —

Nicht angegeben.

XXVII.

von 1817 bis 1847.

Ausgabe.

Jahr.	Armengelder.		Krankengelder.		Kranken-haus.	Brod und Suppe	Aerzte, Wächter ꝛc.	Ver-schämte Arme.	Viatica an Fremde.	Waisen-pflege.	Medica-mente. Bruchbän-der ꝛc	Spesen und Diverse.	Armenan-stalt total*).
	Crt. ℔ ß		Crt. ℔ ß		Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Ct. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt ℔ ß	Crt. ℔ ß
1817	17155. 15		7573. —		11619. 7	7692.14	2580.—	.....	1498. 1	2105. 6	573. 6	784. 1	49612. 5
1818	15197. 14		8018. 7		15236.11	8720.12	1991.—	2097.15	1042.—	2095.15	108. 8	814.10	56323. 15
1819	11911. 8		6282. 14		16090.11	6669. 7½	2493.15	1681. 4	1297.—	2070. 5	92.12	962. 8	52551. 4½
1820	16821. 13		7114. 12		10653.—	5177. 2	2549.—	2162.13	1450. 2	2378. 8	322. 1	699. 5	49331. 8
1821	17495. 8		7114. 2		12188. 5	3728. 5	3681.—	1225. 8	1616.12	2116. 9	2966. 1	981.—	53719. 2
1822	17312. 8		6231. 12		10716.15	3880.11	4356. 8	311.—	1525. 3	2340.10	6910.13	629.—	54218.—
1823	11391. 11		6016. 3		10355.—	4361. 9	2570. 8	680.—	1671. 6	1710.13	v. 2 Jahren 1410.10	417. 1	43840.13
1824	14619. 4		6037. 15		11490, 4	4037.—	2708.—	1161.—	1805. 3	1216. 9	3212.13	2701.10	52058.10
1825	14320. 9		6556. 11		11971.12	3397. 9	3181. 8	1080.12	2016. 3	1076. 4	2326. 4	617. 8	16814.12
1826	14570. 10		6881. 11		12821.12	3573. 8	3841.—	1397.—	1561.—	977. 8	2793. 1	640.10	49063.15
1827	16089. 15		5961. 4		14657. 3	3231.15	3918. 8	1376. 3	1501. 8	875. 8	2768. 6	739. 2	51155. 8
1828	15655. 4		6313. 9		11910. 8	4039.—	3668. 2	1119. 4	1711. 2	636. 3	2691. 1	970 —	19071. 1
1829	17480. 14		6153. 11		14590.10	3447.12	3874. 8	1865. 8	1650.11	585. 8	3151. 4	937. 8	54011.14
1830	20309. 2		6351. 7		15983.10	5093. 4	4056.—	1759. 9	1232.15	534. 6	2635.—	739.13	58695. 2
	Feste.	Momentane.	Feste.	Momentane.									
1831	16817. 6	3770. 8	2623.15	3081.12	18162. 7	5895.14½	3698. 8	2257.—	970. 6	511.15	2943.12	2018.12	63142. 3
1832	18393.11	2131.—	2917.11	1796. 4	13102. 3	6165. 1	3746. 8	2527. 4	883. 6	717. 6	2216. 4	659.12	55616.
1833	18837. 4	1717. 6	2193. 8	1481.11	13526.12½	5511.13	3782. 8	2703.—	788. 4	710.13	2141. 8	891. 6	51671.13½
1834	18121. 2	1614. 5½	2343.—	1393. 5½	12512.10	5120. 5	3726. 8	2925. 2	785.12	583. 6	2591.14	420. 8	52650 11
1835	18233.13	1438. 2	2142. 4	1634.14	9111. 3	5528.—	3791.—	2599.12	851.—	573. 8	1762.14	362. 8	18081 11
1836	18291.13	1978. 6	2071.—	1756.10	10925. 6	5290.15	3763.—	2833.—	851. 8	387.12	1389. 2	369 5	19937.13
1837	18975.10	1875.13	2090.10	1811. 3	9135.—	5821. 3	3916.—	2896. 8	885. 2	306.10	1412.14	604.—	19791. 6
1838	19032.—	2059.14	2102.14	2125.13	10817. 6	5955.14	3808.—	2627.—	916. 6	423. 7	1680. 5	630. 5	52209. 4
1839	18948.— 309 Fam.	2227. 8 42 Fam.	1937. 8 29 F.	1991.13 31 F.	10342.12	6390.—	3817. 8	3537. 2	966. 3 350 Perf.	621.13	1886. 7	814 —	52741.10
1840	18910 11 282 Fam.	2837. 5½ 35 Fam.	1968.11 26 F.	1927. 8 51 F.	8752. 6	6583. 7	3774.—	3995.14	391.— 359 P.	1232. 6 10 Perf.	1673. 7	450. 2	52500. 3½
1811	18810. 8 308 Fam.	2721. 8 29 Fam.	1732. 4 26 F.	2072.13 50 F.	10649. 5	6581. 8	3505.—	3901. 9	425.13 387 P.	928. 7 6 P.	1769. 2	564.11	53562.13
1812	18873.12 297 Fam.	2976. 5 28 Fam.	1749. 8 27 F.	2118. 3 26 F.	10466. 5½	6723. 8	3683.—	4287. 5	346. 4 464 P.	778.11 6 P.	1614 7	592.12	51210. ½
1813	18580.14 289 Fam.	2739. 7 25 Fam.	1810. 8 24 F.	1815.14 21 F.	10721. 7	6314.11	3150.—	3435.—	506. 7 446 P.	626.10 4 P.	1750.—	768.12	52179.13
1841	17928. 2 275 Fam.	2102.12 29 Fam.	1659.— 18 F.	1397. 4 21 F.	13272.14½	5173.12	1065.—	3749.—	1305.10 487 P.	574. 3 4 P.	1869.11½	731. 8	55128.13
1845	17521. 1 280 Fam.	2713.11 38 Fam.	1177. 8 17 F.	1557.13 21 F	16201. 6	5197.10	1036.—	3638.12	1191.15 Der Fremden-Com-mission übertra-gen.	716. 1 6 P.	1541. 9	574.11	56401. 4½
1846	19305.13 291 Fam.	3157.12 43 Fam.	767. 8	1623. 8 24 F	15522. 5	6800.12	1062.—	1278.—		653. 5 5 P.	1818. 6	735. 6	59025.11
1847	21097. 7	4158. 7	hört auf	2027. 6	18606. 2	10318. 3½	3277.—	4312.—		671.11	2481. 8½	988. 3	67971.—

*) Die Ausgabe für die Mädchenschule ist bis 1829, die der Fremdenpflege bis 1845, die Extravertheilung jedoch überall nicht in diesen Totalsummen begriffen.

Tab.

Krankenhaus der Gemeinde

Einnahme.

Jahr.	Zuschuß von der Gemeinde-casse.	Kostgelder.	Zinsen und Legate.	Diverse.	Bemerkungen.
	Crt. Rl. ß	Crt. Rl. ß	Crt. Rl. ß	Crt. Rl. ß	
[1]) 1838	10847. 6	742. 2	258. 7	162. —	[1]) Seit 1838 ist das System, dem Oeconomen ein gewisses Kostgeld für jeden Kranken pr. Tag zu zahlen, aufgegeben, und das Detail der Haushaltung von der Verwaltung selbst übernommen, daher beginnt die Tabelle erst hier.
1839	10342. 12	1120. 11	555. 4	. . . .	
1840	8752. 6	1195. 13	512. 14	. . . .	[2]) Die gegenwärtige Rubricirung der Ausgaben ist erst seit 1844 eingeführt; dies zur Erklärung mancher Abweichung in den einzelnen Ausgaben, zu welcher auch die neuere Einrichtung der Dampf-, Koch- und Wasch-Küchen, die Erzeugung vieler Gemüse im eigenen Garten u. s. w. beiträgt.
1841	10649. 5	1240. 4	616. 3	. . . .	
1842	10466. 5½	929. 15	315. 3	. . . .	
1843	10724. 7	1441. —	271. 9	. . . .	
[2]) 1844	13272. 14½	3999. 12	695. 5	402. 1	[2]) Umzug ins neue Haus. Seitdem hat die Zahl der durchschnittlich darin verpflegten Kranken um mehr als 50 pr. Ct. zugenommen. Die Hauskrankenpflege ist jedoch, wie deren Rubrik in der Tab. XXVII zeigt, ansehnlich vermindert; indem die Abneigung der Familien-Angehörigen, ins Krankenhaus zu gehen, abgenommen hat.
1845	16204. 6	3889. 2	1254. 13	77. 4	
1846	15522. 5	2987. 5	1610. 15	329. 14	
[3]) 1847	18606. 2	3573. —	1614. 9	69. 12	[3]) Die Theuerung verursachte die vermehrte Ausgabe dieses Jahres.

XXVIII.
von 1838 bis 1847.

Ausgabe.

Gehalte.	Brot.	Fleisch.	Mehl, Grütze, Graupen, Kartoffeln u. sonstige Gemüse.	Div. Haushaltungs- und Küchensachen, Wein, Essig 2c.	Medicamente und Igeln.	Feuerung.	Waschlohn, Oel, Licht und Seife.	Dem Allgem. Krankenhause für Geistes-kranke.	Inventar, Garderobe Wasserleitung und Diverse.	Total.
Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß
2478. —	867. 11	1508. 8	2042. 2	939. 2	514. 5½	577. 10	938. 2	202. 9	1942. —	12010. 1
2437. 4	872. 5	1760. 10	1262. 1	2603. 2	326. 2	562. 4	703. 9½	444. 1	784. 4	11757. 1
2369. 12	826. 7	1629. 3	988. 2	1931. 10	381. 3	623. —	592. 1	423. 7	416. 12	10181. 9
2487. 8	925. 12	1756. 2	1128. 3	2280. 13	475. 10	740. 6	1002. 10	531. 2	877. 1	12205. 3
2189. —	953. 8	1714. —	957. 10	2376. 3	333. 10	607. 4	743. 1	1086. 8	760. 1	11720. 13
2431. 1½	850. 11	1686. 11½	1071. 10	1862. 14	287. 8	490. 5	673. 15	1066. 10	1022. 14	11244. 4
2627. 4	1926. 9	2568. 5½	1132. — incluf. Gartenbau 575. 1.	2999. 6	1074. 11	2270. 15	1414. 11½	977. 15	1394. 9½	18386. 6
3135. 4	2017. 6	2790. 5	1369. 3 incluf. Gartenbau 334. —	3324. 12	1170. 1	1925. 13	1332. 11	927. 8	2716. 1	20709. 1
2895. 12	2302. 5	1840. 13	1211. 5 incluf. Gartenbau 250. 10	3541. 4	1014. 2½	1774. —	1341. 4½	786. 10	2641. 12	20450. 7
3769. 1	3256. 3	3428. 9	1364. 4 iucluf. Gartenbau 227. 4.	6124. 10	1242. 10	2450. —	1198. 1	v dArmenanstalt bezahlt.	3611. 13	23863. 7

Tab.

Einnahme. Commission für die Besorgung

Passahfest des Jahres:	Mazzoth-Verkauf.	Diverse.	Zuschuß der Gemeindecasse. *)	Gratis vertheilt.	Bemerkung.
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	℥	
1831	3603. 1	. . .	3494. 3	8000	*) Einen Theil dieses Zuschusses erhält die Commission gewöhnlich schon im December des vorhergehenden Jahres.
1832	3192. 4	. . .	3143. 15	8400	
1833	3230. 2	. . .	2659. 7	8200	
1834	3546. 1	. . .	2639. 11½	6315	
1835	4557. 9	. . .	2813. 9	6279	
1836	5098. 10	37. —	2318. 12	5891	
1837	6508. 8	. . .	3294. 6	5306	
1838	7126. —	156. 3	3774. 9	6078	
1839	8657. 2	. . .	5162. 11	5848	
1840	9515. 3	8. 8	3975. 10	5143	
1841	9890. 2½	205. 7	3506. 7	5553	
1842	11834. 11½	186. 8	3690. 11	5490	
1843	11600. 5½	. . .	2176. 12½	4595	
1844	11652. 3½	271. 15	0540. 7½	4811	
1845	11587. 11	. . .	2245. 12½	4347	
1846	13497. —	41. 14½	2899. 2	4800	
1847	13535. 6	48. 4	2879. 7	5430	

XXIX.

der Mazzoth von 1831 bis 1847. Ausgabe.

Passah-fest des Jahres:	Mehl.	Back- und Arbeitslohn.	Apparat.	Spesen ꝛc.	Diverse.	
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔. ß	
1831	3474. 8	2896. —	529. 7	197. 5	. . . .	
1832	2690. —	2922. 2	285. 14	428. 3	. . . .	
1833	2332. —	2957. —	210. 6	390. 2	. . . .	
1834	2273. 4	3147. 12	202. 9	561. 9	. . . .	
1835	2630. 1	3842. 2	211. 15	697. 1	. . . .	
1836	2475. 9	3936. 12	178. 1	863. 15	. . . .	
1837	3621. 1	4460. 9	211. —	1275. 6	234. 10	
1838	3474. 9	5536. 8	585. —	1186. 2	283. 13	
1839	6237. 12	5639. 10	624. —	1083. —	234. 15	
1840	5583. 12	6066. 14	507. 2	1024. 15	. . . .	
1841	5000. 6	6674. 4	500. 5	1163. 3	264. 8½	
1842	6942. 10	7225. 9½	547. 21	683. 15	311. 9	
1843	5111. 13	6916. 15½	366. 6	1079. 12	302. 4	
1844	5584. 9	7066. 12	1124. 15½	419. 9½	270. 12	
1845	5075. 12	6317. 6	845. 8	239. —	324. 14	
1846	7703. 2	7647. 8½	372. 3½	978. 12	298. 13	
1847	7650. 2½	7557. 4	385. 11	653. 10	215. 3	

Tab.

Mouvement. Israelitisches Vorschuß=

Jahr.	Ausstände am Jahresschluß.		Baar am Jahres=schluß.	Umsatz.		Dubiose Debitores Ersatz.	Decorte (bis ult. 1828) Agio, Büchsen und Zinsen.	Geschenke und Legate.
	Portionen	Betrag.	Crt.₰ ß	Portionen	Summe.	Crt.₰	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß
1821	250	13047. 12	37. 7	418	32770. —	. . .	2212. 1	2156. 3
1822	280	13909. 6	895. 8	435	31900. —	. . .	804. 3	. . . .
1823	225	13975. 1	841. 13½	448	33820. —	. . .	848. 10	188. 14
1824	220	13478. 11	2107. 9	4 5	33930. —	. . .	855. 8	. . . .
1825	209	11099. 8	5574. 8	436	32460. —	. . .	824. 3	. . . .
1826	235	14494. 9½	2688. 7½	431	33580. —	. . .	869. 6	. . . .
1827	224	13322. 11	4938. 9½	390	30630. —	. . .	958. 3½	. . . .
1828	224	14327. 2	6136. 4	484	36693. --	. . .	224. 8	1820. —
1829	253	17937. 2	2586. 8	533	44477. —	. . .	116. 12	320. —
1830	294	20342. 14	. . . .	538	47782. 8	. . .	172. 10	2040. —
1831	266	18363. 15½	2183. 13½	517	44148. —	1242	154. 15	100. —
1832	277	14684. 6½	8177. 4	493	40204. —	. . .	269. 7	2007. 10
1833	300	16233. 2	7440. 11	518	41462. —	. . .	404. 5½	100. —
1834	324	16982. 1½	7727. 6	571	44210.	. . .	178. 6	2253. ½
1835	357	25989. 14	3106. 10½	601	50130. —	. . .	223. 1	607. 12
1836	371	22361. 2½	2150. 2½	632	53017. —	. . .	190. 10½	414. 12½
1837	356	20926. 9	3607. 9	645	54247. —	. . .	150. 11	. . . .
1838	378	24889. 14	212. 10	605	58264. —	. . .	157. 10	623. 12
1839	388	25789. 9	1070. 12	633	58094. —	75	115. 6	250. —
1840	388	23733. 4	1642. 12	624	53688. —	. . .	. . . .	. . . .
1841	399	23282. 11	4932. 12	657	54256. —	. . .	342. 11	2382. 8
1842	380	22948. 12	5728. 14	629	54963. —	. . .	286. 3	125. —
1843	383	24615. 4	4259. 13	658	60721. 8	. . .	297. 7	126. —
1844	389	26094. 6	5632. 10	687	63987. —	. . .	390. —	2750. —
1845	399	30383. 3	4202. 13	721	73214. —	. . .	508. 12	5636. 13
1846	396	30827. 12	2935. 12	717	76295. —	. . .	552. 4	2460. —
1847	442	36573. 12	2815. 14	761	79239. —	. . .	488. 15	500. —

XXX.

Institut: von 1821 bis 1847. Bestand.

Schluß des Jahres:	Creditoren.	Verlust der Anstalt*).	Verlüste der Bürgen.	Spesen.	Capital netto.
	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß
1821	9951. 8	1241. 12		. . . .	. . . . .
1822	8729. 12	do.		. . . .	. . . . .
1823	8599. 12	do.		. . . .	. . . . .
1824	10051. 13	do.		. . . .	5834. 7
1825	8811. 13	do.		. . . .	7861. 14
1826	8451. 13	do.		. . . .	8731. 4
1827	8571. 13	do.		. . . .	9689. 7½
1828	9067. 4	1460. 5½		. . . .	11613. 11½
1829	8811. 13	do.		. . . .	11930. 7½
1830	6418. 6	do.		. . . .	14143. 1½
1831	5329. 1	do.		202. 8	15437. 5
1832	5573. 13	do.		207. 15	17506. 7
1833	5219. 9	do.	927. 11	163. 3	18672. 13½
1834	4213. 9	368. 9½	272. 1	245. 12	20489. 14
1835	2986. 13	do.	327. 12	211. —	21478. 5
1836	2986. 13	do.	418. 6	187. 8	21893. 1½
1837	2986. 13	do.	1994. —	127. 14	21915. 14
1838	2986. 13	do.	1207. 3	214. —	22484. 4½
1839	2986. 13	293. 9	1680. 12	182. 8	22667. 2
1840	2986. 13	253. 9½	611. —	182. 11	22652. 12½
1841	3286. 13	do.	852. 8	25 j: 1026. 15 Jubiläum.	25351. ½
1842	3286. 13	do.	1104. 3	218. 15	25544. 6
1843	3286. 13	do.	1657. 15	226. —	25741. 13½
1844	3286. 13	do.	2407. 10	188. 1	28693. 12½
1845	800. —	292. 9½	1002. 3	305. 12	34533. 9½
1846	800. —	289 9½	1976. 12	292. 13	37253. 1½
1847	800. —	do.	1068. 8	262. 14	37979. 3½

Bis dahin nicht angegeben.

*) Der totale Verlust der Anstalt seit ihrem Entstehen, welcher sich bis 1828 auf Mk. 1460. 5. vermehrt hatte, ist durch die eingegangenen Ersatzzahlungen auf die Summe von Mk. 289. 9 reducirt.

Tab.

Einnahme. Cultus-Vorstands-

Jahr.	Fleischaufschlag. Brutto.	Gemeinde-Casse.	Chaber-Gebühr.	Diverse.	Todtenfeier- und sonstige Spenden für die Armen in Terra Sancta.
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔	Crt. ℔	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß
1836	7686. —	. . . . .	12	18. 8	698. 14
1837	8388. 11	. . . . .	12	. . . . .	784. 8
1838	7924. 9	. . . . .	24	75. —	765. 12
1839	7401. 15	. . . . .	12	. . . . .	835. 14
1840	5734. 11	625	. . . . .	150. —	765. 14
1841	9637. —	1200	24	. . . . .	688. 4
1842	4732. 13	. . . . .	12	. . . . .	714. 12
1843	6494. 12	. . . . .	12	. . . . .	635. 5
1844		. . . . .	. . . . .	. . . . .	678. 4
1845	23223. 14	. . . . .	24	. . . . .	691. 2
1846		. . . . .	12	. . . . .	602. 5
1847	6754. 9	. . . . .	. . . . .	33. —	704. 12

XXXI.

Casse von 1836 bis 1847. Ausgabe.

Jahr.	Gehalte der Schächter ꝛc.	Antheil der Portugies. Gemeinde an dem Fleischaufschlag.	Zuschuß an die Synagogen.	Zuschuß für Paradiesäpfel. (Ethrogim.)	Anschaffungen und Extraord.	Gemeinde-Casse.	An die Terra Sancta-Armen gesandt, incl. Legate.
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß
1836	3877. —	952. 3	686. 8	5. 12	333. 13	1530. —	883. 10
1837	4522. 11	966. 8	1200. —	27. 8	. . . . .	1400. —	969. 4
1838	3510. —	1103. 9	1400. —	. . . . .	95. 12	1390. —	950. —
1839	3661. —	927. 9	950. —	36. 2	. . . . .	650. —	1020. 2
1840	2946. 1	670. 9	1228. 14	31. 4	1123. —	. . . . .	950. 2
1841	4595. 8	648. 6	2450. —	8. 8	445. 15	. . . . .	873. —
1842	2057. 4	649. 12	2700. —	20. 4	437. 8	. . . . .	899. 8
1843	2895. 12	301. 8	1777. 10	31. 6	183. 9	. . . . .	822. 1
1844		615. 10	2520. 14	7. 9	663. —	. . . . .	863. —
1845	8999. 3	1506. 8	2200. —	15. 4	117. —	. . . . .	895. 14
1846		862. 4	2200. —	36. 8	1283. 11	2802. 10	827. 1
1847	2663. —	1362. 11	3299. 8	28. —	206. —	. . . . .	929. —

Tab.

Einnahme. Talmud-Tora Armenschule

Jahr.	Gemeinde.	Zinsen und Legate.	Contribuenten.	Ueberschuß des Betsaals.	Div. Einnahmen.	Büchsen.	Momentaner Vorschuß des Cassirers.
	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß
1828	6156	339. —	1881. 11	177. 5½	64. 8	572. 15	731. 8½
1829	6156	359. —	1850. 4	142. ½	81. 10	639. 7½	979. 11
1830	6000	347. 10	2033. —	229. 13	173. 10	448. 11½	1764. —
1831	6000	397. 10	1335. 2	192. 10	105. 8	389. 6	996. 4
1832	6000	419. 10	2395. 14	132. 13	19. 15	768. 14	. . . .
1833	6000	610. 15	2117. 13	284. —	25. 1	1169. 1½	. . . .
1834	6000	625. 2	1765. 4	183. 8	227. 10	1042. 4	. . . .
1835	6000	877. —	1794. —	233. 9	6. 2	958. 2½	. . . .
1836	6000	904. 10	1803. 6	128. 6	23. 7½	766. 3½	. . . .
1837	6000	900. 9	1644. 12	138. —	17. 9	907. 3½	295. 13
1838	6000	913. —	2110. 1	222. —	20. 10	695. 11½	276. 13
1839	6000	952. 5	2165. 4	54. 11½	54. 15	777. 4	599. 6
1840	6599 6	923. 13	2110. 10	99. —	71. 15	853. 8	3. 5½
1841	6000	963. 5	1945. 6	72. 1	23. 4	1201. 10	. . . .
1842	6000	983. 4	1951. 4	114. —	42. 6½	519. 10½	. . . .
1843	6300	1000. 8	1963. 2	217. 11½	55. 1	755. 2½	. . . .
1844	6000	1149. 10	1933. 3	150. 1½	7. 2	715. —	. . . .
1845	6000	1464. 15	1600. 8	130. 3	38. 6	798. 8½	. . . .
1846	6000	1473. —	1705. —	103. 8	46. 10	091. 15	. . . .
1847	6000	1905. 9	1701. 12	127. 6½	79. 6	707. 8	. . . .

XXXII.

von 1828 bis 1847. Ausgabe.

Jahr.	Lehrer- und Custos-Gehalte.	Pensionen.	Oeconomie-Ausgaben.	Schul-Apparat und Diverse.	Zinsen und Feuercasse.	Total.
	Crt.₰ ß		Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß
1828	7666. —	780	933. 11	279. 11	275. 14	9923. —
1829	7680. —	795	1181. 4	415. 14	260. 8	10332. 10
1830	7789. —	632	1469. 4½	178. 9½	275. 14	10344. 12
1831	7776. —	584	752. 10½	673. 1	283. 7	10069. 2½
1832	7751. —	624	808. 8	349. 15	245. 6	9778. 13
1833	7781. —	624	1289. 14	292. 14	268. 5	10254. 1½
1834	7746. —	624	812. 8½	378. 15½	284. —	9845. 8
1835	7967. —	636	684. 14	267. 4	262. 6	9817. 8
1836	7861. —	624	712. 8½	288. 13	237. —	9723. 5½
1837	7895. 10	624	921. —	233. 8	237. —	9911. 3
1838	7908. —	624	943. —	230. 6½	237. —	10238. 3½
1839	7904. —	624	1131. 13½	407. 4	259. 15	10603. 13½
1840	8012. —	636	912. 12½	264. 7	237. —	10062. 2½
1841	7904. —	624	762. 14	276. 9	267. 8	9834. 15
1842	7908. —	624	629. 9½	268. 14½	210. —	9640. 8
1843	7904. —	624	1087. 6½	363. —	210. —	10489. 6½
1844	7904. —	624	807. 7	315. 6½	210. —	9860. 13½
1845	7908. —	624	936. 10	189. 4	210. —	9867. 14
1846	8160. —	436	722. 1	286. 14	362. 3	10167. 2½
1847	8431. —	360	816. 14	307. 7½	385. 7	10300. 12

Tab.

Einnahme. Israelitische Freischule

Jahr.	Deutsch. u. Port. Gemeinde.	Contributenten.	Geschenke.	Schulgeld.	Zinsen.	Legate.	Schillings-Casse.	Eingenommene Miethe u. Diverse.	Capitalbestand.
	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt ₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Bco.₰ ß
1828	1275. —	5049. 4	66. 10	1987. 14	1015. —	154. 11	. . .	. . . .	30048. 12
1829	1275. —	3616. —	596. 11	1997. 4	1060. —	1254. —	146. 3	. . . .	33048. 13
1830	1200. —	2945. 2	3560. 9	1755. 4	812. 12	150. —	. . .	. . . .	33265. 5
1831	1300. —	3117. 6	474. 11	1464. —	315. —	150. —	908. 11 2 Jahre	150. —	33937. 7½
1832	1300. —	3194. 14	216. 1	1303. —	305. 6	200. —	329. 13	300. —	34718. 1½
1833	1300. —	3104. 12	51. 14	1183. 12	360. 4	. . .	190. 3	1538. 14	35453. 1½
1834	1300. —	3182. 12	700. 10	1097. 8	259. 11	8508. 3	315. 8	300. —	42656. 1½
1835	1300. —	2977. 4	51. 10	1163. 12	570. 6	712. 8	352. 9	300. —	43183. 9
1836	1300. —	2691. 8	199. 13	1012. 12	629. 9	1625. —	221. 11	300. —	44483. 9
1837	1300. —	2446 8	94. —	831. —	627. 13	. . .	275. 4	300. —	44155. 3
1838	1300. —	2121. 4	91. 3	619. —	670. 12	1003. 12	208. —	150. —	44420. 11
1839	1300. —	2864. 4	435. —	658. 12	672. —	100. —	117. 14½	. . . .	43652. 5
1840	1300. —	3007. 4	218. 15	909. —	670. —	50. —	185. 5½	52. —	43744. 3
1841	1300. —	3243. --	5255. 5	1382. 8	745. 1	250. —	223. —	3. 5	47500. —
1842	1300. —	3195. 12	1547. 4	1634. 4	800. 11	600. —	380. 4	. . . .	49467. 12
1843	1300. —	3588. 4	803. 13	1401. —	968. 7	250. —	28. 4½	53. 2½	50582. 10
1844	2100. —	3514. 14	920. 8	1286. —	919. 5	2500. —	258. 15½	62. 12	54103. 13
1845	2100. —	2959. 4	39. —	1125. —	1283. 4	9200. —	284. 12½	6. 3	61555. 5
1846	2100. —	2536. 4	74. 12	1067. —	1574. —	7960. —	411. 8	. . . .	67948. 4
1847	2070. 7½	2449. 12	50. —	965. —	1847. ½	. . .	366. 1½	63. 3½	67456. 3

XXXIII.

von 1828 bis 1847. Ausgabe.

Jahr.	Gehalte der Lehrer, Custos und Boten.	Oeconomie, Feuerung ꝛc.	Miethe und Zinsen, Feuercasse, Grundsteuer ꝛc.	Schul-Apparat.	Spesen und Diverse.	Antheil der Lehrer am Schulgelde.	Reparatur des Gebäudes.	Total.
	Crt.ℳ ß	Crt.ℳ ß	Crt.ℳ ß	Crt.ℳ ß	Crt.ℳ ß	Crt.ℳ ß	Crt.ℳ ß	Crt.ℳ ß
1828	5159. 13	738. 14	820. —	50. —	. . . .	616. 14	. . . .	7929. 10
1829	4801. 4	806. 3	800. —	109. —	285. 5	1167. 8	. . . .	7969. 4½
1830	4979. 14	479. 3	800. —	55. —	162. —	585. —	. . . .	7072. —
1831	5451. 6	506. 15	159. 9	. . .	120. —	292. 12	625. 1	7155. 7½
1832	5549. 4	532. 2	142 12	50. —	141. 9	260. 10	. . . .	6666. 5
1833	5624. 4	225. 8	147. —	. . .	256. 1	236. 12	. . . .	6489. 9
1834	5594. 4	235. 12	165. 8	50. —	. . . .	219. 8	335. 1	6600. 1
1835	5819. 4	214. 12	154. 2	. . .	. . . .	232. 12	360. 9	6781. 7
1836	5629. 4	237. 12	129. 14	. . .	308. 12	202. 8	167. 11	6675. 13
1837	5565. —	326. —	129. —	. . .	248. 2	166. 3	366. 12	6801. 15
1838	5195. —	327. 11½	131. 2	. . .	327. 3½	103. 12	211. 5	6296. 2
1839	4840. 4	397. 2	163. —	30. —	268. 3	131. 12	34. —	5864. 5
1840	4962. 6	713. 13	137. 7	. . .	153. 13	181. 12	. . . .	6149. 4
1841	5266. 15	236. —	171. 7	. . .	1212. 6½	323. 2	498. 1	7707. 15½
1842	5706. —	223. —	129. 14	264. 3	433. 6	326. 13	211. 2	7294. 6
1843	5692. —	200. 8	139. 4	50. —	605. —	280. 3	31. 13	7000. 12
1844	6020. 8	195. —	274. 10	50. —	215. 3	257. 3	146. 1	7158. 9
1845	6366. 8	236. —	274. 10	62. —	418. 2	225. —	141. 1	7723. 5
1846	6440. —	162. 6	264. 14	50. —	548. 6	213. 6	58. 7	7737. 7
1847	6644. 14	201. 8	281. 8	83. 2	870. 7	193. —	156. 9	8431. —

Tab.

Einnahme. Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe

Jahr.	Capitalbestand.	Gemeinde.	Contribuenten.	Von Testamenten und Stiftungen.	Zinsen.	Diverse.	Donationen und Legate.
	Crt. ℔ ß	Crt. ℔	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß	Crt. ℔ ß
1824	5458. 13	. . . .	2208. —	500. —	128. 12	42. —	. . . .
1825	5875. 7	500	2197. 4	500. —	178. 9	214. —	. . . .
1826	6119. 5	500	2196. 7	500. —	238. 7	68. 9	. . . .
1827	7014. 4	500	1839. 3	500. —	87. 4	14. —	. . . .
1828	6513. 10	500	2143. 3	500. —	175. —	42. 14	. . . .
1829	8584. 9	500	2120. 3	500. —	175. —	182. —	. . . .
1830	9020. 11	500	1839. 7	500. —	213. 5	. . .	100. —
1831	9269. 2	500	1790. 3	530. —	261. 11	38. —	100. —
1832	8645. 7	500	1622. 11	530. —	233. —	. . . .	500. —
1833	9814. 6	500	2270. 4	1030. —	240. 6	81. 4	612. 13
1834	12212. 8	500	2160. 8	1030. —	216. 13	172. —	2028. 9
1835	11304. 5	500	2054. 12	926. 4	235. —	23. 14	562. 8
1836	9370. 7½	500	1904. —	926. 4	255. —	17. 15	. . . .
1837	9438. 8	500	1808. 4	926. 4	255. —	5. 12½	. . . .
1838	11612. 14	500	2142. 1	926. 4	280. —	94. 8	725. —
1839	12272. ½	500	2131. 14½	926. 4	311. 3	132. 4	. . . .
1840	13471. 15½	500	1959. 5	926. 4	335. —	7. 8	. . . .
1841	15322. 7½	500	1929. 5	926. 4	355. 12½	28. 1	. . . .
1842	16674. 4½	500	1806. 2½	926. 4	354. 5	10. —	100. —
1843	17381. —	500	1736. 8	926. 4	494. 6	2. 8½	. . . .
1844	19780. 1½	500	1681. 1	926. 4	475. —	49. —	1250. —
1845	27508. —	500	1570. 15	966. 4	824. 8	15. —	8150. —
1846	31551. 3	500	1488. 1	966. 4	956. —	45. —	3750. —
1847	30042. 10	500	1422. 5	966. 4	980. —	44. —	. . . .

XXXIV.

unter den Israeliten von 1824 bis 1847. Ausgabe.

Jahr.	Lehrgelder	Beköstigung.	Bekleidung.	Kosten der Entlassung.	Spesen, Diverse und für Unterricht.	Unterstützung.	Handwerkszeug.	Total.
	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß	Crt.₰ ß
1824	1175. 12	. . .	467. 8½	. . . .	430. 15	20. —	. . . .	2094. 3½
1825	882. 8	. . .	1260. 1	. . . .	842. 2	178. 8	10. —	3173. 13
1826	527. 8	128. 12	1522. 5½	146. 5	733. 12	190. 14	9. 11	3259. 3½
1827	472. 8	139. 5	838. 6	212. 1	335. 3	35. 11	12. 6	2045. 8
1828	995. 8	226. 9	1140. 1	523. 12	490. 11	. . . .	145. 3	3521. 12
1829	92. 8	89. 5	780. 12	128. 11	282. 3	17. 8	15. 5	1545. 15
1830	612. —	27. —	1186. 15	252. 1	527. 3	102. 3	9. 4	2726. 10
1831	995. —	109. —	1243. 6	203. 9½	212. 11	173. 12	34. 1	2971. 7½
1832	957. 10	130. 4	2250. 4	316. 13½	197. 4	75. 12	81. 6	4009. 5½
1833	1478. —	32. —	1629. 11½	61. —	317. ½	. . . .	48. 1	3605. 13
1834	692. 12	70. 7	2353. 14½	58. 15	310. 10½	222. 9	. . . .	3718. 10
1835	1470. 4	180. 3	2635. 13	344. 7	326. —	215. —	83. 10	5537. 1
1836	1752. —	156. 10	2372. 7	228. 13	716. 5	76. 8	189. 10	5310. 9
1837	1143. 8	82. 13	1645. —	159. 4	251. 4	48. —	97. 7	3427. 4
1838	564. 14	24. 15	1322. 5	274. —	228. 3	48. 8	32. 10	2695. 7
1839	1015. 12	28. 8	1543. 7	259. 14	346. 5	91. 3	57. 6	3342. 7
1840	1465. —	20. 12	535. 4	131. 10	309. 1	15. 15	50. 6	2528. —
1841	300. —	30. —	1056. —	225. 4	209. 12	141. —	26. 15	1888. 15
1842	560. 10	21. 8	1077. —	131. —	181. 15	251. —	122. 4	2345. 5
1843	1008. —	56. 4	1200. —	146. 8	222. 15	290. —	49. 4	2972. 15
1844	363. —	127. 8	1100. —	178. 8	227. 4	6. —	. . . .	2002. 4
1845	775. —	77. 8	2600. —	. . . .	207. —	96. 4	42. 10½	3800. 6½
1846	1462. 8	87. —	2538. 4½	110. —	316. 10	111. 15	15. —	4641. 5½
1847	1627. 8	73. 8	2844. 6	127. 8	440. 13	52. —	46. —	2511. 11

Tab. XXXV.

Populations-Verhältnisse.

Vorbemerkung.

So wünschenswerth es auch wäre, diesen Bericht mit einer ganz zuverlässigen Angabe der Seelenzahl der hiesigen jüdischen Bevölkerung zu begleiten, so müssen wir doch darauf verzichten, weil eine besondere Zählung der Juden hier nicht statt findet, und die bekannten Tabellen aller Gebornen, Copulirten und Begrabenen zu unvollkommen sind um unsere Berechnung auf sie stützen zu können. Wir beschränken uns daher darauf, aus den speciellen für unsere Gemeinde geführten Registern die interessantesten Data zu geben und aus denselben die Folgerungen zu ziehen, die von dem Personenbestand der Gemeinde ein möglichst klares Bild liefern können. Die beigefügten Ziffern allgemein städtischer Angaben sind diejenigen, welche nach gewissenhafter Vergleichung aller vorhandenen zum Theil nahmhaft von einander abweichende Data, als die wahrscheinlichsten angegeben werden können. Der für unsere Registratur angestellte Beamte hat sich vorbehalten an geeigneter Stelle diesen Gegenstand näher zu besprechen.

Populations-Verhältnisse. A.

Uebersicht der Gebornen in den Jahren 1816 bis 1848.

Jahr.	Total.	Knaben	Mädchen	Im Auslande geboren. Vater.	Mutter.	Beide	Beide Hiesige.	Summa der Gebornen in der Stadt und den Vorstädten.
1816	**145**	74	71	32	34	32	47	**3266**
1817	**170**	85	85	37	34	45	54	**3145**
1818	**144**	74	70	30	32	35	47	**3576**
1819	**148**	84	64	45	25	35	43	**4553**
1820	**163**	73	90	44	44	26	49	**3547**
1821	**152**	78	74	47	28	30	47	**3524**
1822	**149**	75	74	36	36	26	51	**3719**
1823	**167**	87	80	51	36	22	58	**5589**
1824	**177**	80	97	42	36	33	66	**3779**
1825	**172**	88	84	51	39	26	56	**3876**
1826	**221**	116	105	44	64	32	81	**4005**
1827	**184**	94	90	40	41	29	71	**3967**
1828	**204**	111	93	42	44	38	80	**4036**
1829	**222**	113	109	53	58	42	69	**4128**
1830	**205**	104	101	48	38	32	87	**4167**
1831	**205**	115	90	50	39	42	74	**4156**
1832	**204**	108	96	44	39	32	89	**3411**
1833	**219**	114	105	55	48	42	74	**4545**
1834	**231**	122	109	60	44	33	94	**4783**
1835	**231**	126	105	60	46	38	87	**4529**
1836	**233**	131	102	69	56	23	85	**4734**
1837	**225**	123	102	56	50	36	83	**4632**
1838	**240**	129	111	65	58	29	88	**4723**
1839	**258**	148	110	84	68	28	78	**4806**
1840	**246**	135	111	67	63	35	81	**4716**
1841	**249**	120	129	83	56	34	76	**4806**
1842	**243**	122	121	75	57	33	78	**4939**
1843	**235**	125	110	75	54	29	77	**4879**
1844	**235**	121	114	75	60	29	71	**5236**
1845	**257**	136	121	87	70	30	70	**5387**
1846	**245**	132	113	97	49	41	58	**5435**
1847	**238**	127	111	79	56	36	67	**5030**
1848	**237**	112	125	83	58	48	48	**5036**
	6854	**3582**	**3272**	**1904**	**1565**	**1101**	**2284**	**142520**

Populations-Verhältnisse. B.

Uebersicht der Proclamirten und Copulirten von 1816 bis 1848.

Jahr.	Paare.	Hier ansässig.	Auswärtig.	Im Auslande geb. Männer.	Im Auslande geb. Frauen.	Im Auslande geb. Beide	Beide Hiesige.	Kauf- und Handelsleute.	Handwerker und Künstler.	Lehrer.	Dienende und Arbeiter.	Beamte.	Aerzte u. Juristen.	Gast- und Speisewirthe.	Wittwen.	Wittwer.	Summa aller in der Stadt und den Vorstädten copulirten Paare.
1816	64	61	3	19	11	14	17	46	9	1	4	1	—	—	4	11	1245
1817	37	35	2	10	6	5	14	24	9	1	1	—	—	—	2	9	1231
1818	45	41	4	12	6	8	15	30	7	2	2	—	—	—	4	10	883
1819	45	42	3	14	12	7	9	29	6	1	6	–	—	—	6	12	830
1820	33	29	4	9	5	4	11	20	5	1	3	–	—	—	3	9	921
1821	49	47	2	17	14	8	8	39	4	2	2	—	–	—	4	12	1010
1822	54	51	3	14	12	4	21	39	5	3	1	2	1	—	3	5	999
1823	50	47	3	14	10	10	13	36	5	2	2	2	—	—	3	10	1141
1824	68	63	5	23	20	9	11	49	9	3	2	—	—	—	1	6	1146
1825	65	62	3	13	17	7	25	44	11	3	4	—	—	—	6	8	1175
1826	67	62	5	16	10	10	26	50	7	1	3	—	1	—	1	11	1262
1827	71	66	5	16	15	10	25	51	11	1	2	—	1	—	2	16	1209
1828	69	65	4	13	14	13	25	43	15	3	3	1	—	—	—	9	1259
1829	58	56	2	17	11	5	23	46	8	1	1	—	—	—	2	8	1294
1830	55	51	4	17	9	10	15	41	6	—	1	3	—	—	4	7	1254
1831	57	54	3	10	15	7	22	36	10	4	2	2	–	—	1	16	1134
1832	57	49	8	16	8	10	15	39	7	1	—	1	1	—	6	7	1219
1833	54	48	6	12	12	7	17	33	9	3	1	2	—	—	1	9	1721
1834	57	53	4	14	12	5	22	39	8	1	5	—	—	—	1	6	1806
1835	66	59	7	21	18	6	14	41	12	—	4	—	—	2	—	3	1341
1836	72	64	8	22	17	8	17	49	10	1	3	1	—	—	3	4	1384
1837	74	69	5	25	15	8	21	49	9	—	9	1	1	—	5	6	1419
1838	74	67	7	16	21	11	19	42	19	3	1	—	2	—	1	7	1445
1839	74	69	5	26	14	10	19	44	20	1	2	1	—	1	2	9	1451
1840	75	67	8	30	9	5	23	41	21	2	2	—	1	—	3	8	1413
1841	68	61	7	26	14	8	13	35	21	1	3	1	—	—	4	9	1555
1842	85	50	8	19	10	7	14	32	14	2	1	—	1	—	3	5	1530
1843	83	74	9	27	14	13	20	51	19	1	3	—	–	—	2	13	1863
1844	79	71	8	30	17	10	14	38	27	2	2	—	1	1	2	5	1832
1845	94	85	9	44	13	15	13	47	34	—	2	—	2	—	3	12	2011
1846	95	81	14	37	16	14	14	48	24	5	3	—	1	—	1	6	1734
1847	71	64	7	25	16	17	6	31	24	1	5	—	1	2	3	12	1535
1848	69	58	11	21	10	18	9	37	15	1	4	—	—	1	3	12	1333
	2107	1921	186	645	423	303	550	1319	420	54	89	18	14	7	89	292	44585

Populations-Verhältnisse. C.

Mortalitäts-Tabelle nach dem Lebensalter.

Jahr.	Total.	Todtgeboren.	Im 1sten Jahr.	Von 1 bis 5 J.	Von 6 bis 10 J	Von 11 bis 20 J.	Von 21 bis 30 J.	Von 31 bis 40 J	Von 41 bis 50 J.	Von 51 bis 60 J.	Von 61 bis 70 J.	Von 71 bis 80 J.	Von 81 bis 90 J.	Von 91 bis 100.	Ueber 100 Jahr	Summa der Begrabenen in der Stadt und den Vorstädten.
1816	**127**	13	14	24	2	7	13	7	7	10	8	9	12	1	—	**3243**
1817	**130**	10	22	19	—	2	9	11	10	14	12	11	9	1	—	**3234**
1818	**134**	9	16	22	7	8	7	9	7	8	22	7	11	1	—	**3118**
1819	**171**	21	16	22	6	7	9	14	9	14	15	20	14	4	—	**3487**
1820	**158**	15	21	18	10	10	13	14	11	14	12	13	5	2	—	**3583**
1821	**147**	15	14	21	8	9	11	10	7	12	11	21	7	1	—	**3698**
1822	**139**	10	20	19	2	6	11	7	10	9	14	15	14	2	—	**3338**
1823	**183**	11	20	20	5	11	11	6	9	17	26	24	17	5	1	**3554**
1824	**162**	13	28	16	4	5	9	10	13	15	15	24	8	2	—	**3859**
1825	**131**	13	18	11	2	8	13	9	8	11	10	19	9	—	–	**3509**
1826	**173**	5	32	16	5	2	13	12	14	15	15	27	15	2	—	**4385**
1827	**210**	12	31	23	1	9	19	19	12	20	31	18	13	2	—	**3792**
1828	**177**	14	30	30	6	4	8	6	11	17	22	18	10	1	—	**4275**
1829	**190**	10	30	23	7	8	9	6	12	21	20	29	10	5	—	**4771**
1830	**193**	15	36	26	2	6	9	11	13	20	25	15	12	3	—	**4926**
1831	**236**	10	36	35	11	13	8	9	9	19	33	29	17	7	—	**4918**
1832	**213**	10	30	44	5	5	15	15	12	20	25	28	10	3	1	**5647**
1833	**183**	19	29	14	4	6	16	10	7	15	29	23	8	3	—	**4846**
1834	**208**	14	34	33	6	6	11	6	14	17	29	29	8	1	—	**5101**
1835	**172**	12	26	21	—	2	10	13	10	12	21	23	16	3	—	**4327**
1836	**197**	13	18	19	8	12	14	8	9	17	33	26	15	5	—	**4315**
1837	**208**	19	34	27	2	7	16	10	10	12	35	26	9	1	—	**5450**
1838	**218**	19	38	38	6	6	14	12	14	16	17	25	11	2	—	**5415**
1839	**218**	22	33	29	4	7	14	12	11	17	28	27	10	3	1	**4740**
1840	**205**	25	26	28	1	8	14	4	11	18	23	33	10	3	1	**4866**
1841	**210**	21	28	20	6	2	11	9	14	11	26	33	16	3	—	**5293**
1842	**200**	10	37	24	8	10	13	11	11	13	24	26	13	—	—	**5658**
1843	**231**	25	35	24	5	3	22	11	20	9	26	31	18	2		**5235**
1844	**216**	17	44	23	7	9	12	10	12	11	16	35	17	3	—	**5213**
1845	**195**	14	34	26	2	3	8	7	10	10	22	36	19	4	—	**5196**
1846	**208**	13	38	25	1	7	11	10	15	24	23	26	14	1	—	**5375**
1847	**246**	16	36	39	12	5	12	15	12	14	26	32	23	3	1	**5575**
1848	**286**	19	34	37	12	8	21	18	21	24	36	36	16	4	—	**6779**
	6275	**484**	**938**	**819**	**167**	**221**	**406**	**341**	**375**	**496**	**749**	**784**	**416**	**83**	**5**	**150921**

Erläuterungen.

In den angeführten 33 Jahren bilden die Juden von den Geborenen den 20sten, von den Copulirten den 21sten und von den Gestorbenen den 24sten Theil.

Ziehet man die Ziffern von 1816 bis 1820 incl. zusammen, so gehörte von den Geborenen der 19te und von den Gestorbenen der 23ste Theil dem Judenthum an. Vergrößert man diese Periode auf 10 Jahre, also bis Ende 1825, so war der zwanzigste Geborene und der drei und zwanzigste Gestorbene ein Jude. Von den Geborenen der letzten fünf Jahre (1844 — 1848) war es der 22ste, von den Gestorbenen der 25ste. Die letzten zehn Jahre ergeben von den Geborenen den 20sten Theil, von den Gestorbenen den 24sten Theil Juden.

Im Jahre 1848 waren die hiesigen Juden der 21ste Theil der Gesammtzahl der Geborenen in Stadt und Vorstädte, der Gestorbenen der 23ste Theil.

Ein ebenfalls günstiges Verhältniß stellt sich bei dem Vergleiche der Losungs-Listen der hiesigen Kriegsdienstpflichtigen heraus. Diese weisen nach, daß in der Stadt ohne die Vorstädte (in welchen erst seit 1842 Juden wohnen) geboren sind:

Im Jahre.	Knaben total.	Darunter Juden.	Das Alter der Dienstpflicht erreichten.	Darunter Juden.
1816	1712	74	1203	51
1817	1670	75	1188	70
1818	1598	74	1146	55
1819	1634	84	1145	69
1820	1618	73	1198	63
1821	1549	78	1207	59
1822	1673	75	1273	59
1823	1615	87	1135	66
1824	1686	80	1203	61
1825	1683	88	1217	71
1826	1791	116	1196	94
1827	1647	94	1107	65
1828	1683	111	1085	96
Zusammen	21559	1119	15303	879

Von den in der Stadt geborenen 21559 Knaben erreichten demnach das Alter der Dienstpflicht 15303, also 71 pCt. Von den in demselben Zeitraum geborenen 1119 Knaben in unserer Gemeinde erreichten 879, also 79 pCt., dieses Alter.

Die 1848 zur Losung gekommenen jungen Männer bilden 65 pCt. aller 1828 geborenen Knaben, von den 1828 geborenen Juden erreichten 86½ pCt. das Alter der Dienstpflicht.

Ungefähr der dritte Theil aller Geborenen in unserer Gemeinde seit 1816 hatte beiderseits hiesige Eltern. Bei 1904 war der Vater, bei 1565 die Mutter, bei 1101 waren beide Eltern nicht hier geboren. Die Zahl der geborenen Knaben übersteigt bei den Juden durchschnittlich die der Mädchen um 10 pCt., mit Ausnahme des letzten Jahres, in welchem mehr Mädchen als Knaben geboren sind.

Die Ehen, richtiger die Trauungen, bilden durchschnittlich den 21sten Theil aller in der Stadt und den Vorstädten vollzogenen Copulationen. Bei der bisherigen Richtung der Erwerbszweige würde ein Vergleich der verschiedenen Zahlen dieser Rubrik nur zu schwankenden Muthmaßungen führen; es ist daher zweckmäßiger sich auf Beleuchtung der innern Verhältnisse zu beschränken.

Die Zahl der durch Verheirathung mit hiesigen Töchtern in die Gemeinde getretenen Männer seit 1816 ist 645, erreicht also den dritten Theil aller hier ansässig gebliebenen Paare; hiezu kommen noch von den 303 Fällen wo beide nicht hier geboren sind 150 Fälle erster Verheirathung: demnach betrug die Zahl durch Heirath in die Gemeinde getretenen Männer mehr als 40 Procent der sämmtlichen Verheiratheten. Von den Bräuten waren 423 fremd. Es war mithin bei zwei Drittheilen aller hier copulirten Ehepaare, die hier wohnhaft geblieben, mindestens der eine Ehegatte stadtfremd. Nur in 550 Fällen (also 28 pCt.) waren beide Gatten Hiesige. Der Zufluß von Fremden hat in der Art zugenommen, daß 1816 bis 1827 bei einem Drittheil der Copulirten, in den letzten zehn Jahren kaum bei den 5ten Theil beide Gatten Hiesige waren.*)

---

*) Um auch hier eine Zusammenstellung mit anderen Zuständen in unserer Vaterstadt anzuregen, mag hier folgende aus einem Vortrage des Herrn Pastor Plath entlehnte Notiz ihren Platz finden. Im Kirchspiel St. Michaelis sind im Jahre 1848 getauft 1534 Kinder; bei 287 war der Vater, bei 277 die Mutter, bei 331 waren beide Eltern fremd. Copulirt wurden

Von den 1921 Männern, welche seit dem Bestehen unserer Registratur sich hier verheirathet haben, haben sich 1319, also circa 69 pCt. als dem Kaufmanns- oder Handelsstande gehörig angegeben, der übrige Theil bestand aus Gelehrten, Künstlern, Handwerkern, Arbeitern ꝛc. In den ersten fünf Jahren, 1816—1820, gehörten 70 pCt. der Verheiratheten dem Handelsstande an, in den letzten fünf Jahren, 1844—1848, nur 57 pCt.

Ueber unsere Population entnehmen wir aus unsern Registern noch Folgendes.

Es sind von 1816 bis 1848 incl. in der hiesigen Gemeinde geboren 6852 Kinder.

Beerdigt sind in diesem Zeitraume			6275 Individuen.
Hiervon sind todtgeboren	484.	1110	
Von 938 im ersten Lebensjahre gestorbenen sind noch nicht im Geburts-Register aufgeführt gewesen. .	626.		
Bleiben.			5165
Mithin ist der wirkliche Ueberschuß an Geborenen			1687

Proclamirt sind in demselben Zeitraume 2107 Paare; davon sind hier ansäßig geblieben 1921 Paare. Von diesen war der Bräutigam fremd in . 645 Fällen,
die Braut fremd in . . . . . 423 „
Bei 303 Paaren waren beide fremd, mithin . . . . . 606 Personen.

Die Gemeinde hat sich also seit 1816 vermehrt um . . . . . *) 3361 Individuen.

Die Zahl der in dieser Zeit hieher gekommenen größtentheils in dienenden Verhältnissen lebenden Juden beiderlei Geschlechts, die nicht als Mitglieder der Gemeinde angehören, beträgt mehr als 1500 Personen.

Von dem nicht unbeträchtlichen Zuwachs durch recipirte Ausländer, muß ebenso wie von unsern in diesem Zeitraume ausgewanderten Angehörigen ganz abgesehen werden, da jede Zahlen-Angabe nur eine muthmaßliche sein kann.

---

in dem Kirchspiele 424. Der Bräutigam war fremd in 107 Fällen, die Braut in 82, beide fremd in 115, beide Hiesige in 120 Fällen.

*) Eine Zählung der hiesigen Juden wurde im Jahre 1811 auf Veranlassung der französischen Behörde vorgenommen und ergab eine Seelenzahl von 6299.

Die Zahl der hiesigen jüdischen Familien, ohne die einzelnen Personen, beträgt etwa 1550.

Unsere Steuer-Rolle enthält (Tab. XXV) 1446 Nummern, diese bezeichnen

a. 957 Familienväter, die regelmäßig contribuiren.

b. 81 desgleichen, deren Beitrag minder regelmäßig eingeht.

c. 76 Wittwen mit Kindern.

d. 282 Wittwen, Wittwer und unverheirathete Männer, die für ihre Person allein contribuiren.

e. 50 im Auslande sich aufhaltende Gemeindemitglieder.

1446

Die 130 contribuirenden Fremden sind bis auf wenige Ausnahmen nur unverehelichte Männer.

Tab. XXXVI.

Personal

derjenigen Verwaltungen, die mit dem Vorsteher-Collegium in directer finanzieller Beziehung stehen.

Armen-Collegium.

Herr Vorsteher Isaac Jessel, Präses.
„ „ S. H. Jonas, Vicepräses.
„ Baruch, André, Pfleger.
„ Conitz, Johannes, Assessor.
„ Cohn, Laz. Samf., Pfleger.
„ Danziger, Selmann, Pfleger.
„ Goldschmidt, Dav. Sim., Pfleger.
„ Gowa, Henry, Pfleger.
„ (Glückstadt, R. M., seit Mai 1849.)
„ Hamm, Meyer, Secretair.
„ Heckscher, Aaron Israel, Cassirer.
Herr Jaffé, Dr., Armenarzt.
„ Lazarus, Jacob, Dr., Pfleger. (abgegangen Mai 1849.)
„ Levig, Dr., Armenarzt.
„ Lublin, W. L., Assessor.
„ May, Simon, Pfleger.
„ Matthias, H. J., Wortführer des Vereins der jungen Armenfreunde.
„ von der Porten, Dr., Armen-Wundarzt.
„ Spiro, H. J., Assessor.
„ Wolffson, J. Dr. Assessor.

Bauverwaltungs-Commission.

Herr Vorsteher N. P. Nathan, Präses.
„ „ M. M. Fränckel, Vicepräses.
„ Benjamin, L. E.
Herr Leopold Goldschmidt.
„ . . . . . .
„ . . . . . .

Depositen-Casse milder Stiftungen.

Herr Vorsteher Martin M. Fränckel, Präses.
„ „ Ludwig Meyer, Vicepräses.
„ Levy, Samuel.
Herr Nathan, Hardy.
„ Warburg, A. S.

Freischul-Direction.

Herr Beit, F., Dr.
„ Gabriel, G. M.
„ Jonas, E. J.
„ Kley, E., Dr.
Herr Meyer, Jacob.
„ Meyer, Siegmund.
„ Warburg, D. R., Dr.

Commissarien des Vorsteher-Collegiums bei der Schule.

Herr Vorsteher J. A. von Halle.
Herr Vorsteher Aug. Sanders.

Fremden-Commission.

Herr Vorsteher Ludw. Meyer, Präses.
„ „ Martin M. Fränckel, Vicepräses.
„ Warburg, J. H.
„ Bleichröder, M.
„ Wolff, Salomon.

Herr Hinrichsen, Adolph.
„ Edelheim, Joseph. (abgeg. Mai 1849.)
„ Waldheim, B. L.
„ Heilbut, A. M.
„ Cohen, S. B.

Krankenhaus.

Herr Vorsteher Isaac Jessel, Präses.
„ „ S. H. Jonas, Vicepräses.
„ Bauer, L. M., Provisor.
„ Bleichröder, M., Provisor.
„ Goldzieher, E. A., Provisor.
„ Gowa, James, Provisor.

Herr Heilbut Dr. M. S. Wundarzt.
„ Heine, Henry Dr., Arzt (abwesend).
„ Jonas, J. H. Dr. Arzt.
„ Meyer, A. B. Provisor.
„ Ruben R. E. Provisor.
„ Veit, Carl, Revisor.

Mädchenschule-Direction.

Herr Vorsteher Aug. Sanders, Präses.
„ Bromberg, L.
„ Friedburg, M.

Herr Isler, Dr. M.
„ Maass Dr. M.
„ Reiss, Leopold.

Mazzoth-Besorgungs-Commission.

Herr Vorsteher J. Levy Lehwenz, Präses.
„ Bleichröder, M.
„ Bonn, J.
„ Dessau, B. D.
„ Goldzieher, E. A.

Herr Hamm, M.
„ Matthias, H. J.
„ Seligsohn, L.
„ Wolff, Salomon.

Revisoren der Gemeindecassen-Bilanz.

Herr Embden, Adolph.

Herr Levy, Samuel.

Synagogen-Verwaltung.

Herr Vorsteher J. Levy Lehwenz, } Cultus-
„ „ „ S. H. Jonas, } Vorsteher.

a. Syndici.

Herr Goldzieher, A. S., Synagoge Elbstraße.
„ Cohn, L. S., Synagoge Neuensteinweg.

b. Untersyndicus.

Herr Glückstadt, N. M., Synagoge Neuensteinw.

c. Inspectoren.

...an, D. M. ...ben, R. E.	Synagoge Elbstraße.	Herr Bleichröder, M., Synagoge Neuensteinweg.

d. Stellen-Deputation.

Herr Hess, L. J. „ Tobias, Jac.	Synagoge Elbstraße.	Herr Cohen, A. B. „ Glückstadt, R. M. — Synag. Neuensteinweg.

Talmud-Tora-Schuldirection.

Herr Vorsteher Aug. Sanders, Präses.
„ Dessau, B. D.
„ Hertz, H. S.
„ Lewisohn, S.
„ Matthias, H. J.
„ Nathansen, B. E.
„ Wolff, Sal.

Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten.

Herr Goldschmidt, Leopold.
„ Jonas, E. J
„ Jonas, J. H.
„ Koppel, R.
Herr Mainzer, B
„ Rée, Dr. Anton.
„ Wolffson, Dr. Isaac.

Vorschuß-Anstalt.

Herr Vorsteher Martin M. Fränckel, Präses.
„ Gowa, H.
„ Jonas, J. H.
Herr Matthias, L. J.
„ Veit, Carl.
„ Wetzlar, H. J.